Communicating in style

ELVOX AUDIO UND VIDEO 2-DRATHBUSSYSTEM (FÜR KLINGELTABLEAUS SERIE **PATAVIUM** MIT HERKÖMMLICHEN KLINGELTASTEN)

HANDBUCH FÜR INSTALLATION UND ANSCHLUSS

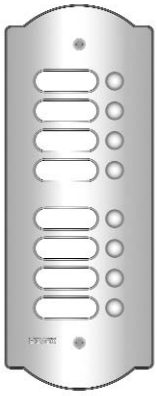
D

PATAVIUM®

DUE FILI ELVOX

ART. 89F3/T	(3 Tasten in 1 Reihe)
ART. 89F3/2T	(2 Tasten in 1 Reihe)
ART. 89F3/1T	(1 Tasten in 1 Reihe)
ART. 89F3/0T	(0 Taste)
ART. 89F8/T	(3 Tasten in 1 Reihe)
ART. 89F8/2T	(2 Tasten in 1 Reihe)
ART. 89F8/1T	(1 Tasten in 1 Reihe)
ART. 89F8/0T	(0 Taste)

ART. 89F5/CT	(3 Tasten in 1 Reihe)
ART. 89F5/CT2	(2 Tasten in 1 Reihe)
ART. 89F5/CT1	(1 Tasten in 1 Reihe)
ART. 89F5/CT0	(0 Taste)



ART. 8054/T	(3 Tasten in 1 Reihe)

CE Das Produkt entspricht den europäischen Richtlinien 2004/108/CE und Nachfolgenden.

(Software Version V4)

VORWORT

Die elektronischen Klingeltableaus 2-DRAHT Baureihe PATAVIUM bestehen aus:
- 1 Messingsplatte, die durch ein spezielles finish-Vernickelung mit anschliessender
- Vergoldung und Titaniumnitrid-Beschichtung im PVD-Verfahren – geschutzt wird.
- 1 Up-Gehäuse aus verzinkter Platte
- 1 elektronische Einheit mit Mikrokontroller

Denen folgende Türstation-Modelle zusammengestellt werden können:
- Audio-Türstationen mit traditionellen (ein- oder zweireihig angeordneten) Klingeltasten, mit Basismodulen Typ 8843/T..
- Video-Türstation mit Farbkamera und traditionellen (ein- oder zweireihig angeordneten) Klingeltasten, mit Basismodulen Typ 8845/CT...

Alle Türstationen sind mit einer “Besetzt-Bitte warten”-Anzeige ausgestattet; die Türstationen mit Display verfügen über ein alphanumerisches Display mit 2 Zeilen und 16 Zeichen und einer elektronischen Namenslegende für 200 Teilnehmer. Jedem Teilnehmer können zwei 16-stellige Namen zugewiesen werden.

Die elektronischen Türstationen bieten die Möglichkeit, mit jedem Klingeltaster verschiedene Rufcodes mit Werten von 1 bis 200 zu generieren. Die Türstationen sind so ausgelegt, dass sie sowohl alleine als auch zusammen mit anderen Türstationen arbeiten können. In jedem Fall muss eine Türstation als Master und die anderen als Slave-Türstationen definiert werden. An der Vorderseite der Elektronik (siehe Abb. 2) befinden sich: die Regelung des bereits im Werk eingestellten 1 Balance, 2 - Lautstärke außen, 3 - Lautstärke innen, (Ruf-), der Jumper “Master/Slave” - TP und 6 (Ruf-) Tasten für die Standard-Programmierungsphase. Die Standardprogrammierung der Türstation wird vor der Installation der Frontblende durchgeführt, um zu allen 6 Tasten in der Elektronik Zugang zu haben.

Für die erweiterte Programmierung der Türstation das Programmiergerät Art. 950C oder die PC-Software SaveProg Art. 69CD über die Schnittstellen Art. 692I oder Art. 692I/U benutzen.

Durch die Änderung der Lautstärken könnte der LARSEN-Effekt (Pfeifen) ausgelöst werden. In diesem Fall den Trimmer 1 - Balance (beim Lautsprecher) verstellen, um das Pfeifen zu beseitigen oder eine bzw. beide Lautstärken verringern.

BASISMODULE

Das Grundklingeltableau besteht aus: 1 elektronischer Einheit, 1 Anschlussklemmenbrett und 1 Messingsplatte Baureihe PATAVIUM. Die elektronische Einheit verfügt über: 1 Außenstelle, 1 Kamera für die Videoversionen, 1 alphanumerisches rückbeleuchtetes Display, 1 Tastenfeld und 1 Kabel für den Anschluss des Klemmenbretts. Die Basismodule für die Video-Türstationen in Schwarz/Weiß sind mit einer S/W-Kamera mit ¼"-CCD-Sensor, fixem 3-mm-Objektiv und LED für die Infrarot-Beleuchtung ausgestattet. Die Basismodule für die Farb-Video-Türstationen sind mit einer Farbkamera mit ¼"-CCD-Sensor, fixem 3-mm-Objektiv und LED mit weißem Licht ausgestattet. Alle Türstationen mit Kamera sind nach Entfernung der Blende von Hand vertikal und horizontal schwenkbar.
Beispiel eines Basismoduls mit Kamera.

Blenden der Serie PATAVIUM

Elektronikeinheit

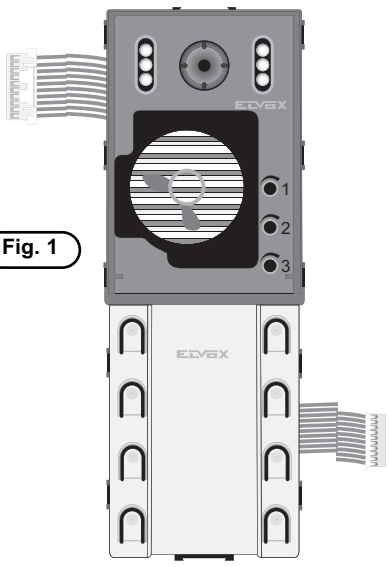
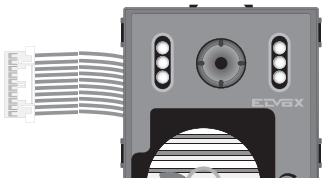
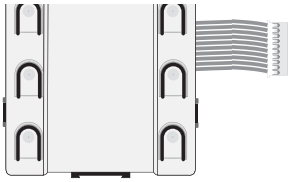


Fig. 1

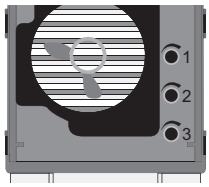
Verkabelung für den Anschluss der Klemmenleiste



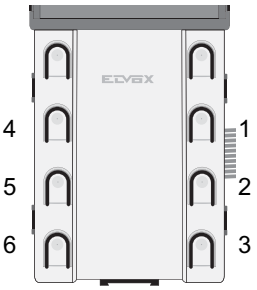
Anschlusskabel für Zusatzmodule

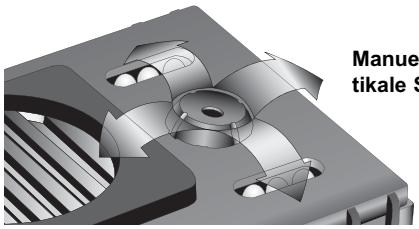


Einstellungen:
1 – Ausgleich
2 – Externlautstärke
3 – Internlautstärke



Tasten





Manuelle horizontale und vertikale Schwenkung

KLEMMENLEISTE

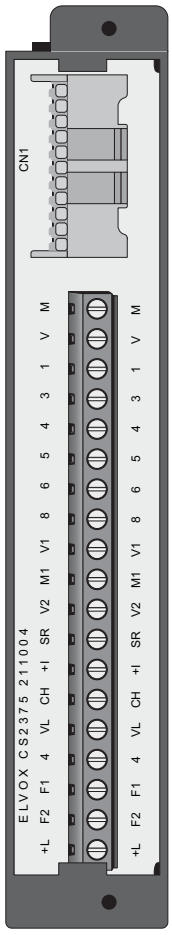


Fig. 2

Klemmenleiste

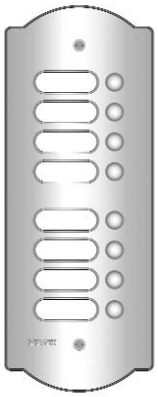
CN1)	Steckverbinder für Elektronikeinheit
CN2)	Steckverbinder für Programmiergerät Art. 950C.
B2)	2-Draht-Bus (Steigleitung).
B1)	2-Draht-Bus (Steigleitung).
EXT+)	Externe Versorgung (+ Art. 6923).
EXT-)	Externe Versorgung (- Art. 6923)
VLED)	LED-Versorgung für Zusatzmodule.
X)	Videoeingang (Koaxialinnenleiter) für externe Kamera, nur für Art. 89F8.
M)	Videoeingang (Koaxialschirm), für externe Kamera, nur für Art. 89F8.
PA)	Eingang für Sensor „Tür offen“ (mit Bezug auf Klemme M).
CA)	Türöffnersteuerung (mit Bezug auf Klemme M).
M)	Masse.
S+)	Ausgang Türöffner 12Vcc (+).) *
S-)	Ausgang Türöffner 12Vcc (-).
+12V)	Ausgang +12V (max. 100 mA) mit PTC-Sicherung.
-L)	Steuerung externe Kamera, Ausgang open collector.
SR)	Steuerung des Türöffners mittels Relais, Ausgang open collector.
F2)	Steuerung der Funktion F2 mittels Relais, Ausgang open collector.
F1)	Steuerung der Funktion F1 mittels Relais, Ausgang open collector.
M)	Masse.

*

Das Klingeltableau liefert eine Stromspitze IT> 1A für 10 mS, darauf folgt ein Haltestrom Im= 200mA für die gesamte Dauer der Türschlosssteuerung (siehe Schließzeit).

ZUSATZKLINGELTABLEAUS

Es ist möglich ein oder meherere Zusatzklingeltableaus Seite an Seite der elektronischen Grundklingeltableaus zu stellen und bestimmt Art. 8054/T für die Grundklingeltableaus 89F3/T, 89F5/T, 89F5/CT.



ART. 8054/T

Um über die Namenschilder zu handeln, von hinten des Zusztzklingeltableaus wie in Abbildung gezeigt wirken.

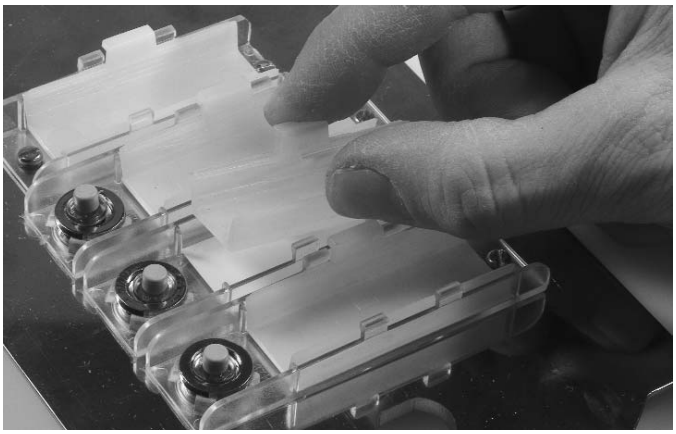


Fig. 3

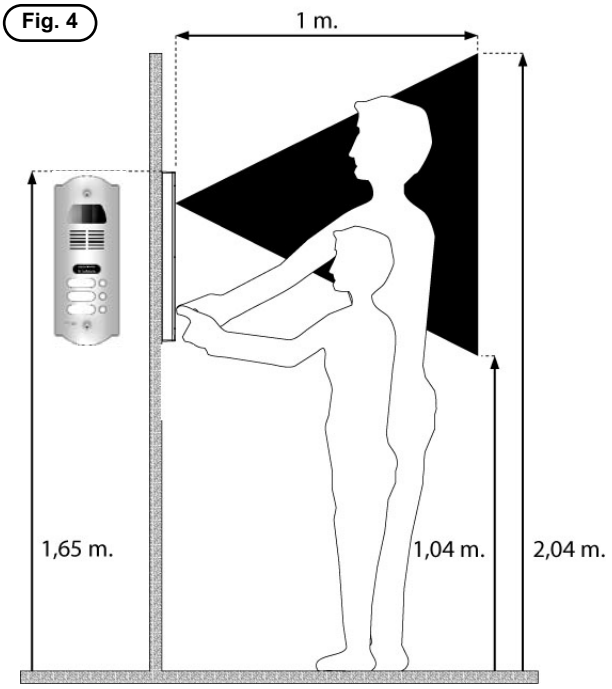
INSTALLATION DES KLINGELTABLEAUS

Die Grundklingeltableauinstallation erfordert die Nutzung des Up-Gehäuses, das sich Innen der Verpäckung befindet.

Installation

- Die Gehäuse ungefähr 1,65m hoch von dem Oberteil des Gehäuses bis den Boden einbauen (Fig. 4).
- Das Gehäuse durch Passen der Röhren für das Kabel durch die entsprechenden Löcher einmauern, siehe Sequenz Fig. A, Fig. B, Fig. C.
- Soll die Installation die Kupplung mehrerer Gehäuse erfordern, so nutzen Sie die bestimmten Trennhalterungen um dieselbe Gehäuse einander zu befestigen (Abb. 5).
- Das Klemmenbrett der elektronischen Einheit an das Klemmenbrett durch das Kabel der Oberseite anschliessen (Abb. 6).
- Das eventuelle Zusatzklingeltableau anschliessen.
- Das Mikrofon in den entsprechenden Sitz, der sich auf der Messingklingeltableaurückseite befindet, einstecken (Abb. 7).
- Das Klingeltableau schließen und beachten Sie dass die Klingeltableauelektronik gut klebe an die Messingplatte und die Tasten bis zum Laufsende aktiviert werden könnten (Abb. 8).
- Mit den bestimmten Türöffnerblöcken das Klingeltableau schließen.
- Die programmierungphase durchführen.

Fig. 4



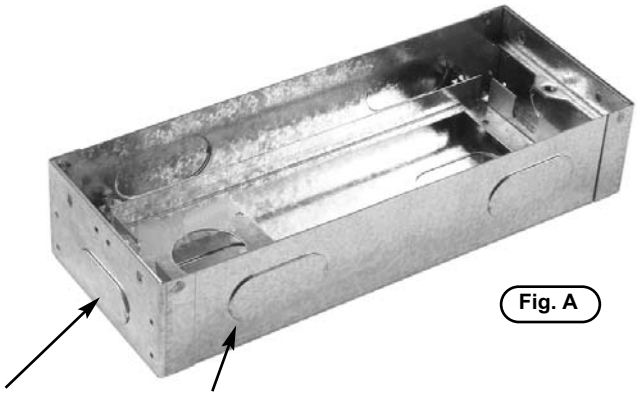


Fig. A

Punkte woher das Kabel durchpassen soll. Auszuziehen durch einen Schraubenzieher.

Fig. B

Fig. C

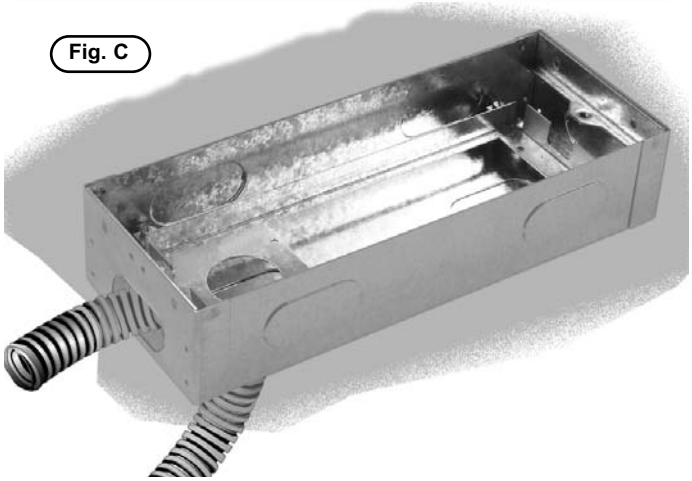


Fig. 5

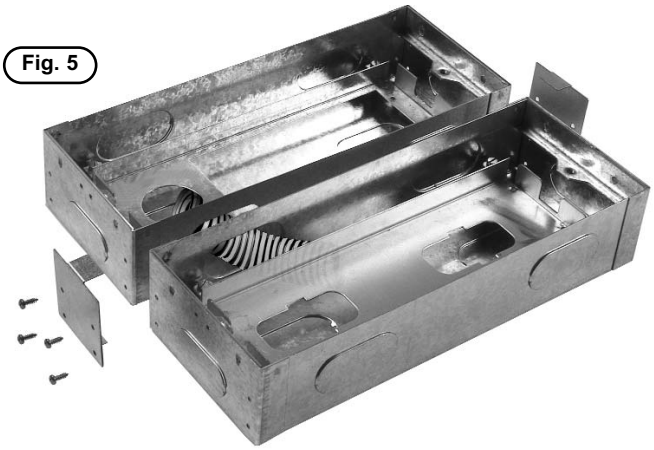


Fig. 7

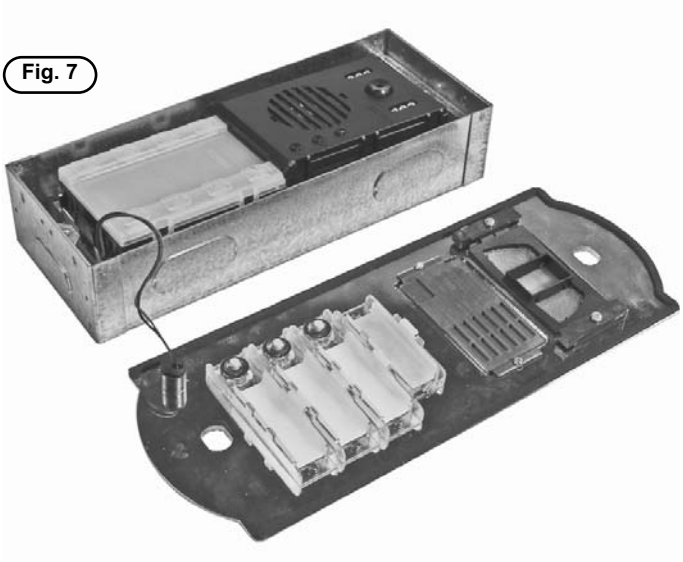


Fig. 6

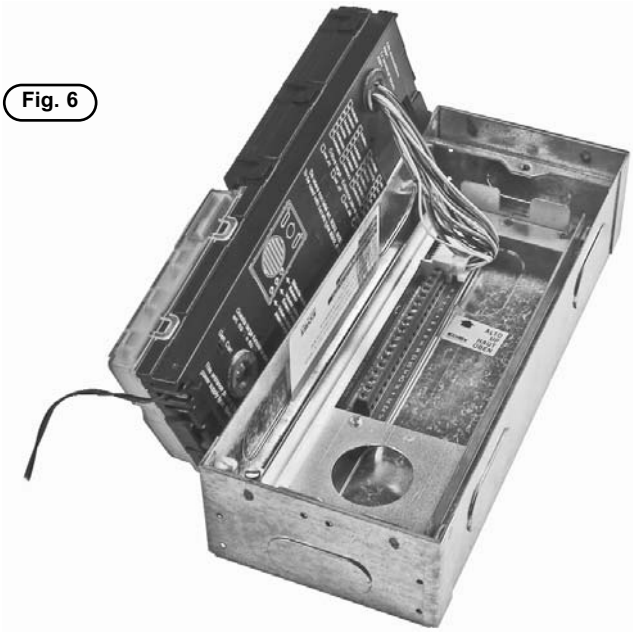


Fig. 8

Fig. 9

VORBEREITENDE ARBEITSGÄNGE

Das Klingeltableau wird mit einer Standardkonfiguration geliefert, die geändert werden muss, wenn in derselben Anlage mehrere Türstationen vorhanden sind, und wenn die Betriebsparameter der Türstation geändert werden sollen. Es gibt zwei Programmierungsebenen der Parameter, eine Basisebene und eine erweiterte Ebene. Die Programmierung kann mit dem Programmiergerät Art.950C, mit der PC-Software SaveProg oder mit den Tasten der Klingeltableaus vorgenommen werden;

Parameter für die Basisprogrammierung:

- Parameter	Defaultwert
- ID Türstation	Nicht zugewiesen
- Reset EEPROM	
- ein-/zweireihige Tasten	Einreihig
- Antwortzeit	30 Sekunden
- Gesprächszeit	120 Sekunden
- Selbsteinschaltzeit	10 Sekunden
- Türöffnungszeit	1 Sekunde
- Zeit F1	1 Sekunde
- Zeit F2	1 Sekunde
- Wiederholung Läutwerk Türstation	Freigegeben
- Türöffner-Sperre	Deaktiviert
- Zyklen Läutwerk Monitor/Haustelefon	2
- Lautstärke außen	15
- Lautstärke innen	3
- Remapping der Tasten	Hardware

Parameter für die Basisprogrammierung und für die erweiterte Programmierung mit Art. 950C oder die PC-Software SaveProg:

- Sprache der Meldungen	Italienisch
- ID Türstation	Nicht zugeteilt
- ID erste Taste	1
- Remapping der Tasten	Hardware
- Ein-/zweireihige Tasten	Einzelreihe
- Passwort für Programmierungen	654321
- Antwortzeit	30 S.
- Gesprächsdauer	120 S.
- Selbsteinschaltzeit	10 S.
- Türöffnungszeit	1 S.
- Zeit F1	1 S.
- Zeit F2	1 S.
- Lautstärke außen	15
- Lautstärke innen	3
- Türöffner-Sperre	Nein
- Freigabe/Abschalten	Keine Zuweisung
- Wiederholung Läutwerk Türstation	Ja
- Zyklen Läutwerk Monitor/Haustelefon	2
- Gemeinsame Türöffner	Keine Zuweisung
- F1 gemeinsamer Kontakt	Keine Zuweisung
- F2 gemeinsamer Kontakt	Keine Zuweisung
- Automatische Ausschaltung	
- Sequenz Selbsteinschaltung (nur Master-Türstation)	Keine Zuweisung

- Konfiguration der Haustelefone/Videohaustelefone
  - Flag JA / NEIN
  - Zuweisung der Funktionstasten
    - Nicht zugewiesen
    - Internruf
    - Selbsteinschaltung
    - Zusatzfunktion
    - Funktion F1
    - Funktion F2
    - Spezifische Funktion F1
    - Spezifische Funktion F2
    - Kein Klingelton beim Internruf
    - Kein Klingelton beim Ruf von der Türstation
  - Rufgruppen (4)
  - Etagenruf verbunden (4)
  - Lautstärke oder Rufstärke für Apparate der Serie 6600
    - Klingelton
    - Freisprechvorrichtung
    - Art des Klingeltons beim Ruf von der Türstation
    - Helligkeit (nur Videohaustelefone)
    - Kontrast (nur Videohaustelefone)
    - Art des Klingeltons beim Etagenruf (nur bei einigen Vimar® Modellen)
    - Art des Klingeltons beim Internruf (nur bei einigen Vimar® Modellen)
- Konfiguration des Fernsteuertastenmoduls.

Vor Umprogrammierung der Türstationen sind folgende Vorbereitungen erforderlich:

- Zuweisung der Slave-Türstation. Bei Anlagen mit nur einer Türstation wird diese als Master definiert. Bei Anlagen mit mehreren Türstationen wird eine als Master und die anderen als Slave definiert.
- Hardware-Programmierung der Tasten, nur für Zusatzmodule.
- ID Türstation, Identifizierungscode der Türstation. In Anlagen mit mehreren Türstationen werden die SLAVE-Türstationen mit einem Eindeutiger Code gekennzeichnet.

Für die Programmierungsphasen der Türstation werden alle Tasten in der Elektronikeinheit (1 bis 6) benutzt, deshalb müssen die Vorgänge durchgeführt werden, bevor das Klingeltableau mit der Frontblende abgedeckt wird.

ZUWEISUNG MASTER/SLAVE
(Änderungen mit abgeschalteter Anlage durchführen)

In Anlagen mit mehreren Türstationen muss (nur) eine als Master, und die anderen als Slave definiert werden.
Dazu wird der in der Elektronikeinheit unter der weißen Abdeckung der Tasten vorhandene Jumper TP eingesetzt oder entfernt, und durch Verknüpfen des Identifizierungscodes wie in folgendem Abschnitt « KLINGELTABLEAU ID, IDENTIFIZIERUNGSCODE DES KLINGELTABLEAUS“. Das Klingeltableau wird serienmäßig mit eingesetztem Jumper geliefert (Bedingung Master).

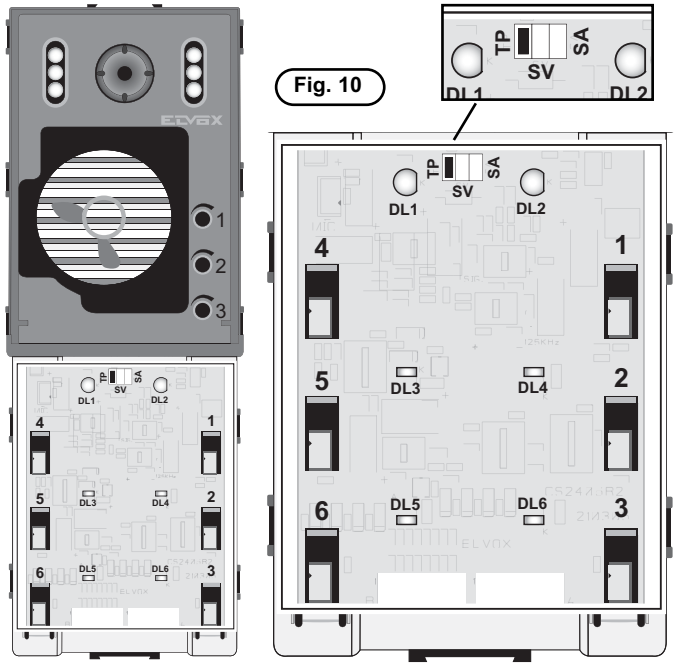


Fig. 10

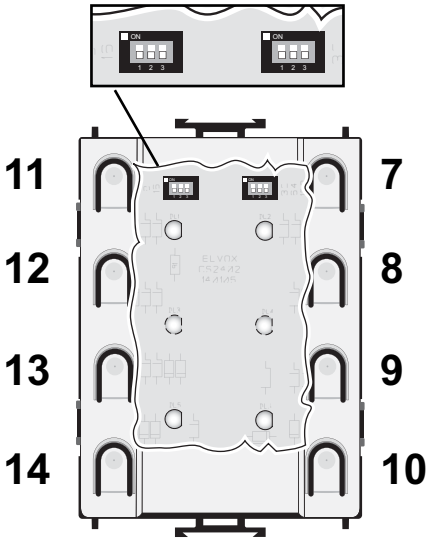
Status der Jumper

TP (eingesetzt)	- Bedingung Master.
TP (entfernt)	- Bedingung Slave.
SV (entfernt)	- immer ohne Jumper lassen.
SA (eingesetzt)	- für Audio-Türstationen der Serie 89F3/T
SA (entfernt)	- für Video-Türstationen der Serie 89F5/T

HARDWARE-PROGRAMMIERUNG DER KLINGELTASTEN (Änderungen mit abgeschalteter Anlage durchführen)

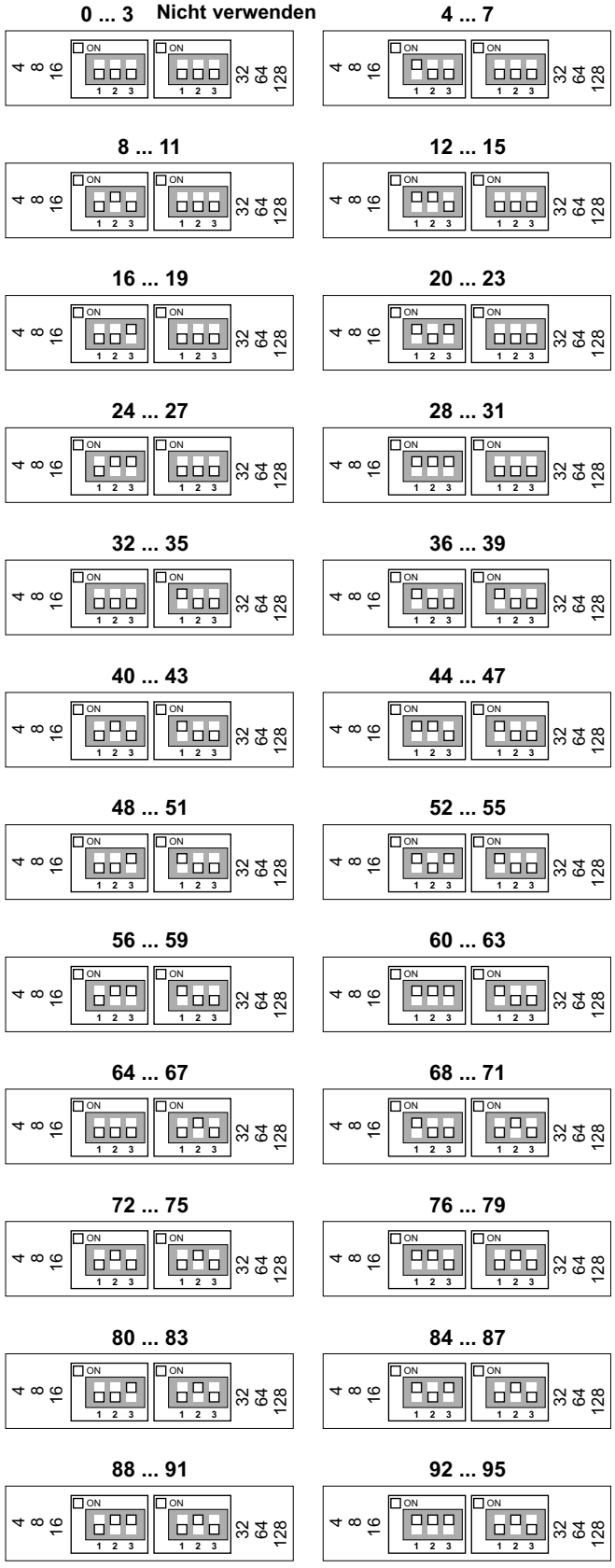
Die Hardware-Programmierung der Klingeltasten gestattet jedem einzelnen Klingeltaster des Klingeltableaus einen eindeutigen, physischen (Hardware) Identifizierungscode zuzuweisen. Dieser Vorgang ist unbedingt erforderlich, um die Tasten des Klingeltableaus voneinander zu unterscheiden und wird nur für die zusätzlichen Module der Serie 805x und 804x durchgeführt. Die an den Basismodulen vorhandenen Tasten sind bereits den Codes von 1 bis 6 zugewiesen und ihre Hardware-Pogrammierung kann nicht geändert werden.
Zur Zuweisung des physischen Codes werden die Dip-Switches verwendet, die sich an jedem Zusatzmodul unter der weißen Schutzabdeckung der Tasten befinden. Bei den Modulen der Serie 805x mit einreihig angeordneten Klingeltasten sind 6 Dip-Switches vorhanden, während bei den Modulen der Serie 804x mit zweireihig angeordneten Klingeltasten 5 Dip-Switches vorhanden sind.

Fig. 11

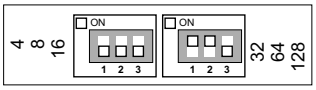


HARDWARE PROGRAMMIERUNG DER ZUSATZMODULEN
Die Dip-Switches ändern den physischen Code des ersten, oben rechts befindlichen Klingeltasters des Moduls, während die anderen Tasten nacheinander von oben nach unten, von rechts nach links, zugewiesen werden (siehe Tab. 1 und Tab. 2). Die Codes der Tasten desselben Klingeltableaus dürfen sich nicht überschneiden. Bei Verwendung der Module mit ein- oder zweireihig angeordneten Klingeltasten muss der Parameter “Ein-/zweireihige Tasten” je nach Art der Module entsprechend programmiert werden (siehe Basis- oder erweiterte Programmierung, Seite 9, 10).

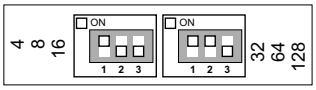
TAB. 1 - EINREIHIG ANGEORDNETE KLINGELTASTEN



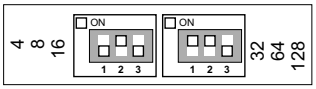
96 ... 99



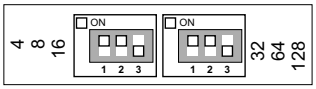
100 ... 103



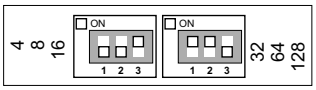
104 ... 107



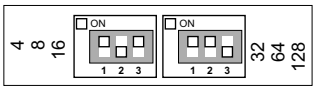
108 ... 111



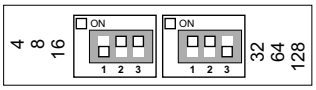
112 ... 115



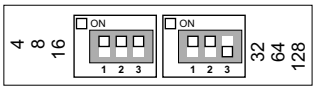
116 ... 119



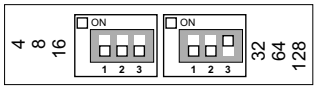
120 ... 123



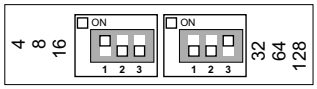
124 ... 127



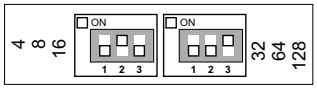
128 ... 131



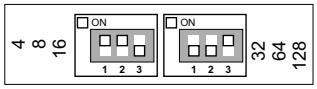
132 ... 135



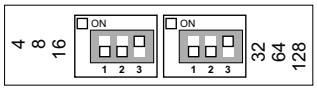
136 ... 139



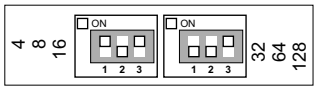
140 ... 143



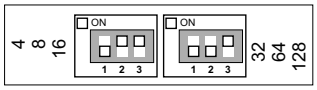
144 ... 147



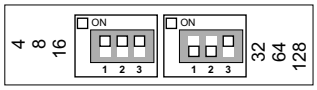
148 ... 151



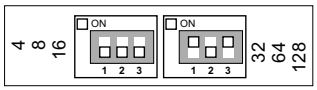
152 ... 155



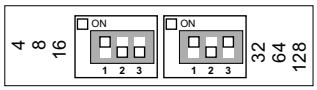
156 ... 159



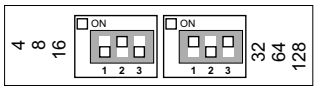
160 ... 163



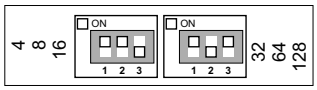
164 ... 167



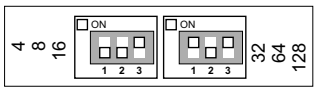
168 ... 171



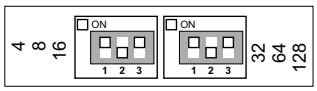
172 ... 175



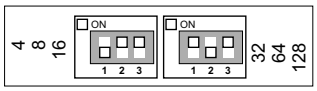
176 ... 179



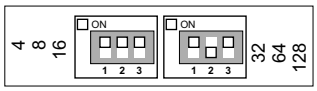
180 ... 183



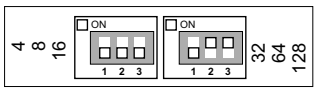
184 ... 187



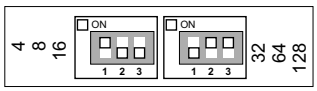
188 ... 191



192 ... 195



196 ... 199



200 ... 200

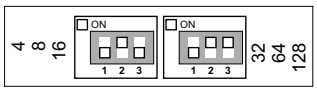
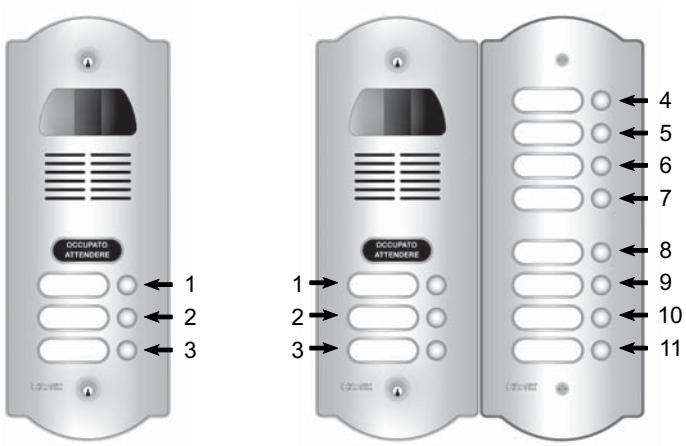


Fig. 12



ID KLINGELTABLEAU, IDENTIFIZIERUNGCODE DES KLINGELTABLEAUS.

Wenn bei der Anlage mehr als ein Klingeltableau besteht, den Identifizierungscode des Klingeltableaus nutzen und nur für die Klingeltableaus, die vorher als SLAVE bestimmt wurden. Das Verfahren muss nach dem Anschluss aller Klingeltableaus ausgeführt, die vorhergehenden Vorgänge durchgeführt und die Installation versorgt werden.

ACHTUNG: sollen die Netzgeräte der Installation am elektrischen Netz mit mehr Schaltern angeschlossen werden, so muß zuerst bei der Einschaltung der Installation das SLAVE Klingeltableau und schliesslich das MASTER Klingeltableau versorgt werden.

Die Programmierung muss vom Pogrammiergerät Art. 950C oder die PC-Software SaveProg ausgeübt werden oder von den Klingeltableaustasten; wenn die Klingeltableautasten benutzt werden, müssen Klingeltableaus einer Tastenanzahlverschieden für physischen Code und egal den SLAVE Klingeltableautasten verwendet werden.

Zum Beispiel:

1) bei einer Installation mit 7 Klingeltableaus (1 Master und 6 SLAVE) muss man für die 6 Klingeltableaus über 6 verschiedene Tasten (von 1 bis 6) verfügen, die mit der elektronischen Einheit mitgeliefert werden.
2) bei einer Installation mit 9 Klingeltableaus (1 Master und 8 Slave) mindestens 2 der 8 Klingeltableaus sollten über Zusatzmodule verfügen um ausser den 6 Grundtasten andere 2 Tasten mit verschiedenen physischen Coden zu haben.

Programmierungsvorgang des ID der Türstation

Die folgende Prozedur für jede SLAVE-Türstation durchführen.

- Die Stromzufuhr der Anlage einschalten. Zuerst die Stromzufuhr der SLAVE-Türstationen, und zuletzt die der MASTER-Türstation einschalten.
- Abwarten, bis die roten Leds für die Anzeige BESETZT/WARTEN gegebenenfalls aufhören zu blinken.
- Die RESET-Taste (siehe Fig. 3) der Elektronikeinheit drücken und gedrückt halten.
- Die Ruftaste Nr. 1 zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
- Die RESET-Taste loslassen und die Taste Nr. 1 weitere 2 S. lang gedrückt halten.
- Abwarten bis der Lautsprecher der Türstation einen hohen Ton abgibt.
- Das Passwort eingeben, dazu nacheinander auf die Ruftasten 6 - 5 - 4 - 3 - 2 - 1 drücken. Bei jedem Tastendruck ertönt ein kurzer “Piepton” und die Ausgangszeit Eingabezeit (25 S) wird erneuert, bis die nächste Taste gedrückt wird. Das Passwort kann nur mit dem Programmiergerät Art. 950C oder die PC-Software SaveProg geändert werden.
- Wenn das Passwort korrekt ist, gibt die Türstation einen lauten Ton zur Bestätigung ab, andernfalls gibt sie einen leisen Ton ab und verlässt die Programmierungsphase. Die Programmierung kann auch wegen abgelaufener Ausgangszeit Eingabezeit verlassen werden.
- Innerhalb 25 S. eine der Ruftasten drücken, um der SLAVE-Türstation den Identifizierungscode zuzuweisen. Der Taste 1 entspricht die 1. Türstation, der Taste 2 die 2. Türstation und so weiter.

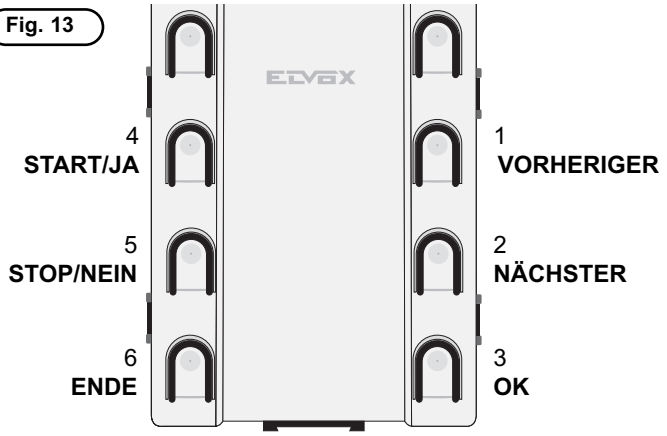
Wenn der Identifizierungscode bereits zugewiesen wurde, gibt die Türstation einen lauten, langen Ton ab, bis eine andere Taste gedrückt wird. Wenn der Identifizierungscode verfügbar ist, gibt die Türstation einen leisen Ton ab und verlässt die Programmierungsphase.

BASISPROGRAMMIERUNG DER PARAMETER

Die folgende Prozedur durchführen während die Türstationen mit Strom versorgt werden und nachdem der ID-Code der Türstation zugewiesen wurde. Diese Prozedur gilt für alle Türstationen, egal ob Master oder Slave. Während der Programmierung ist die Türstation im Besetzt-Zustand und kann nicht für den normalen Betrieb der Anlage benutzt werden. Für die Programmierung werden die RESET-Taste, die 6 Tasten der Elektronikeinheit und die 4 Leds (DL3, DL4, DL5 und DL6) zwischen den 6 Tasten benutzt.

Während der Programmierungsphase haben die 6 Tasten folgende Funktion:

Fig. 13



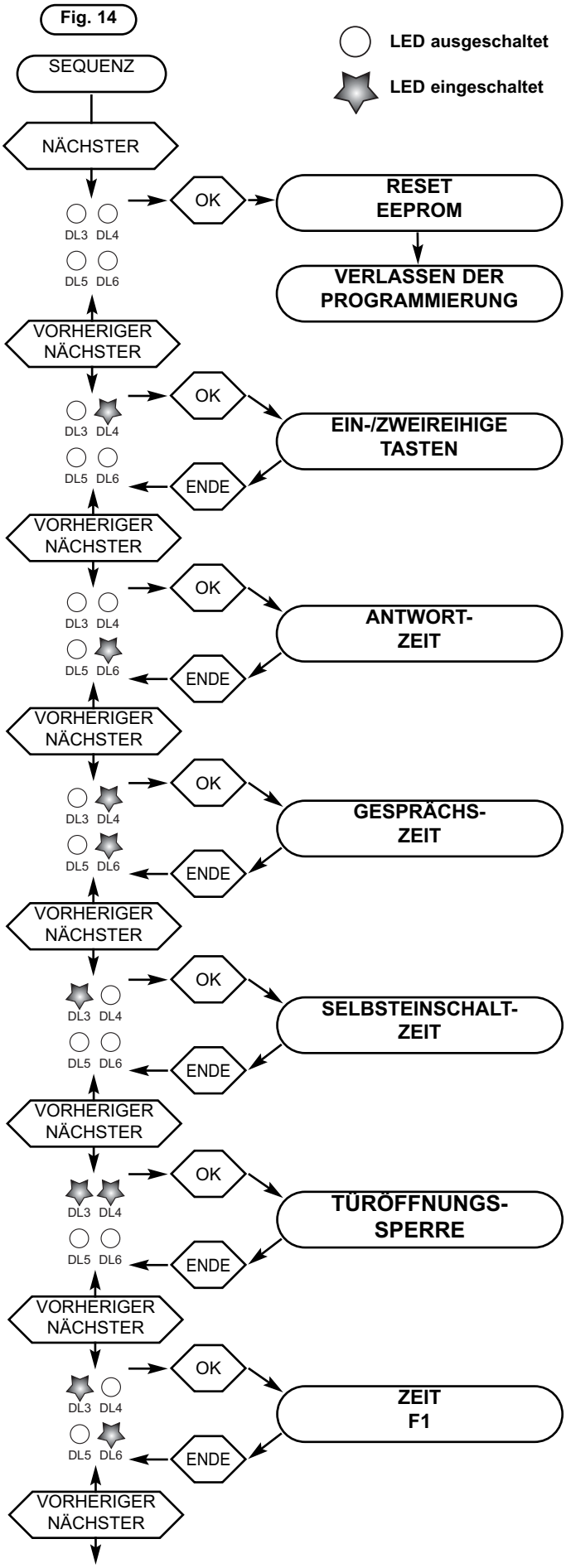
Basisprogrammierung

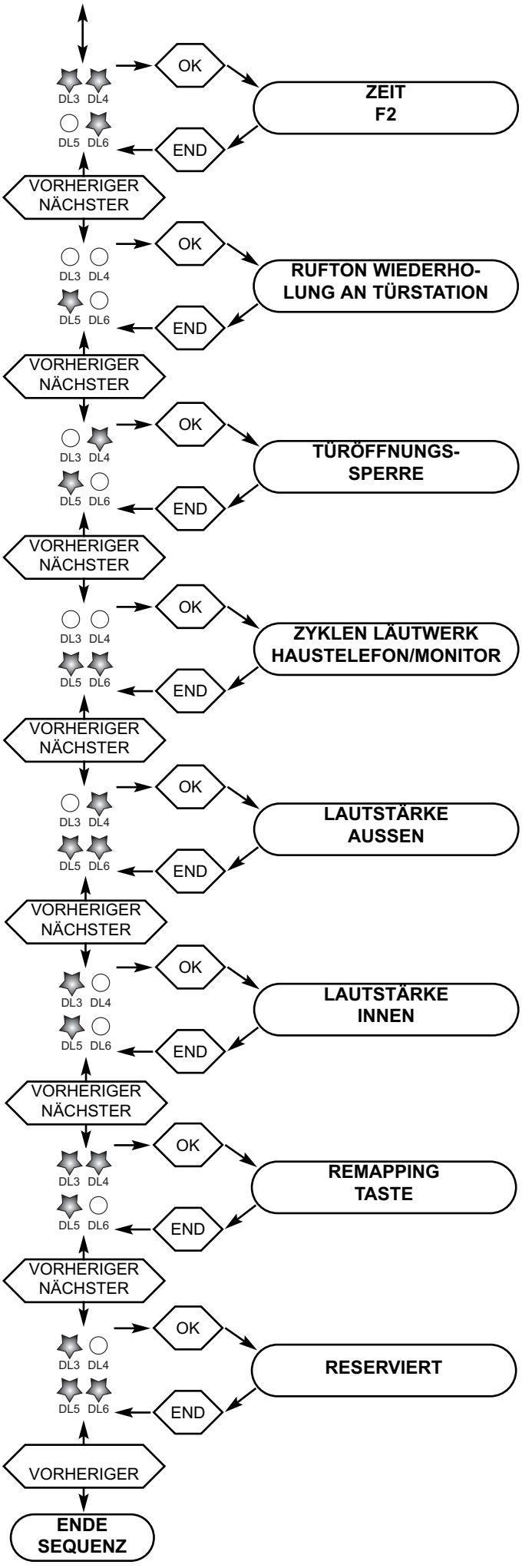
- Eventuell die RESET-Taste (siehe Fig. 2) drücken und abwarten, bis die 2 roten Leds aufhören zu blinken (in Master-Klingeltableaus).
- Gleichzeitig die 1. und die 3. Taste auf der rechten Seite drücken.
- Nach 2 Sekunden gibt die Türstation einen 1 Sekunde langen lauten Ton ab.
- Das Passwort eingeben, dazu nacheinander auf die Tasten 6-5-4-3-2-1 drücken. Wenn das Passwort korrekt ist, erlöschen die 4 Leds, andernfalls gibt die Türstation einen leisen Ton ab und verlässt die Programmierungsphase.
- Mit Hilfe der 6 Tasten der Türstation, wie im untenstehenden Diagramm (Abb. 14) angegeben, blättern und den Wert der Parameter ändern. Die 4 Leds zeigen die aktuelle Funktion an, mit den Tasten VORHERIGER (oben-rechts) und NÄCHSTER (mitte-rechts) wird der Parameter gewählt, mit der Taste OK (unten rechts) wird die Änderungsphase des Parameters geöffnet, mit der Taste ENDE (unten-links) wird die Änderungsphase des Parameters verlassen.

Die Änderungsphase wird auch bei Ablauf der Ausgangszeit (30 Sekunden) verlassen, darauf folgt ein 1 Sekunden langer leiser Ton. Bei Drücken einer gültigen Taste wird die Eingabezeit um weitere 30 Sekunden verlängert.

Um die Programmierungsphasen schnell zu verlassen, kann jederzeit die RESET-Taste gedrückt werden.

Fig. 14





- RESET EEPROM

Gestattet, alle Parameter auf den Defaultwert zurückzusetzen.
Nach Öffnen des Parametermenüs beginnen die 2 roten Leds (DL1 und DL2) 8 Mal zu blinken und die Türstation gibt einen lauten Dauerton ab. Während die Leds blinken, nacheinander die Tasten VORHERIGER (oben-rechts), OK (unten-rechts), STOP (Mitte-links) drücken, um die Löschung des EEPROM zu starten. Während der Löschung beginnen die roten Leds in einem Zyklus von 100ms ON / 100ms OFF zu blinken. Nach Beendigung der Löschung verlässt die Türstation die Programmierung und initialisiert den Mikroprozessor.

- EIN-/ZWEIREIHIGE TASTEN

Zur Unterscheidung, ob die Tasten des Klingeltableaus ein- oder zweireihig angeordnet sind. Defaultwert = Einreihig angeordnete Tasten.
Nach Öffnen des Parametermenüs die Taste START/JA (oben-links) für einreihig angeordnete Tasten, bzw. die Taste STOP/NEIN (Mitte-links) für zweireihig angeordnete Tasten drücken.
Die Taste ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren.

- ANTWORTZEIT

Nach Belieben programmieren. Dies ist die in Sekunden ausgedrückte Zeit, die die Türstation vom Ende des Rufs bis zu dem Augenblick abwartet, in dem der Hörer des Haustelefons/Monitors abgenommen wird. Wenn der Hörer nicht innerhalb der Antwortzeit abgenommen wird, schaltet die Türstation das Haustelefon / den Monitor ab. Wenn der Hörer hingegen vor Ablauf der Zeit abgenommen wird, beginnt die Türstation den Countdown der Gesprächszeit.
Defaultwert = 30 S., Mindestwert 1 S., Höchstwert 255 S.
Nach Öffnen des Parametermenüs den Countdown der zu speichernden Zeit mit der Taste START/JA (oben-links) starten. Um den Countdown zu beenden, die Taste STOP/NEIN (Mitte-links) drücken. Während des Countdowns blinken die Leds mit einem Zyklus von 500 ms ON / 500 ms OFF, um die abgelaufene Zeit bewerten zu können, 1xBlinken = 1 S. (Beispiel 10xBlinken = 10 S.).
Die Taste ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren.

- GESPRÄCHSDAUER

Nach Belieben programmieren. Dies ist die in Sekunden ausgedrückte Zeit, die die Türstation von dem Augenblick, in dem der Hörer nach dem Ruf abgenommen wurde, kontrolliert. Nach dieser Zeit schaltet die Türstation die Hausstation ab. Defaultwert = 12 (120 S.), Mindestwert 10 S., Höchstwert 2550 (???) S.

Nach Öffnen des Parametermenüs den Countdown der zu speichernden Zeit mit der Taste START/JA (oben-links) starten. Um den Countdown zu beenden, die Taste STOP/NEIN (Mitte-links) drücken. Während des Countdowns blinken die Leds mit einem Zyklus von 500 ms ON / 500 ms OFF, um die abgelaufene Zeit bewerten zu können, 1xBlinken = 10 S. (Beispiel 10xBlinken = 100 S.).
Die Taste ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren.

- SELBSTEINSCHALTZEIT

Nach Belieben programmieren. Dies ist die in Sekunden ausgedrückte Zeit, die die Türstation mit einem Monitor/Haustelefon ab Aktivierung mit Selbsteinschaltfunktion eingeschaltet bleibt. Nach dieser Zeit schaltet die Türstation die Hausstation ab.
Defaultwert = 10 S., Mindestwert 1 S., Höchstwert 255 S.

Nach Öffnen des Parametermenüs den Countdown der zu speichernden Zeit mit der Taste START/JA (oben-links) starten. Um den Countdown zu beenden, die Taste STOP/NEIN (Mitte-links) drücken. Während des Countdowns blinken die Leds mit einem Zyklus von 500 ms ON / 500 ms OFF, um die abgelaufene Zeit bewerten zu können, 1xBlinken = 1 S. (Beispiel 10xBlinken = 10 S.). Die Taste ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren.

- TÜRÖFFNUNGSZEIT
Nach Belieben programmieren. Dies ist die Aktivierungszeit des zwischen den Klemmen S+ / S- und +12V / SR angeschlossenen Türöffners.
Defaultwert = 1 Sekunde, Mindestwert 0 S., Höchstwert 255 S.

Nach Öffnen des Parametermenüs den Countdown der zu speichernden Zeit mit der Taste START/JA (oben-links) starten. Um den Countdown zu beenden, die Taste STOP/NEIN (Mitte-links) drücken. Während des Countdowns blinken die Leds mit einem Zyklus von 500 ms ON / 500 ms OFF, um die abgelaufene Zeit bewerten zu können, 1xBlinken = 1 Sekunde (Beispiel 10xBlinken = 10 S.).
Die Taste ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren.
Wenn die Zeit (0 S.) auf Null gestellt werden soll, die Taste STOP/NEIN anstatt die Taste START/JA drücken.

- ZEIT F1
Nach Belieben programmieren. Dies ist die Aktivierungszeit der zwischen den Klemmen +12V / F1 angeschlossenen Vorrichtung.
Defaultwert = 1 Sekunde, Mindestwert 0,5 S., Höchstwert 255 S.

Nach Öffnen des Parametermenüs den Countdown der zu speichernden Zeit mit der Taste START/JA (oben-links) starten. Um den Countdown zu beenden, die Taste STOP/NEIN (Mitte-links) drücken. Während des Countdowns blinken die Leds mit einem Zyklus von 500 ms ON / 500 ms OFF, um die abgelaufene Zeit bewerten zu können, 1xBlinken = 1 Sekunde (Beispiel 10xBlinken = 10 S.).
Die Taste ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren.
Wenn der Wert auf 0 (0,5 S.) gebracht werden soll, die Taste STOP/NEIN anstatt die Taste START/JA drücken.

- ZEIT F2
Nach Belieben programmieren. Dies ist die Aktivierungszeit der zwischen den Klemmen +12V / F2 angeschlossenen Vorrichtung.
Defaultwert = 1 Sekunde, Mindestwert 0,5 S., Höchstwert 255 S.

Nach Öffnen des Parametermenüs den Countdown der zu speichernden Zeit mit der Taste START/JA (oben-links) starten. Um den Countdown zu beenden, die Taste STOP/NEIN (Mitte-links) drücken. Während des Countdowns blinken die Leds mit einem Zyklus von 500 ms ON / 500 ms OFF, um die abgelaufene Zeit bewerten zu können, 1xBlinken = 1 Sekunde (Beispiel 10xBlinken = 10 S.).
Die Taste ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren.
Wenn der Wert auf 0 (0,5 S.) gebracht werden soll, die Taste STOP/NEIN anstatt die Taste START/JA drücken.

- FREIGABE DES RUFTONS AN DER TÜRSTATION
Nach Belieben programmieren. Dient zur Freigabe der Wiederholung des Ruftons im Lautsprecher der Türstation, von der Türstation, von der angerufen wird.
Defaultwert = freigegeben

Nach Öffnen des Parametermenüs die Taste START/JA (oben-links) drücken, um die Funktion freizugeben, bzw. die Taste STOP/NEIN (Mitte-links), um die Funktion zu deaktivieren.
Die Taste ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren.

- TÜRÖFFNUNGS-SPERRE TÜRSTATION
Nach Belieben programmieren. Wenn die Türöffnungs-Sperre aktiviert wird, kann der Türöffner nur betätigt werden, wenn sich die Türstation im Ruf-, Gesprächs- oder Selbsteinschaltstatus befindet.
Defaultwert = Sperre deaktiviert

Nach Öffnen des Parametermenüs die Taste START/JA (oben-links) drücken, um die Funktion freizugeben, bzw. die Taste STOP/NEIN (Mitte-links), um die Funktion zu deaktivieren.
Die Taste ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren. .

- ZYKLEN LÄUTWERK
Nach Belieben programmieren. Dieser Wert bestimmt, wie oft der Ruf im Monitor/Haustelefon bei einem Druck der Ruftaste wiederholt wird.
Defaultwert = 2 Mal, Mindestwert 1, Höchstwert 255.

Nach Öffnen des Parametermenüs den Countdown der zu speichernden Zyklen mit der Taste START/JA (oben-links) starten. Um den Countdown zu beenden, die Taste STOP/NEIN (Mitte-links) drücken. Während des Countdowns blinken die Leds mit einem Zyklus von 500 ms ON / 500 ms OFF, um die Anzahl der Zyklen bewerten zu können, 1xBlinken = 1 Zyklus (Beispiel 5xBlinken = 5 Zyklen).
Die Taste ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren.

- REMAPPING DER TASTEN
Mit diesem Vorgang kann der von einem Klingeltaster übermittelte Code unabhängig von seiner mit der Hardware-Programmierung zugewiesenen physischen Position geändert werden. Er gestattet, ein Haustelefon / einen Monitor mit einem Klingeltaster anzurufen, der bereits mit einem anderen Code programmiert wurde.
Defaultwert = alle Tasten sind mit ihrem eigenen physischen Code verbunden

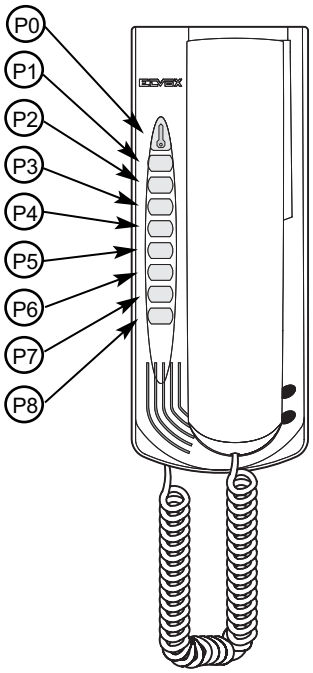
Nach Öffnen des Parametermenüs beginnen die Leds zu blinken. Um das Remapping zu starten, die Taste START/JA (oben-links) drücken.
Nach dem Tastendruck auf START/JA auf die Ruftaste der Türstation drücken, für die das Remapping durchgeführt werden soll. Von der Türstation wird ein allgemeiner Ruf an alle Haustelefone/Monitore im Ruhestatus (nicht im Gesprächsstatus) geschickt; an den Lautsprechern der Haustelefone/Monitore mit abgenommenem Hörer ertönt ein ansteigender Dreiklangton.
Ab diesem Augenblick hat man 30 S., um an dem zuzuweisenden Haustelefon/Monitor eine der Tasten der Funktion F1 oder F2 oder einen anderen Taster zur Aktivierung der Zusatzfunktion oder des Türöffners zu drücken. Am Lautsprecher der Türstation ertönt ein leiser Ton; dasselbe geschieht auch nach Ablauf der 30 S.
Für das Remapping anderer Tasten die Taste START/JA (oben-links) drücken oder ENDE (unten-links) drücken, um mit anderen Parametern fortzufahren.
Um den Defaultwert (Hardware-Wert) eines Klingeltasters wieder herzustellen, anstatt START/JA die Taste STOP/NEIN, und dann den Klingeltaster drücken, der am Ende der Prozedur auf den Defaultwert zurückgesetzt werden soll.

Während dieser Prozedur aktiviert der eventuelle Druck auf die Türöffnertaste am betroffenen Haustelefon/Monitor den Türöffner der Türstation. Um diesen Vorgang zu verhindern, den Parameter TÜRÖFFNUNGS-SPERRE aktivieren.

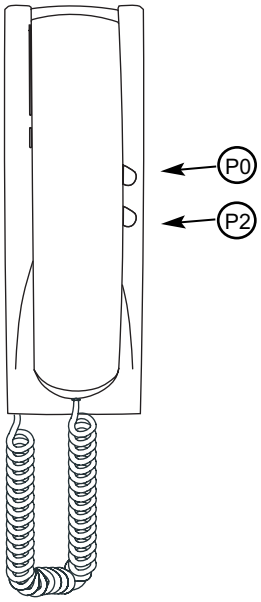
ERWEITERTE PROGRAMMIERUNG DER PARAMETER
Die Angaben in den Anleitungen des Programmiergeräts Art. 950C befolgen.

BESCHREIBUNG DER TASTEN AN DEN HAUSTELEFONEN/VIDEOHAUSTELEFONEN

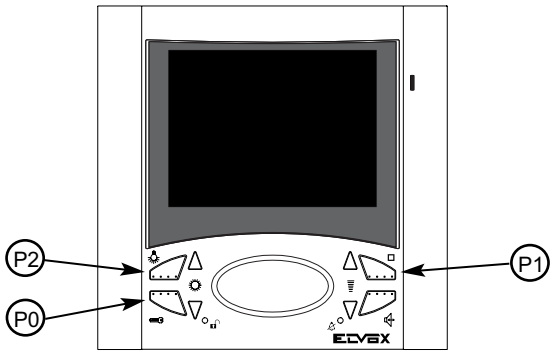
Frontaussicht art. 6209



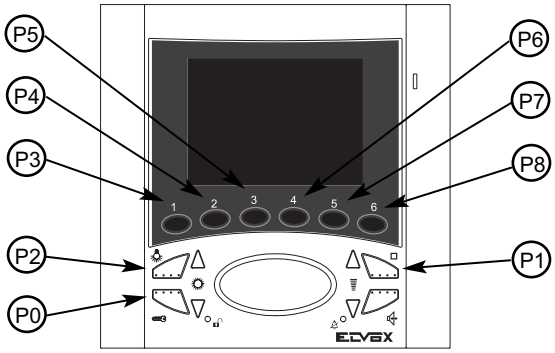
Frontaussichtle art. 8879



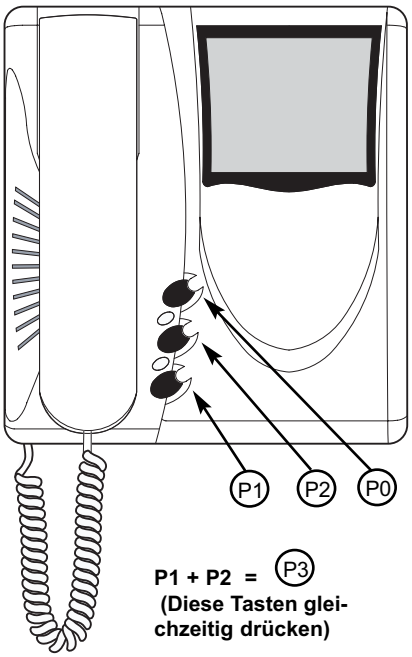
Frontaussicht art. 6601, 660C, 6701



Frontaussicht art. 6611, 661C, 6711

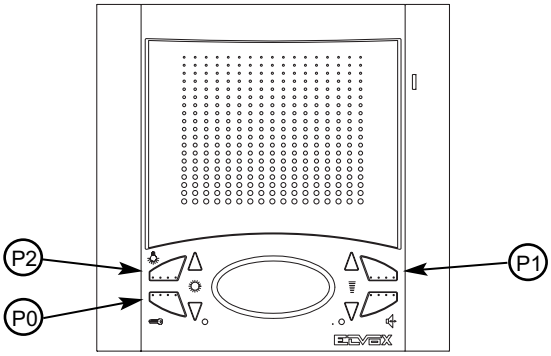


Frontaussicht art. 6309, 6309/C
art. 6329, 6329/C
art. 6309/P, 6309/CP

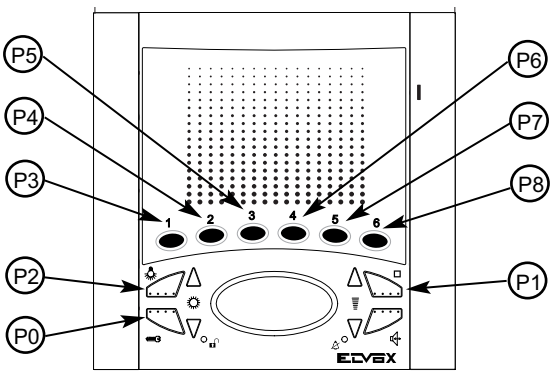


P1 + P2 = P3
(Diese Tasten gleichzeitig drücken)

Frontaussicht art. 6601/AU, 660C/AU, 6701/AU



Frontaussicht art. 6611/AU, 661C/AU, 6711/AU



FERNSTEUERTASTENMODULS

BESCHREIBUNG

Der Art. 6209 ist ein Haustelefon der Serie Petrarca für ZWEIDRAHT-Sprechanlagen und -Videosprechanlagen ELVOX, das serienmäßig mit 3 Tasten ausgestattet ist: einem Türöffner, einer Taste zur Selbsteinschaltung des Haustelefons in der Anlage, auch wenn es nicht angerufen wurde, und einer Taste für die Zusatzfunktion “Treppenhausbeleuchtung”. Das Haustelefon kann um weitere 3 Tastenpaare Art. 692P (692P/M oder 692P/R) für Zusatzfunktionen oder interne Rufe erweitert werden, sowie um das Zubehör Art.. 6153/682 für: Ruflautstärkeregelung, Rufsignalabschaltung, Leuchtanzeige für Rufabschaltung, Anzeige unbeantworteter Rufe, Anzeige nicht verfügbarer Funktionen und Leuchtanzeige für Tür/Tor offen.

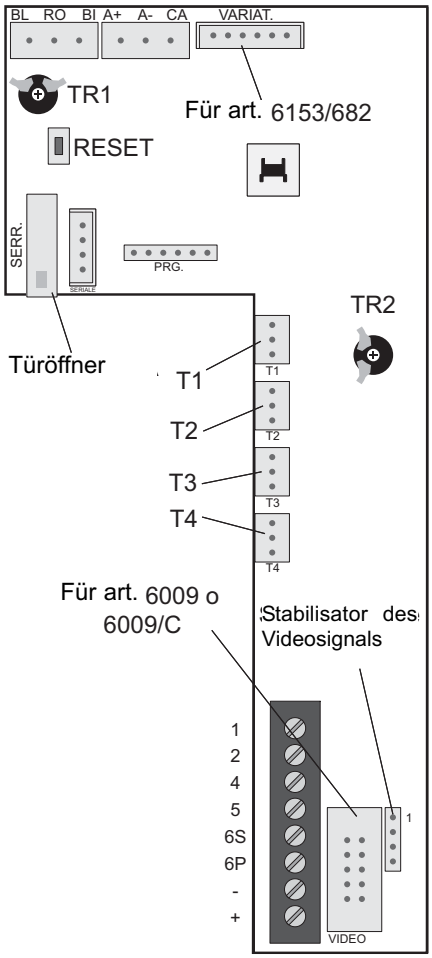
Das Haustelefon kann in der Version für die Wandmontage installiert, oder mit Hilfe der Umbausätze Art. 6140 oder 6A40 als Tischgerät aufgestellt werden. In Kombination mit den Monitoren der Serie Pertrarca Art. 6009 (S/W-Monitor) oder Art. 6009/C (Farbmonitor) wird es mit dem Haltebügel Art. 6145 an der Wand installiert, oder mit Hilfe der Umbausätze Art. 6142 oder 6A42 als Tischgerät aufgestellt.

Anschlussklemmenleiste und Steckverbinder

1, 2) BUS-Leitung.
4, 6P) Anschluss für Etagenruftaste.
5, 6S) Anschluss Zusatzläutwerk.
-, +) Zusatzversorgung für Monitor mit Netzgerät Art. 6923.

VARIAT.) Anschluss für Modul Art. 6153/682.
VIDEO) Anschluss für Monitor Art. 6009 oder 6009/C.
T1) 1. Tastenpaar Art. 692P.
T2) 2. Tastenpaar Art. 692P.
T3) 3. Tastenpaar Art. 692P.
T4) 4. Tastenpaar Art. 692P.

Abb. 16



Einstellungen

Die Ruflautstärke kann reguliert werden, indem der Draht des Lautsprechers zwischen dem Steckverbinder A+ (lauter Ton) und A- (leiser Ton) verschoben wird, andernfalls das Zubehör Art. 6153/682 benutzen und den Draht des Lautsprechers am Steckverbinder A- angeschlossen lassen.

INSTALLATION

Für die Installation des Aufputz-Haustelefons ist kein zusätzliches Zubehör erforderlich. Es kann jedoch ein senkrechtes 3-Modul-Gehäuse verwendet werden, um die Befestigung und den Kabeldurchzug zu erleichtern. Für die Installation als Tischgerät und in Kombination mit dem Monitor wird auf die Anleitungen der Umbausätze bzw. der Monitoren verwiesen.

STABILISIERUNG DES VIDEOSIGNALS

Innen des Haustelefons bestehen einige Verbinder (A-B-C) und Brücken für den Video-Signalausgleich.

Darf diese Brücke bei Videoanlagen mit mehreren serienangeschalteten Geräten (Haustelefonen und Monitoren) durchgeführt werden (Abb. 17).

In Serienkonfiguration die Brücke umsetzen auf Stellung „B“ nur beim letzten Gerät und die Brücke der anderen Haustelefonen und Monitore auf der Anfangsstellung „A” stehen lassen (Abb. 17).

Für andere Anschlusskonfigurationen siehe die „TABELLE FÜR DEN ENDVERSCHLUSS DER „ZWEI-DRAHT ELVOX“ ANLAGEN“ auf Abschnitt der Schaltpläne gezeigt.

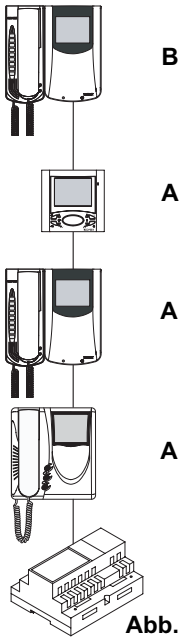
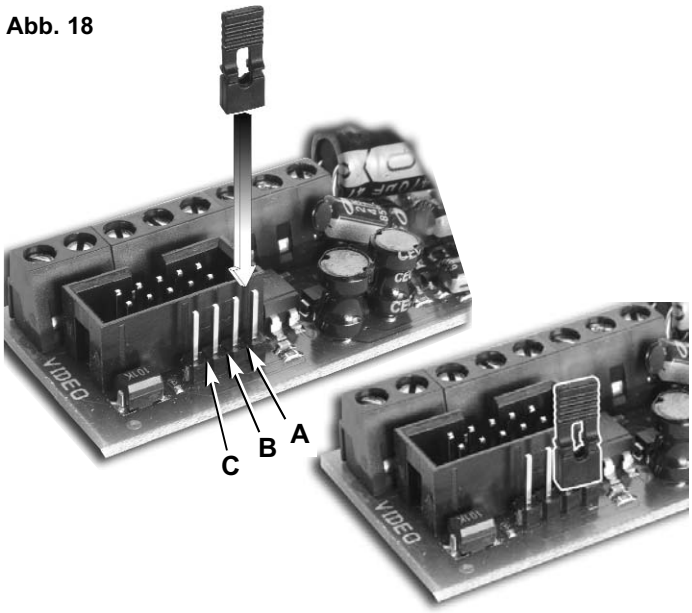


Abb. 17

Soll das Bild auf dem Bildschirm verzogen sein, so umsetzen Sie die Brücke auf eine der Alternativstellungen zu der Initialstellung (B oder C), so dass die Verzogung ausgelöscht wird.

Abb. 18



PROGRAMMIERUNG
Es gibt drei Programmierungsarten des Haustelefons: Zuweisung des Kenncodes oder Rufcodes (unbedingt notwendig), Zuweisung des zusätzlichen Kenncodes (für Haustelefone, die mit einem Haupt-Haustelefon verbunden sind), Programmierung der Tasten für Zusatzfunktionen und interne Rufe (sofern erforderlich).
Die Programmierungen müssen mit eingeschalteter Anlage ohne aktive Kommunikationen durchgeführt werden, und zwar erst, nachdem die (Video-)Haustelefone an die Anlage angeschlossen, und die Türstationen programmiert wurden.

Programmierung des Kenncodes
Der Kenncode wird mit Hilfe einer in der Anlage vorhandenen und bereits konfigurierten Türstation (Haupt-MASTER) programmiert.
Das Haustelefon wird ohne zugewiesenen Kenncode geliefert. Um dies zu überprüfen, die Öffnertaste drücken: das Haustelefon gibt einen dreifachen "Piepton" ab.

Achtung: während der Programmierung des ID-Codes des Haustelefons/Videohaustelefons betragen 30 Sekunden von dem Moment in dem aufruft man die Programmierung beim Haustelefon/Videohaustelefon bis zu dem Moment in dem wird die Ruftaste des Klingeltableaus gedrückt oder der Code gesendet.

Programmierungsphase:
1) Die Abdeckung des Haustelefons abnehmen.
2) Die im Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
3) Die Lamelle der Öffnertaste zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste loslassen und die Öffnertaste weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab und wird mit der Türstation in Kommunikation gesetzt. Wenn am Haustelefon auch ein Monitor angeschlossen ist, wird dieser eingeschaltet und mit der Kamera der Türstation verbunden.
6) Die Lamelle der Öffnertaste loslassen.
7) Bei Klingeltableaus mit Knöpfen die Ruftaste drücken, mit der das Haustelefon gerufen wird, bei alfanumerischen Klingeltableaus den Rufcode eingeben und die Taste "🔔" drücken.
8) Wenn in der Anlage ein Haustelefon vorhanden ist, das bereits derselbe Kenncode zugewiesen wurde, gibt die Türstation einen leisen Ton ab und der Vorgang muss ab Punkt 2 wiederholt werden.
9) Andernfalls wird der Code dem Haustelefon zugewiesen und die Kommunikation beendet.

Programmierung des zusätzlichen Kenncodes
Die Programmierung des zusätzlichen Kenncodes ist nur erforderlich, wenn mit demselben Knopf bzw. Rufcode gleichzeitig mehrere Haustelefone läuten sollen. Die Haustelefone, die gleichzeitig läuten sollen, werden derselben Gruppe zugeordnet. Das "Haupt-"Haustelefon wird zuerst mit der obigen Prozedur zur "Programmierung des Kenncodes" programmiert, die Neben-Haustelefone derselben Gruppe werden mit dem zusätzlichen Kenncode programmiert (siehe Tabelle auf Abschnitt der Schaltpläne).

Ohne Hilfe des Programmiergerätes Art. 950C oder mit SaveProg können 3 Haustelefone und ein Master-Gerät derselben Gruppe zugeordnet werden.

Wenn die Haustelefone mit den Monitoren Petrarca kombiniert sind, muss für jeden zusätzlichen Monitor nach dem zweiten ein zusätzliches Netzgerät Art. 6923 hinzugefügt werden. Mit Hilfe des Programmierers Art. 950C kann die Aktivierung des Läutwerks aller Videohaustelefone programmiert werden, ohne gleichzeitig alle Monitore einzuschalten. Mit der Selbsteinschalttaste wird dann der Monitor des Haustelefons eingeschaltet, an dem geantwortet wird; dadurch wird vermieden, zusätzliche Netzgeräte zu benutzen.

Programmierungsphase:
1) Die Abdeckung des Haustelefons abnehmen.
2) Die im Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
3) Die Lamelle der Öffnertaste und die Selbsteinschalttaste (die 1. Taste unter der Lamelle) zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste loslassen und die anderen 2 Tasten weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab und wird mit der Türstation in Kommunikation gesetzt. Wenn am Haustelefon auch ein Monitor angeschlossen ist, wird dieser eingeschaltet und mit der Kamera der Türstation verbunden.
6) Die Lamelle der Öffnertaste und die Selbsteinschalttaste loslassen.
7) Bei Klingeltableaus mit Knöpfen die Ruftaste drücken, mit der das "Haupt-"Haustelefon gerufen wird, bei alfanumerischen Klingeltableaus denselben Rufcode des "Haupt-"Haustelefons eingeben und die Taste "🔔" drücken.
8) Nachdem dem Haustelefon der zusätzliche Kenncode zugewiesen wurde, wird die Kommunikation beendet.

Um die zugewiesene Nummer zu erkennen siehe Tabelle auf Abschnitt der Schaltpläne.

Programmierung der Tasten
Das Haustelefon wird mit einem zusätzlichen Tastenpaar Art. 692P für die Selbssteinschaltung und für die Zusatzfunktion "Treppenhausbeleuchtung" geliefert. Letztere aktiviert das 1. Relais des 1. Antriebs (Art. 69RH), wenn sie an der Anlage angeschlossen ist. Das Haustelefon kann um weitere 3 Tastenpaare Art. 692P erweitert werden, die an den Steckverbindern T2-T3-T4 angeschlossen werden, die den folgenden Default-Funktionen entsprechen.

Taste	Steckverbinder	Prog.	Default-Funktion
1°	T1	P1	Selbsteinschaltung
2°	T1	P2	Treppenhausbeleuchtung (1. Relais des 1. Antriebs, Art. 692R)
3°	T2	P3	Zusatzfunktion (2. Relais des 1. Antriebs, Art. 692R)
4°	T2	P4	Nicht zugewiesen
5°	T3	P5	Nicht zugewiesen
6°	T3	P6	Nicht zugewisen
7°	T4	P7	Funktion F1 der Türstation
8°	T4	P8	Funktion F2 der Türstation

P0 ist die Türöffnertaste.

Mit Ausnahme der Programmierung der Internsprechtasten und der Selbsteinschalttaste zu einer bestimmten Türstation oder, auf teden fall, für P0 und P1 muss zur Änderung der Funktionsart der Tasten der Programmierer Art. 950C benutzt werden. Wenn eine Taste auf eine bestimmte Funktion programmiert ist, gibt das Haustelefon ein "Klick" ab, wenn sie gedrückt wird, andernfalls ertönt kein Signal.

Programmierung der Tasten für interne Rufe
Programmierungsphase:
1) **Den Hörer des zu rufenden Haustelefons/Videohaustelefon aushaken (bei Serie 8870, Giotto, Petrarca). Bei den anderen Versionen der Serie 6600 (ohne Hörer) die Taste Sprechen/Hören drücken und gedrückt halten** 🔊.
2) Die Abdeckung des Haustelefons, das programmiert werden soll, abnehmen.
3) Die in dem zu programmierenden Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die Zusatztaste für interne Rufe zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
5) Die RESET-Taste loslassen und die Ruftaste weiterhin gedrückt halten.
6) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab, während das andere Haustelefon einen ansteigenden Dreiklangton abgibt.
7) Die Taste für den internen Ruf loslassen.
8) Am angerufenen Haustelefon (also dem Haustelefon mit dem Dreiklangton) eine der programmierten Tasten drücken (wie Türöffner, F1, F2 oder Aktor).
9) Ein lauter Ton bestätigt das Ende der Prozedur.

Dieselbe Prozedur auch für die anderen Haustelefone und eventuellen Tasten für interne Rufe wiederholen.

Programmierung der Selbsteinschalttaste an eine bestimmte Türstation
Programmierungsphase:
1) Die Abdeckung des Haustelefons abnehmen.
2) Die im Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
3) Die Zusatztaste für die Selbsteinschaltung zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste loslassen und die Selbsteinschalttaste weiterhin gedrückt halten.

5) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab.
6) Die Selbsteinschalttaste loslassen.
7) Bei Klingeltableaus mit Knöpfen die Ruftaste drücken, mit der das Haustelefon gerufen wird, bei alfanumerischen Klingeltableaus den Rufcode eingeben und die Taste "🔔" drücken.
8) Ein lauter Ton bestätigt das Ende der Prozedur.

Wiederherstellung des Defaultwerts der Tasten.
Programmierungsphase:
1) Die Abdeckung des Haustelefons abnehmen.
2) Die im Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
3) Die Taste, die umprogrammiert werden soll, zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste loslassen und die andere Taste weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab.
6) Die Taste, die auf den Defaultwert zurückgesetzt werden soll, loslassen und nochmals drücken.

Totale Löschung der Programmierungen.
Programmierungsphase:
Dieser Vorgang wird empfohlen wenn man den Identifizierungscode eines vorherprogrammierten Haustelefons/Monitors ändern will, und man die Betriebsprogrammierung des Geräts nicht behalten will.
1) Die Abdeckung des Haustelefons abnehmen.
2) Die im Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
3) Die Selbsteinschalttaste zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste loslassen und die Selbsteinschalttaste weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen 2 Sekunden langen Ton ab.
6) Die Selbsteinschalttaste loslassen.
7) Während des langen Tons die Lamelle der Öffnertaste drücken.

Wenn die Löschung korrekt abgeschlossen wurde, gibt das Haustelefon beim neuerlichen Drücken der Lamelle der Türöffnertaste einen dreifachen "Piepton" ab.

BETRIEB
Die Rufe von der Türstation, die internen Rufe und die Etagenrufe unterscheiden sich durch verschiedene Ruftöne.

Ruf von der Türstation.
Die Rufe von der Türstation folgen nicht auf den Druck der Ruftaste, sondern werden intern vom Haustelefon generiert. Die Rufzeit beträgt 1 Sekunde Ton und 2 s Pause und wird zwei Mal wiederholt (an der Türstation eingegebener Defaultwert). Um zu antworten, den Hörer abnehmen. Wenn der Hörer während des Rufs bereits abgenommen wurde, muss er aufgelegt und nochmals abgenommen werden. Die Zeit für die Beantwortung des Rufs (30 s) und die Gesprächszeit (2 Minuten, Defaultwert) sind in den Parametern der Türstation eingegeben. Nach Ablauf der Gesprächszeit kann das Gespräch fortgesetzt werden ohne den Hörer aufzulegen, wenn der Ruf innerhalb 10 s von derselben Türstation erneut ausgeführt wird.

Interner Ruf.
Den Hörer des Haustelefons abnehmen und die interne Ruftaste des gewünschten (Video-)Haustelefons drücken. Im Hörer des anrufenden Haustelefons ist entweder das Rufzeichen (wenn der Ruf möglich ist) oder das Besetztzeichen (wenn der Ruf nicht möglich ist) zu hören. Im angerufenen Haustelefon beginnt das Läutwerk zyklisch im Rhythmus von 1 s Ton und 4 s Pause zu läuten. Die maximale Rufdauer beträgt 30 s (6 Zyklen). Um den Anruf zu beantworten, den Hörer abnehmen. Die maximale Gesprächsdauer beträgt 5 Minuten. Nach Ablauf der Gesprächszeit kann das Gespräch fortgesetzt werden ohne den Hörer aufzulegen, wenn der Ruf innerhalb 10 s erneut ausgeführt wird. Ein eventueller Ruf von der Türstation hat Vorrang vor dem internen Ruf.

Nicht angenommene Rufe.
Wenn im Haustelefon der Art. 6153/682 installiert wird, kann die Rufstärke verändert, oder der Rufton ausgeschlossen werden. Der Ausschluss des Rufs wird durch Dauerlicht der roten LED angezeigt. Wenn das Haustelefon angerufen wird, solange der Ruf ausgeschlossen ist, werden die Rufe verweigert. Bei Verweigerung der Rufe erlischt die rote LED so oft wie Rufe verweigert worden sind (Höchstzahl nicht angenommener Rufe 4). Die Anzeige wird etwa alle 10 s wiederholt. Die Löschung der nicht angenommenen Rufe erfolgt bei erneuter Aktivierung des Läutwerks, bei Reset des Haustelefons oder bei Stromausfall in der Anlage. An der Türstation wird die Verweigerung durch einen ablehnenden Ton (mehrere 100 ms lange "Pieptöne" mit einer 100 ms langen Pause für insgesamt 5 s) gemeldet. Am Haustelefon mit Display wird auch die Meldung "Nicht stören" angezeigt.

TÜRÖFFNERTASTE
Die Türöffnertaste jedes Geräts funktioniert folgendermaßen.
- Gerät mit aufgelegtem Hörer → Türöffner wird zur letzten Türstation geleitet, mit der gesprochen, oder von der angerufen wurde.
- Gerät mit abgehobenem Hörer aber ohne bestehende Gesprächsverbindung → Ruf an Zentrale, wenn das Flag der Zentrale auf JA gesetzt ist. Andernfalls wie im ersten Fall.
- Gerät mit abgehobenem Hörer und mit bestehender interner Gesprächsverbindung → wie im ersten Fall.
- Gerät mit abgehobenem Hörer und mit bestehender Gesprächsverbindung oder nach Ruf vom Klingeltableau → Türöffner wird zu der Türstation geleitet, mit der gerade gesprochen wird oder von der angerufen wurde.

Praktisch wird immer ein Türöffner betätigt, außer wenn der Hörer abgenommen und sofort die Türöffnertaste gedrückt wird. Auch dieser Fall kann auf Standard gesetzt werden, wenn in der Anlage keine Pförtnerzentrale vorhanden ist und das Flag der Zentrale auf NEIN gesetzt wird.

BESCHREIBUNG ART. 6009, 6009/C
Monitor Baureihe PETRARCA Art. 6009 oder 6009/C kann zusammen mit den Haustelefon Art. 6209 für Videotürsprechanlagen Baureihe ZWEI ELVOX DRÄTHE.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN ART. 6009
- Aufputz-Monitor mit niedrigem Profil und 4" Flachschirm
- Videosignal CCIR Norm 625 Zeilen, 50 Bilder (auf Wunsch EIA Norm)
- Auflösung 4MHz

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN ART. 6009/C
- Aufputz-Monitor mit niedrigem Profil und 4" LCD Farbschirm
- Videosignal PAL

INSTALLATIONSHINWEISE
Den Bügel Art. 6145 auf einer Höhe von 1,40 m über dem Fußboden an der Wand befestigen (Abb. 20).
Das Haustelefon öffnen, den Deckel vom Boden entfernen durch Drücken auf der Unterseite des Deckels (Abb. 21, 22).
Das Geräteunterteil auf die entsprechenden Aufnahmen auf der linken Bügelseite aufsetzen. Das Unterteil nach unten ziehen, bis es fest in seiner Position arretiert ist. Die Leiter an die Klemmen von Haustelefon und Monitorkarte anschließen (Abb. 23).
Die Monitorverdrahtung über Stecker CN1 der Karte an die Interface-Karte anschließen.
Den Monitor auf die entsprechenden Aufnahmen am Bügel montieren. Das Monitorunterteil nach unten ziehen, bis es fest in seiner Position arretiert ist (Abb. 24).
Das Haustelefon schließen, den Deckel auf das Unterteil setzen und bis zum Einrasten nach unten drücken. Um Haustelefon oder Monitor vom Bügel zu nehmen, die Sicherheitslaschen mit einem Schraubendreher in Pfeilrichtung niederdrücken (Abb. 25).

MONTAGE DES UMRÜST-BAUSATZES FÜR TISCHAUFSTELLUNG VON MONITOR UND HAUSTELEFON
Das Haustelefon öffnen, den Deckel vom Boden entfernen durch Drücken auf der Unterseite des Deckels (Abb. 20, 21).
Das Geräteunterteil auf die entsprechenden Aufnahmen auf der linken Bügelseite aufsetzen. Das Unterteil nach unten ziehen, bis es fest in seiner Position arretiert ist. Die Leiter an die Klemmen von Haustelefon und Monitorkarte anschließen.
Die Monitorverdrahtung über Stecker CN1 der Karte an die Interface-Karte anschließen.
Den Monitor auf die entsprechenden Aufnahmen am Bügel montieren. Das Monitorunterteil nach unten ziehen, bis es fest in seiner Position arretiert ist.
Das Haustelefon schließen, den Deckel auf das Unterteil setzen und bis zum Einrasten nach unten drücken. Um Haustelefon oder Monitor vom Bügel zu nehmen, die Sicherheitslaschen mit einem Schraubendreher in Pfeilrichtung niederdrücken (Abb. 28).

ABMESSUNGEN UND EINSTELLUNG DES MONITORS

Fig. 19

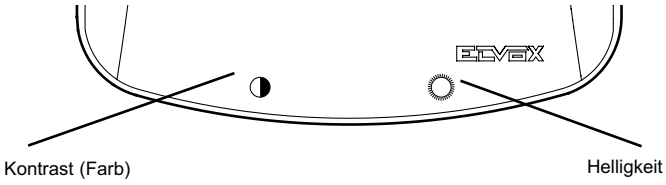


Fig. 20

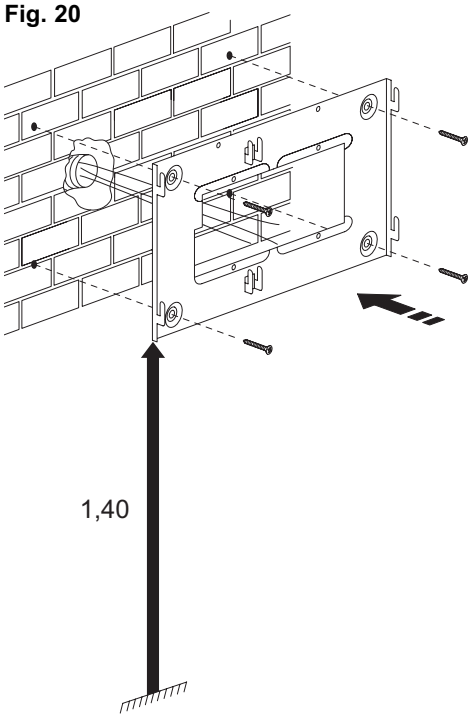


Fig. 21

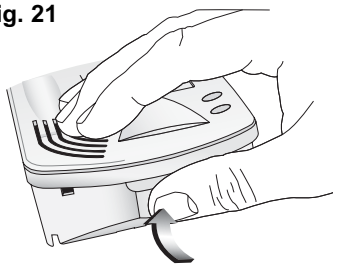


Fig. 22

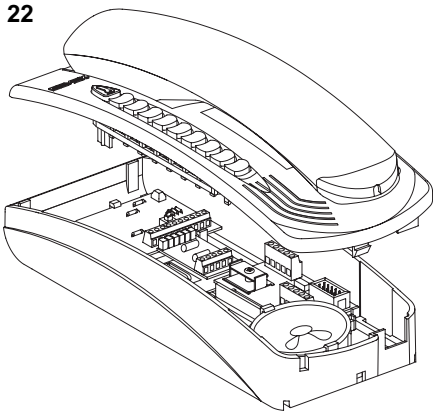


Fig. 23

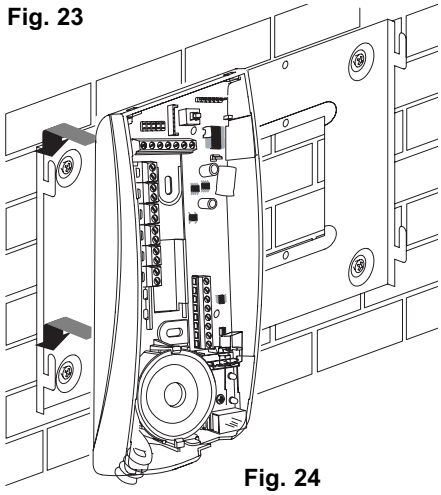


Fig. 24

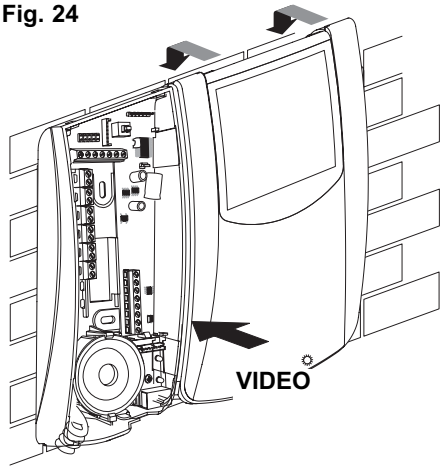


Fig. 25

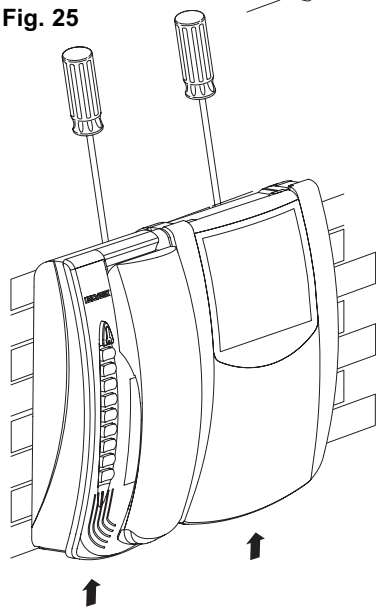


Fig. 26

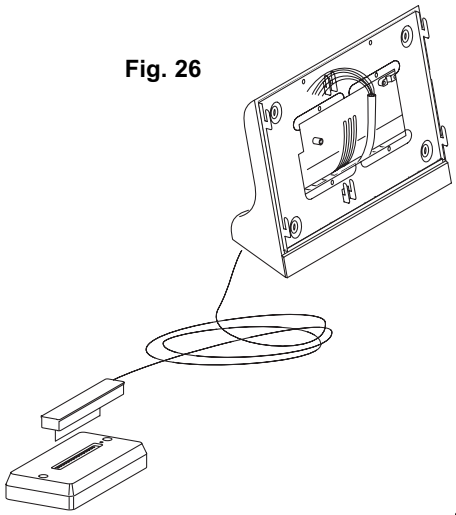
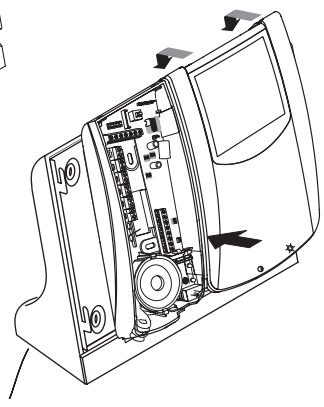


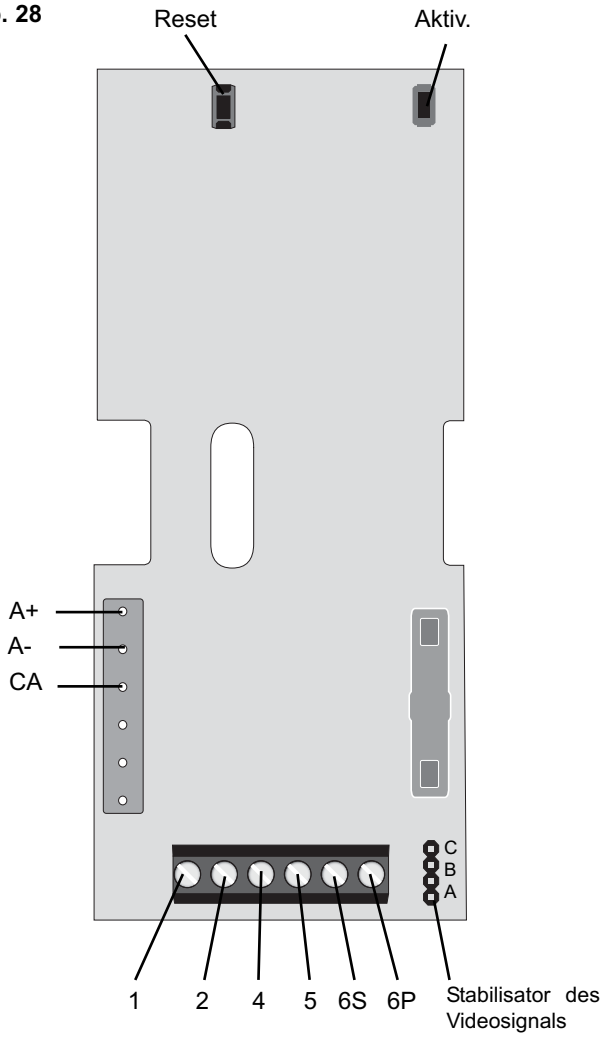
Fig. 27



BESCHREIBUNG
Der Art. 8879 ist ein Haustelefon der Serie 8870 für ZWEIDRAHT-Sprechanlagen und -Videosprechanlagen, das serienmäßig mit 2 Tasten ausgestattet ist: einem Türöffner, und dem anderen für das treppenlicht (default)

Anschlussklemmenleiste und Steckverbinder
1, 2) BUS-Leitung.
4, 6P) Anschluss für Etagenruftaste.
5, 6S) Anschluss Zusatzläutwerk.

Abb. 28



Einstellungen
Die Ruflautstärke kann reguliert werden, indem der Draht des Lautsprechers zwischen dem Steckverbinder A+ (lauter Ton) und A- (leiser Ton) ersetzt wird.

INSTALLATION
Für die Installation des Aufputz-Haustelefons ist kein zusätzliches Zubehör erforderlich. Es kann jedoch ein senkrechtes 3-Modul-Gehäuse verwendet werden, um die Befestigung und den Kabeldurchzug zu erleichtern.

Ap-Montage

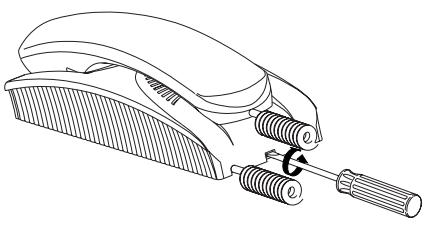


Abb. 29

Abb. 29 -
Um den Apparat zu öffnen, einen Schlitzschraubendreher in den mittleren Spalt hineinschieben und inn drehen bis Ober- und Unterteil ausrasten.

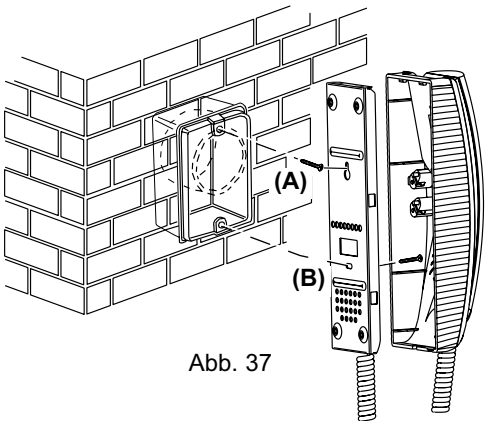


Abb. 37

Abb. 37 -
Die obere Schraube (A) in das UP-Gehäuse (bzw. in den Dübel) eindrehen und den Schraubenkopf 2 mm überstehen lassen. Die Bohrung in der Rückseite des Apparats an der oberen Schraube aufhängen und geringfügig nach unten ziehen. Die untere Schraube (B) in die entsprechende Bohrung eindrehen.

AUSGLEICHER DES VIDEO SIGNALS
Auf der rückseite des Haustelefons bestehen ein Verbinder (A-B-C) und eine Brücke für das Ausgleich des Videosignals. Diese Brücke muss bei Anlagen mit mehr Geräten (Haustelefonen oder Monitoren) mit Serienschaltung (Abb. 31) verwendet werden.

Bei Serienkonfiguration die Brücke zur Stellung "B" nur beim letzten Gerät umsetzen und die Brücken der anderen Geräte auf der Anfangsstellung "A" (Abb. 31) stehen lassen.

Für andere Anschlusskonfigurationen siehe die „TABELLE FÜR DEN ENDVERSCHLUSS DER „ZWEI-DRAHT ELVOX“ ANLAGEN“ auf Abschnitt der Schaltpläne gezeigt.

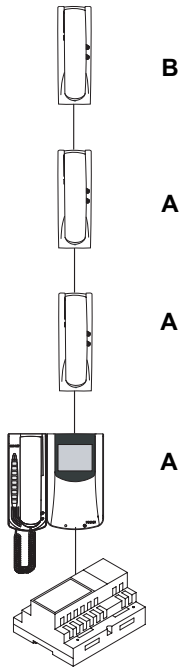


Abb. 31

Soll das Bild auf dem Bildschirm verzogen sein, so umsetzen Sie die Brücke auf eine der Alternativstellungen zu der Initialstellung (B oder C), so dass die Verzogung ausgelöscht wird.

Hinweis: falls von einer anlage mit nur Hustelefonen, die drücken auf “A” stellung stehen lassen.

PROGRAMMIERUNG
Es gibt drei Programmierungsarten des Haustelefons: Zuweisung des Kenncodes oder Rufcodes (unbedingt notwendig), Zuweisung des zusätzlichen Kenncodes (für Haustelefone, die mit einem Haupt-Haustelefon verbunden sind), Programmierung der Tasten für Zusatzfunktionen und interne Rufe (sofern erforderlich).
Die Programmierungen müssen mit eingeschalteter Anlage ohne aktive Kommunikationen durchgeführt werden, und zwar erst, nachdem die (Video-)Haustelefone an die Anlage angeschlossen, und die Türstationen programmiert wurden.

Programmierung des Kenncodes
Der Kenncode wird mit Hilfe einer in der Anlage vorhandenen und bereits konfigurierten Türstation (Haupt-MASTER) programmiert.
Das Haustelefon wird ohne zugewiesenen Kenncode geliefert. Um dies zu überprüfen, die Öffnertaste drücken: das Haustelefon gibt einen dreifachen “Piepton” ab.
Achtung: während der Programmierung des ID-Codes des Haustelefons betragen 30 Sekunden von dem Moment in dem aufruft man die Programmierung beim Haustelefon/Videohaustelefon bis zu dem Moment in dem wird die Ruftaste des Klingeltableaus gedrückt oder der Code gesendet.

Programmierungsphase:
1) Die Abdeckung des Haustelefons abnehmen.
2) Die im Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
3) Die Lamelle der Öffnertaste zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste loslassen und die Öffnertaste weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab und wird mit der Türstation in Kommunikation gesetzt.
6) Die Lamelle der Öffnertaste loslassen.
7) Bei Klingeltableaus mit Knöpfen die Ruftaste drücken, mit der das Haustelefon gerufen wird, bei alfanumerischen Klingeltableaus den Rufcode eingeben und die Taste "🔔" drücken.
8) Wenn in der Anlage ein Haustelefon vorhanden ist, das bereits derselbe Kenncode zugewiesen wurde, gibt die Türstation einen leisen Ton ab und der Vorgang muss ab Punkt 2 wiederholt werden.
9) Andernfalls wird der Code dem Haustelefon zugewiesen und die Kommunikation beendet.

Programmierung des zusätzlichen Kenncodes
Die Programmierung des zusätzlichen Kenncodes ist nur erforderlich, wenn mit demselben Knopf bzw. Rufcode gleichzeitig mehrere Haustelefone läuten sollen. Die Haustelefone, die gleichzeitig läuten sollen, werden derselben Gruppe zugeordnet. Das "Haupt-"Haustelefon wird zuerst mit der obigen Prozedur zur "Programmierung des Kenncodes" programmiert, die Neben-Haustelefone derselben Gruppe werden mit dem zusätzlichen Kenncode programmiert.
Ohne Hilfe des Programmierers Art. 950C können 4 Haustelefone derselben Gruppe zugeordnet werden (siehe Tabelle auf Abschnitt der Schaltpläne).

Ohne Hilfe des Programmiergerätes Art. 950C oder mit SaveProg können 3 Haustelefone und ein Master-Gerät derselben Gruppe zugeordnet werden.

Programmierungsphase:
1) Die Abdeckung des Haustelefons abnehmen.
2) Die im Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
3) Die Lamelle der Öffnertaste und die Selbsteinschalttaste (ATTIV.- oben auf der rechten Seite) zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste loslassen und die anderen 2 Tasten weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab und wird mit der Türstation in Kommunikation gesetzt.
6) Die Lamelle der Öffnertaste und die Selbsteinschalttaste loslassen.
7) Bei Klingeltableaus mit Knöpfen die Ruftaste drücken, mit der das "Haupt-"Haustelefon gerufen wird, bei alfanumerischen Klingeltableaus denselben Rufcode des "Haupt-"Haustelefons eingeben und die Taste "🔔" drücken.
8) Nachdem dem Haustelefon der zusätzliche Kenncode zugewiesen wurde, wird die Kommunikation beendet.

Um die zugewiesene Nummer zu erkennen siehe Tabelle auf Abschnitt der Schaltpläne.

Programmierung der Tasten
Das Haustelefon wird mit einer Taste für die Zusatzfunktion "Treppenhausbeleuchtung" geliefert. Letztere aktiviert das 1. Relais des 1. Antriebs (Art. 69RH), wenn sie an der Anlage angeschlossen ist.
Mit Ausnahme der Programmierung der Internsprechtaste und der Selbsteinschalttaste zu einer bestimmten Türstation muss zur Änderung der Funktionsart der Taste das Programmiergerät Art. 950C oder mit SaveProg benutzt werden. Wenn eine Taste auf eine bestimmte Funktion programmiert ist, gibt das Haustelefon ein "Klick" ab, wenn sie gedrückt wird, andernfalls ertönt kein Signal.

Programmierung der Tasten für interne Rufe
Programmierungsphase:
1) **Den Hörer des zu rufenden Haustelefons/Videohaustelefon aushaken (bei Serie 8870, Giotto, Petrarca). Bei den anderen Versionen der Serie 6600 (ohne Hörer) die Taste Sprechen/Hören drücken und gedrückt halten** 🔊.
2) Die Abdeckung des Haustelefons, das programmiert werden soll, abnehmen.
3) Die in dem zu programmierenden Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die "Treppenhausbeleuchtung" für interne Rufe zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
5) Die RESET-Taste loslassen und die "Treppenhausbeleuchtung" weiterhin gedrückt halten.
6) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab, während das andere Haustelefon einen ansteigenden Dreiklangton abgibt.
7) Die Taste für die "Treppenhausbeleuchtung", loslassen
8) Am angerufenen Haustelefon (also dem Haustelefon mit dem Dreiklangton) eine der programmierten Tasten drücken (wie Türöffner, F1, F2 oder Aktor.).
9) Ein lauter Ton bestätigt das Ende der Prozedur.

Programmierung der Selbsteinschalttaste an eine bestimmte Türstation
Programmierungsphase:
1) Die Abdeckung des Haustelefons abnehmen.
2) Die im Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
3) Die "Treppenhausbeleuchtung" für die Selbsteinschaltung zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste loslassen und die "Treppenhausbeleuchtung" weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab.
6) Die "Treppenhausbeleuchtung" loslassen.
7) Bei Klingeltableaus mit Knöpfen die Ruftaste drücken, mit der das Haustelefon gerufen wird, bei alfanumerischen Klingeltableaus den Rufcode eingeben und die Taste "🔔" drücken.
8) Ein lauter Ton bestätigt das Ende der Prozedur.

Wiederherstellung des Defaultwerts der Taste "treppenlickt" (P2).
Programmierungsphase:
1) Die Abdeckung des Haustelefons abnehmen.
2) Die im Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
3) Die Zuprogrammiererende "Treppenhausbeleuchtung"-Taste soll, zusammen mit der RESET-Taste gedrückt und gedrückt gehalten werden.
4) Die RESET-Taste loslassen und die "Treppenhausbeleuchtung" weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab.
6) Die Taste, die auf Defaul-wert wiederzuherstellende Taste, loslassen und nochmals drücken.

Totale Löschung der Programmierungen.
Programmierungsphase:
Dieser Vorgang wird empfohlen wenn man den Identifizierungscode eines vorherprogrammierten Haustelefons/Monitors ändern will, und man die Betriebsprogrammierung des Geräts nicht behalten will.
1) Die Abdeckung des Haustelefons abnehmen.
2) Die im Haustelefon befindliche RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
3) Die Selbsteinschalttaste ATTIV. zusammen mit der RESET-Taste drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste loslassen und die Selbsteinschalttaste weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen 2 Sekunden langen Ton ab.
6) Die Selbsteinschalttaste loslassen.
7) Während des langen Tons die Lamelle der Öffnertaste drücken.

Wenn die Löschung korrekt abgeschlossen wurde, gibt das Haustelefon beim neuerlichen Drücken der Lamelle der Türöffnertaste einen dreifachen "Piepton" ab.

BETRIEB
Die Rufe von der Türstation, die internen Rufe und die Etagenrufe unterscheiden sich durch verschiedene Ruftöne.

Ruf von der Türstation.
Die Rufe von der Türstation folgen nicht auf den Druck der Ruftaste drücken, sondern werden intern vom Haustelefon generiert. Die Rufzeit beträgt 1 s Ton und 2 s Pause und wird zwei Mal wiederholt (an der Türstation eingegebener Defaultwert). Um zu antworten, den Hörer abnehmen. Wenn der Hörer während des Rufs bereits abgenommen wurde, muss er aufgelegt und nochmals abgenommen werden. Die Zeit für die Beantwortung des Rufs (30 s) und die Gesprächszeit (2 Minuten, Defaultwert) sind in den Parametern der Türstation eingegeben. Nach Ablauf der Gesprächszeit kann das Gespräch fortgesetzt werden ohne den Hörer aufzulegen, wenn der Ruf innerhalb 10 s von derselben Türstation erneut ausgeführt wird.

Interner Ruf.
Den Hörer des Haustelefons abnehmen und die interne Ruftaste. Im Hörer des anrufenden Haustelefons ist entweder das Rufzeichen (wenn der Ruf möglich ist) oder das Besetztzeichen (wenn der Ruf nicht möglich ist) zu hören. Im angerufenen Haustelefon beginnt das Läutwerk zyklisch im Rhythmus von 1 s Ton und 4 s Pause zu läuten. Die maximale Rufdauer beträgt 30 s (6 Zyklen). Um den Anruf zu beantworten, den Hörer abnehmen. Die maximale Gesprächsdauer beträgt 5 Minuten. Nach Ablauf der Gesprächszeit kann das Gespräch fortgesetzt werden ohne den Hörer aufzulegen, wenn der Ruf innerhalb 10 s erneut ausgeführt wird. Ein eventueller Ruf von der Türstation hat Vorrang vor dem internen Ruf

TÜRÖFFNERTASTE
Die Türöffnertaste jedes Geräts funktioniert folgendermaßen.
- Gerät mit aufgelegtem Hörer → Türöffner wird zur letzten Türstation geleitet, mit der gesprochen, oder von der angerufen wurde.
- Gerät mit abgehobenem Hörer aber ohne bestehende Gesprächsverbindung → Ruf an Zentrale, wenn das Flag der Zentrale auf JA gesetzt ist. Andernfalls wie im ersten Fall.
- Gerät mit abgehobenem Hörer und mit bestehender interner Gesprächsverbindung → wie im ersten Fall.
- Gerät mit abgehobenem Hörer und mit bestehender Gesprächsverbindung oder nach Ruf vom Klingeltableau → Türöffner wird zu der Türstation geleitet, mit der gerade gesprochen wird oder von der angerufen wurde.

Praktisch wird immer ein Türöffner betätigt, außer wenn der Hörer abgenommen und sofort die Türöffnertaste gedrückt wird. Auch dieser Fall kann auf Standard gesetzt werden, wenn in der Anlage keine Pförtnerzentrale vorhanden ist und das Flag der Zentrale auf NEIN gesetzt wird.

ZUWEISUNG EINES IDENTIFIZIERUNGSCODES FÜR HAUSTELEFONE ODER VIDEOHAUSTELEFONE
Um den Haustelefonen und Videohaustelefonen den Identifizierungscode zuzuweisen, müssen die Anleitungen befolgt werden, die den Geräten beiliegen. Die Programmierung des Identifizierungscodes erfolgt mit der als Master definierten Türstation.

BETRIEB DER TÜRSTATION

Rufe
Der von den Haustelefonen/Videohaustelefonen erzeugte Rufton bei Betätigung eines Klingeltasters an der Türstation, folgt nicht dem Rhythmus des Tastendrucks, sondern wird von dem an der Türstation eingegebenen Wert “Zyklen Läutwerk” bestimmt (Defaultwert = 2). Jeder Läutwerk-Zyklus folgt dem Rhythmus 1 s Ton und 2 s Pause. Bei Beginn des Rufs schaltet der Monitor des angerufenen Videohaustelefons ein. Nach Beendigung des Rufs beginnt der Countdown der Antwortzeit, innerhalb der der Hörer abgenommen werden muss, um zu antworten. Von dem Augenblick an, in dem - auch während des Rufs - der Hörer abgenommen wird, beginnt der Countdown der Gesprächszeit (Defaultwert = 2 Minuten). Nach Ablauf der Gesprächszeit kann die Ruftaste von der Türstation innerhalb 10 s erneut gedrückt werden, um das Gespräch fortzusetzen, ohne den Hörer aufzulegen. Wenn nach diesen 10 s ein Ruf von der Türstation eingeht, solange der Hörer abgenommen ist, den Gabelumschalter des Hörers drücken und wieder loslassen, um zu antworten.

Anzeige Besetzt-Bitte Warten
Wenn die Anzeige BESETZT-BITTE WARTEN aufleuchtet, ist die Türstation nicht zur Durchführung von Rufen freigegeben, weil momentan ein anderer Ruf von einer anderen Türstation aktiv ist. Wenn die Ruftaste während der Anzeige von BESETZT-BITTE WARTEN trotzdem gedrückt wird, gibt die Türstation einen langen Warnton ab.

BESCHREIBUNG

Art. 6309, 6329, 6309/C und 6329/C sind Videohaustelefone der Serie Giotto mit S/W (6309, 6329) und Farbbildschirm (6309/C, 6329/C) für ELVOX DUE FILI Videosprechanlagen, die serienmäßig mit 3 Tasten ausgestattet sind: einem Türöffner, einer Taste zur Selbsteinschaltung des Videohaustelefons in der Anlage, auch wenn es nicht angerufen wurde, und einer Taste für die Zusatzfunktion "Treppenhausbeleuchtung". Sie sind mit einer dreistufiger Regelung der Ruftonlautstärke und Rufabschaltung ausgestattet. Für die Anzeige von: Rufabschaltung, unbeantwortete Rufe, nicht verfügbare Funktionen und Tür/Tor offen sind am Videohaustelefon zwei LEDs (rot und grün) vorhanden. Das Videohaustelefon kann in der Version für die Aufputz-Wandmontage mit der mitgelieferten Wandhalterung (R682) installiert, oder mit Hilfe der Umbausätze Art. 661A oder 661F als Tischgerät aufgestellt werden.
HINWEIS: Art. 6329 hat eine Doppelaufnahme in Bezug auf das Video-Haustelefon Art. 6309.

Bei den Artikeln 6309/P und 6309/CP können die 3 Tasten (**D**, **E**, **F**, Abb. 2) auch für die Steuerung der Ruhe-Kontakte, die sich bei dem Monitorklemmenbrett befinden, genutzt werden.

Anschlussklemmenleiste und Steckverbinder

3, 4) Anschluss Zusatzläutwerk
1, 2) BUS-Leitung.
12 +, 13 -)Zusatzversorgung für Monitor mit Netzgerät Art. 6923.
V3, M) Anschluss für Etagenruftaste.
CN1) Anschluss für Videohaustelefon.

Abb. 32

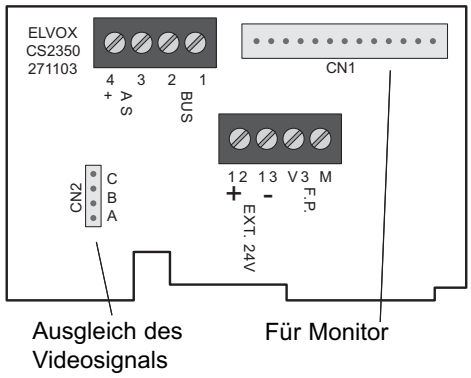
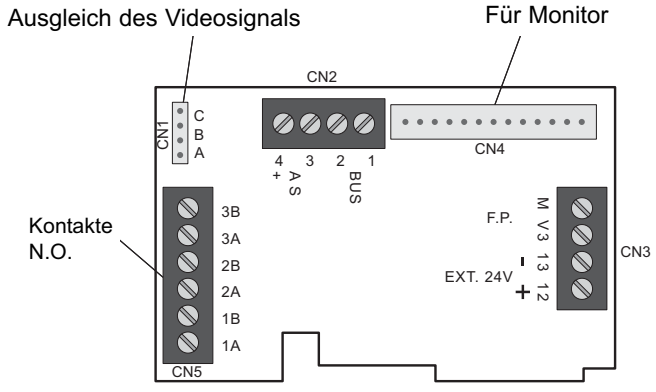


Abb. 1 - Anschlussklemmenleiste und Steckverbinder Artikeln 6309/P und 6309/CP



CN5 1A, 1B Kontakt relais 24V ~/= 500mA (Taste □)
2A, 2B Kontakt relais 24V ~/= 500mA (Taste 💡)
3A, 3B Kontakt relais 24V ~/= 500mA (Taste 🔑)

Technische Merkmale des Videohaustelefons

- Aufputz-Videohaustelefon aus ABS
- Montageplatte und Schrauben mit Dübel für die Wandbefestigung
- 4"-Flachbildschirm, für 6309, 6329, 6309/P und 4" LCD für 6309/C und 3,5" LCD für 6329/C, 6329/CP.
- Elektronischer Schaltkreis auf auswechselbaren Platinen.
- Standard-Videosignal CCIR 625 Zeilen 50 Bilder, für 6309, 6329 und PAL für 6309/C, 6329/C.
- Videobandbreite 4 MHz
- Betriebstemperatur 0° bis +40° C.
- Elektronisches Läutwerk
- Eingang für Etagenruf mit Rufunterscheidung.
- Ausgang für Zusatzläutwerk Art. 860A.
- Stromversorgung vom Bus.
- Eingang für zusätzliche Stromversorgung (Art. 6923) falls die Anlage so konfiguriert ist, daß mehr als zwei Monitore gleichzeitig einschalten können.

Regelungen und Einstellungen (Abb. 33 - 34)

A - Regelung der Ruflautstärke und Abschaltung des Ruftons
B - Helligkeitsregelung
C - Kontrastregelung für 6309 und Farbe für 6309/C
D - Türöffnertaste 🔑
E - Selbsteinschalttaste der Anlage □
F - Taste 💡 für Zusatzfunktion, 1. Relais von Art. 692R.
Wenn die Tasten □ und 💡 gleichzeitig gedrückt werden, wird eine 2. Zusatzfunktion aktiviert, 2. Relais von oder Art. 69RH.
G - RESET-Taste für die Programmierungen des Videohaustelefons
H - LED für Rufabschaltung. Diese LED leuchtet im Dauerlicht auf, wenn mit dem Schiebeschalter "A" der Rufton abgeschaltet wurde, und blinkt, wenn Anrufe verweigert wurden (rote LED).
I - LED für Türoffen. In den Anlagen, in denen diese Funktion aktiviert wurde, leuchtet die LED im Dauerlicht auf, wenn die Tür/das Tor offen ist (grüne LED).

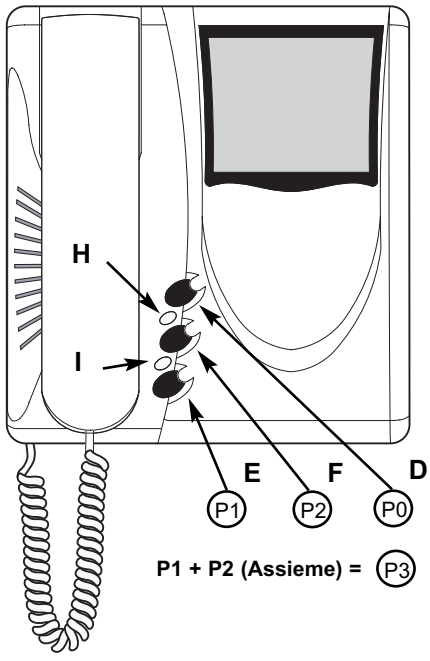
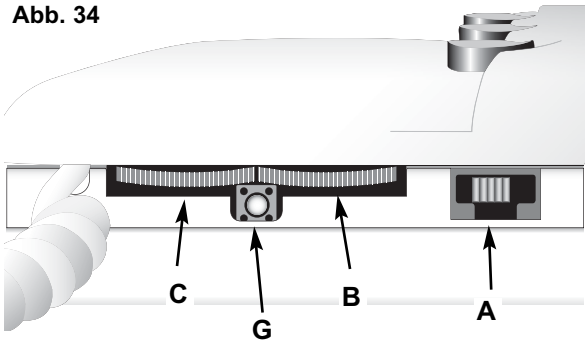


Fig. 33

Abb. 34



INSTALLATION

- **Den Monitor fern von Licht- oder Wärmequellen installieren.**
- Abb. 1 - Die Monitor-Montageplatte mit der Unterkante 1,40 m über dem Fußboden befestigen (Abb. 35).
- Die Anschlüsse an der Monitor-Klemmenleiste herstellen.
- Den Monitor in Pfeilrichtung (Pfeile 1 und 2) einrasten lassen (Abb. 36).

Abb. 35

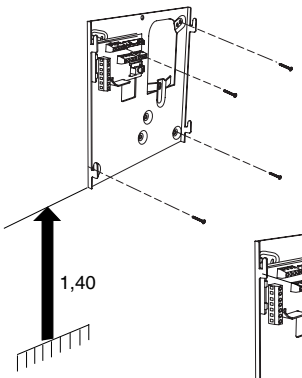
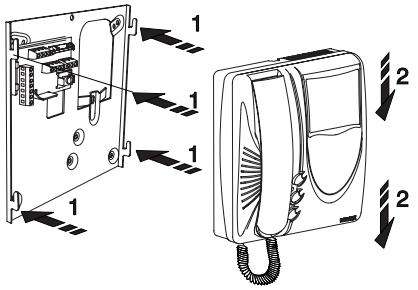


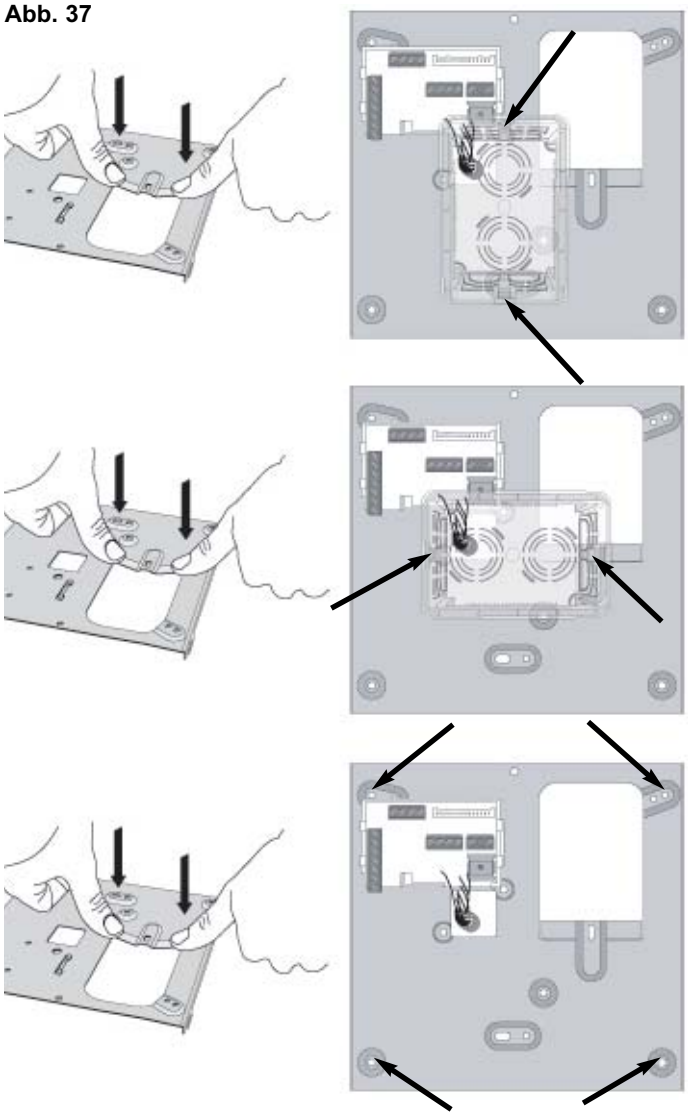
Abb. 36



Die Installation der Montageplatte kann auf einem 3-Modul-Unterputzgehäuse (horizontal oder vertikal) oder mit Schrauben und Dübeln erfolgen.

→ Befestigungspunkte

Abb. 37



AUSGLEICHER DES VIDEO SIGNALS

Auf der rückseite des Haustelefons bestehen ein Verbinder (A-B-C) und eine Brücke für das Ausgleich des Videosignals. Diese Brücke muss bei Anlagen mit mehr Geräten (Haustelefonen oder Monitoren) mit Serienschaltung (Abb. 31) verwendet werden.

Bei Serienkonfiguration die Brücke zur Stellung "B" nur beim letzten Gerät umsetzen und die Brücken der anderen Geräte auf der Anfangsstellung "A" (Abb. 31) stehen lassen.

Für andere Anschlusskonfigurationen siehe die „TABELLE FÜR DEN ENDVERSCHLUSS DER „ZWEI-DRAHT ELVOX“ ANLAGEN“ auf Abschnitt der Schaltpläne gezeigt.

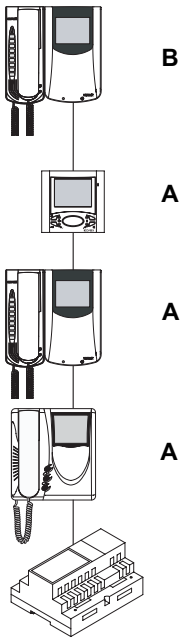
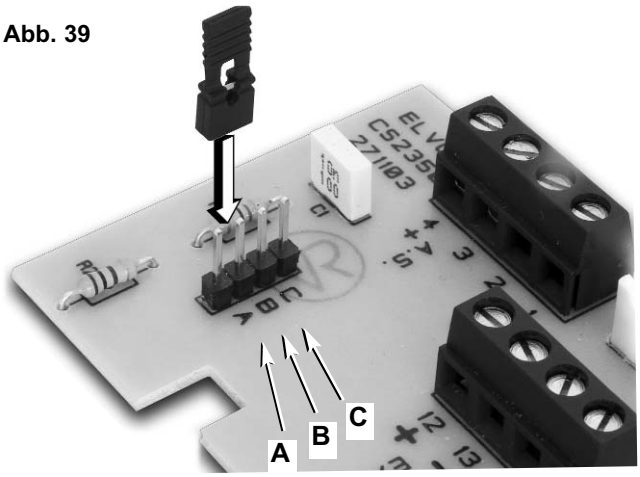


Abb. 38

Abb. 39



PROGRAMMIERUNG

Es gibt drei Programmierungsarten des Identifizierungscodes: Zuweisung des Kenncodes oder Rufcodes (unbedingt notwendig), Zuweisung des zusätzlichen Identifizierungscodes (für Videohaustelefone, die mit einem "Haupt-Videohaustelefon” verbunden sind), Programmierung der Tasten für Zusatzfunktionen und interne Rufe (sofern erforderlich). Die Programmierungen müssen mit eingeschalteter Anlage ohne aktive Kommunikationen durchgeführt werden, und zwar erst, nachdem die (Video-)Haustelefone an die Anlage angeschlossen, und die Türstationen programmiert wurden.

Hinweis: Zur Durchführung aller Programmierungsphasen bzw. zur Löschung derselben muss der Hörer des (Video-)Haustelefons abgenommen werden.

Programmierung des Identifizierungscodes

Der Identifizierungscode wird mit Hilfe einer in der Anlage vorhandenen und bereits konfigurierten Türstation (MASTER) programmiert.
Das Videohaustelefon wird ohne zugewiesenen Identifizierungscode geliefert. Um dies zu überprüfen, die Türöffnertaste drücken: das Videohaustelefon gibt einen dreifachen “Piepton” ab.

Achtung: während der Programmierung des ID-Codes des Videohaustelefons betragen 30 Sekunden von dem Moment in dem aufruft man die Programmierung beim Videohaustelefon bis zu dem Moment in dem wird die Ruftaste des Klingeltableaus gedrückt oder der Code gesendet.

Programmierungsphase:

1) Den Hörer Abhängen
2) Die unter dem Videohaustelefon befindliche RESET-Taste “G” (siehe Abb. 34) drücken und gedrückt halten.
3) Die Türöffnertaste “D” zusammen mit der RESET-Taste “G” drücken und gedrückt halten.

4) Die RESET-Taste “G” loslassen und die Türöffnertaste “D” weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Videohaustelefon einen hohen Ton ab, der Monitor wird eingeschaltet und mit der Türstation in Kommunikation gesetzt.
6) Die Türöffnertaste “D” loslassen.
7) Bei Klingeltableaus mit Tasten die Ruftaste drücken, mit der das Videohaustelefon gerufen wird, bei alphanumerischen Klingeltableaus den Rufcode eingeben und die Taste “🔔” drücken.
8) Wenn in der Anlage ein Videohaustelefon vorhanden ist, dem bereits derselbe Identifizierungscode zugewiesen wurde, gibt die Türstation einen leisen Ton ab und der Vorgang muss ab Punkt 2 wiederholt werden.
9) Andernfalls wird der Code dem Videohaustelefon zugewiesen, die Kommunikation wird beendet, und der Monitor schaltet ab.

Programmierung des zusätzlichen Identifizierungscodes
Die Programmierung des zusätzlichen Identifizierungscodes ist nur erforderlich, wenn mit demselben Klingeltaster bzw. Rufcode gleichzeitig mehrere Videohaustelefone läuten sollen. Die Videohaustelefone, die gleichzeitig läuten sollen, werden derselben Gruppe zugeordnet. Das “Haupt-Videohaustelefon” wird zuerst mit der obigen Prozedur zur “Programmierung des Identifizierungscodes” programmiert, die Neben-Videohaustelefone derselben Gruppe werden mit dem zusätzlichen Identifizierungscode programmiert (siehe Tabelle auf Abschnitt der Schaltpläne).

Ohne Hilfe des Programmiergerätes Art. 950C oder mit SaveProg können 3 Haustelefone und ein Master-Gerät derselben Gruppe zugeordnet werden.
Sollen Monitore der Serie Petrarca den Haustelefonen zugeordnet werden, so muss ein Zusatznetzgerät Art. 6923 für jeden zusätlzichen Monitor verwendet werden. Mit Hilfe des Programmiergeräts Art. 950C oder mit SaveProg kann die Aktivierung des Läutwerks aller Videohaustelefone und die Einschaltung des Hauptmonitors programmiert werden. Vor der Antwort von einem Neben-Videohaustelefon, kann der entsprechende Monitor mittels der Selbsteinschalt-Taste *☐ * aktiviert werden.

Programmierungsphase:
1) Den Hörer Abhängen
2) Die unter dem Videohaustelefon befindliche RESET-Taste “G” (siehe Abb. 34) drücken und gedrückt halten.
3) Die Türöffnertaste “D” und die Selbsteinschalttaste ☐ “E” zusammen mit der RESET-Taste “G” drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste “G” loslassen und die anderen 2 Tasten weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Videohaustelefon einen hohen Ton ab, der Monitor wird eingeschaltet und mit der Türstation in Kommunikation gesetzt.
6) Die Türöffnertaste “D” und die Selbsteinschalttaste “E” loslassen.
7) Bei Klingeltableaus mit Tasten die Ruftaste drücken, mit der das “Haupt-Videohaustelefon” gerufen wird, bei alphanumerischen Klingeltableaus denselben Rufcode des “Haupt-Videohaustelefons” eingeben und die Taste “🔔” drücken.
8) Nachdem dem Videohaustelefon der zusätzliche Kenncode zugewiesen wurde, wird die Kommunikation beendet und der Monitor schaltet ab.

Um die zugewiesene Nummer zu erkennen siehe Tabelle auf Abschnitt der Schaltpläne.

Programmierung der Tasten
Das Videohaustelefon wird mit drei zusätzlichen Tasten für die Funktionen Türöffner, Selbsteinschaltung und für die Zusatzfunktion “Treppenhausbeleuchtung” geliefert. Letztere aktiviert das 1. Relais das Art. 692R, wenn dieser an der Anlage angeschlossen ist.
Mit Ausnahme der Zuweisung der Funktionen "interne Rufe" und "Selbsteinschaltung" für eine bestimmte Türstation, muss zur Änderung der Funktionsart der Selbsteinschalttaste und der Taste für die Zusatzfunktion “Treppenhausbeleuchtung” das Programmiergerät Art. 950C oder mit SaveProg benutzt werden.

Während der Programmierung der Tasten darf der Rufton-Lautstärkeschalter nicht in der Stellung Rufabschaltung stehen.

Programmierung der Tasten für interne Rufe “🔔” (P2)
Programmierungsphase:
1) **Den Hörer des zu rufenden Haustelefons/Videohaustelefon aushaken (bei Serie 8870, Giotto, Petrarca). Bei den anderen Versionen der Serie 6600 (ohne Hörer) die Taste Sprechen/Hören drücken und gedrückt halten .**
2) Die unter dem Videohaustelefon befindliche RESET-Taste “G” (siehe Abb. 34) drücken und gedrückt halten.
3) Die Taste für interne Rufe zusammen mit der RESET-Taste “G” drücken und gedrückt halten.
4) Die RESET-Taste “G” loslassen und die Ruftaste weiterhin gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Videohaustelefon einen hohen Ton ab, während das andere (Video-)Haustelefon einen ansteigenden Dreiklangton abgibt.
6) Die Taste für den internen Ruf loslassen.
7) Am angerufenen (Video-)Haustelefon (also dem Haustelefon mit dem Dreiklangton) eine der als Türöffnertaste, F1, F2 oder Aktor programmierten Tasten drücken.
8) Ein hoher Ton bestätigt das Ende der Prozedur.

Dieselbe Prozedur auch für die anderen (Video-)Haustelefone und eventuellen Tasten für interne Rufe wiederholen.

Programmierung der Selbsteinschaltaste für eine bestimmte Türstation

Mit diesem Vorgang ist es möglich nur die Taste „🔔“ zu betätigen. Die Default-Taste „☐“ betätigt die Selbsteinschaltung des Hauptklingeltableaus, als Alternative kann sie nur mit dem Programmiergerät 950C oder mit SaveProg programmiert werden um die Selbsteinschaltung eines anderen Klingeltableaus zu betätigen.
1) Den Hörer Abhängen
2) Die Selbsteinschalttaste zusammen mit der RESET-Taste “F” 🔔 “drücken und gedrückt halten.
3) Die RESET-Taste “G” loslassen und die Selbsteinschalttaste “F” weiterhin gedrückt halten.
4) Nach 2 Sekunden gibt das Videohaustelefon einen hohen Ton ab.
5) Die Selbsteinschalttaste “F” loslassen.
6) Bei Klingeltableaus mit Tasten die Ruftaste drücken, mit der das Videohaustelefon gerufen wird, bei alphanumerischen Klingeltableaus den Rufcode eingeben und die Taste “🔔” drücken.
7) Ein hoher Ton bestätigt das Ende der Prozedur.

Wiederherstellung des Defaultwerts der Tasten.
Programmierungsphase:
1) Die unter dem Videohaustelefon befindliche RESET-Taste “G” (siehe Abb. 34) drücken und gedrückt halten.
2) Die Taste, die umprogrammiert werden soll, zusammen mit der RESET-Taste “G” drücken und gedrückt halten.
3) Die RESET-Taste “G” loslassen und die andere Taste weiterhin gedrückt halten.
4) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Ton ab.
5) Die Taste, die auf den Defaultwert zurückgesetzt werden soll, loslassen und nochmals drücken.

Totale Löschung der Programmierungen.
Programmierungsphase:
Dieser Vorgang wird empfohlen wenn man den Identifizierungscode eines vorherprogrammierten Haustelefons/Monitors ändern will, und man die Betriebsprogrammierung des Geräts nicht behalten will.
1) Die unter dem Videohaustelefon befindliche RESET-Taste “G” (siehe Abb. 34) drücken und gedrückt halten.
2) Die Selbsteinschalttaste “E” ☐ zusammen mit der RESET-Taste “G” drücken und gedrückt halten.
3) Die RESET-Taste “G” loslassen und die Selbsteinschalttaste “E” weiterhin gedrückt halten.
4) Nach 2 Sekunden gibt das Videohaustelefon einen 2 Sekunden langen Ton ab.
5) Die Selbsteinschalttaste “E” loslassen.
6) Während des langen Tons die Türöffnertaste “D” drücken.

Wenn die Löschung korrekt abgeschlossen wurde, gibt das Haustelefon beim neuerlichen Drücken der Türöffnertaste einen dreifachen "Piepton" ab.

BETRIEB
Die Rufe von der Türstation, die internen Rufe und die Etagenrufe unterscheiden sich durch verschiedene Ruftöne.

Ruf von der Türstation.
Die Rufe von der Türstation folgen nicht auf den Druck der Ruftaste, sondern werden intern vom Videohaustelefon generiert. Die Rufzeit beträgt 1 s Ton und 2 s Pause und wird zwei Mal wiederholt (an der Türstation eingegebener Defaultwert). Um zu antworten, den Hörer abnehmen. Wenn der Hörer während des Rufs bereits abgenommen wurde, muss er aufgelegt und nochmals abgenommen werden. Die Zeit für die Beantwortung des Rufs (30 s) und die Gesprächszeit (5 Minuten, Defaultwert) sind in den Parametern der Türstation eingegeben. Nach Ablauf der Gesprächszeit kann das Gespräch fortgesetzt werden ohne den Hörer aufzulegen, wenn der Ruf innerhalb von 10 Sekunden von derselben Türstation erneut durchgeführt wird.

Interner Ruf.
Den Hörer des Videohaustelefons abnehmen und die interne Ruftaste des gewünschten (Video-)Haustelefons - sofern programmiert - drücken. Im Hörer des anrufenden Videohaustelefons ist entweder das Rufzeichen (wenn der Ruf möglich ist) oder das Besetztzeichen (wenn der Ruf nicht möglich ist) zu hören. Im angerufenen Videohaustelefon beginnt das Läutwerk zyklisch im Rhythmus von 1 s Ton und 4 s Pause zu läuten. Die maximale Rufdauer beträgt 30 s (6 Zyklen). Um den Anruf zu beantworten, den Hörer abnehmen. Die maximale Gesprächsdauer beträgt 5 Minuten. Nach Ablauf der Gesprächszeit kann das Gespräch fortgesetzt werden ohne den Hörer aufzulegen, wenn der Ruf innerhalb 10 s erneut ausgeführt wird. Ein eventueller Ruf von der Türstation hat Vorrang vor dem internen Ruf.

Nicht angenommene Rufe.
Mit dem Schalter unter dem Videohaustelefon (Abb. 34) kann die Ruflautstärke verändert, oder der Rufton abgeschaltet werden. Die Abschaltung des Rufs wird durch Dauerleuchten der roten LED angezeigt. Wenn das Videohaustelefon angerufen wird, solange der Ruf abgeschaltet ist, werden die Rufe verweigert. Bei Verweigerung der Rufe erlischt die rote LED so oft wie Rufe verweigert worden sind (Höchstzahl nicht angenommener Rufe 4). Die Anzeige wird etwa alle 10 s wiederholt. Die Löschung der nicht angenommenen Rufe erfolgt bei erneuter Aktivierung des Läutwerks, bei Reset des Videohaustelefons oder bei Stromausfall in der Anlage. An der Türstation wird die Verweigerung durch einen ablehnenden Ton (mehrere 100 ms lange “Pieptöne” mit einer 100 ms langen Pause für insgesamt 5 s) gemeldet. An den Türstationen mit Display wird auch die Meldung “Nicht stören” angezeigt.

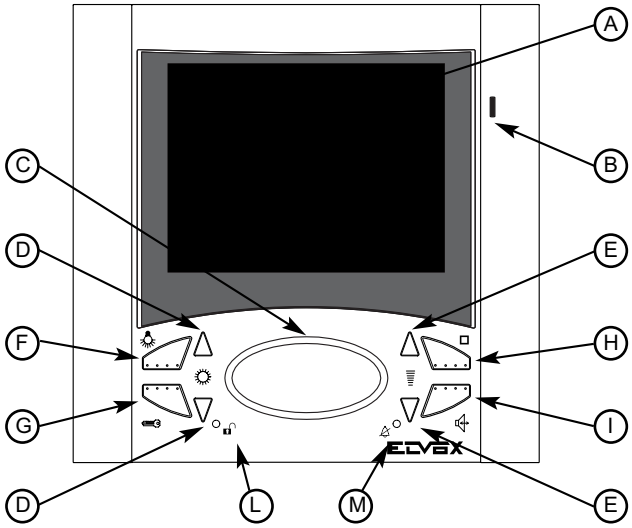
Türöffnertaste
Die Türöffnertaste jedes Geräts funktioniert folgendermaßen.
- Gerät mit aufgelegtem Hörer → Türöffner wird zur letzten Türstation geleitet, mit der gesprochen, oder von der angerufen wurde.
- Gerät mit abgehobenem Hörer aber ohne bestehende Gesprächsverbindung → Ruf an Zentrale, wenn das Flag der Zentrale auf JA gesetzt ist. Andernfalls wie im ersten Fall.
- Gerät mit abgehobenem Hörer und mit bestehender interner Gesprächsverbindung → wie im ersten Fall.
- Gerät mit abgehobenem Hörer und mit bestehender Gesprächsverbindung oder nach Ruf vom Klingeltableau → Türöffner wird zu der Türstation geleitet, mit der gerade gesprochen wird oder von der angerufen wurde.

Praktisch wird immer ein Türöffner betätigt, außer wenn der Hörer abgenommen und sofort die Türöffnertaste gedrückt wird. Auch dieser Fall kann auf Standard gesetzt werden, wenn in der Anlage keine Pförtnerzentrale vorhanden ist und das Flag der Zentrale auf NEIN gesetzt wird.

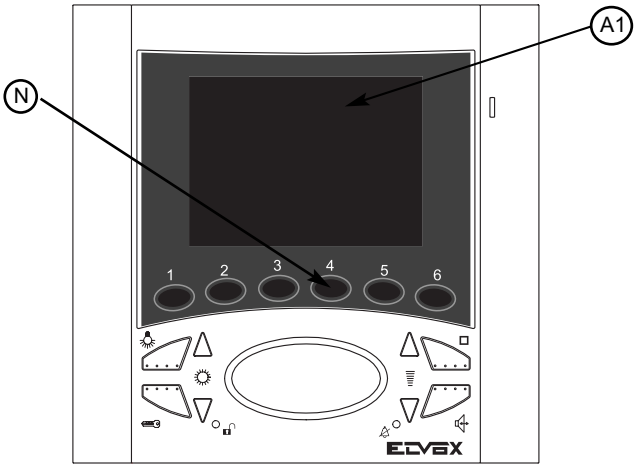
BESCHREIBUNG
Die Art. 6601, 660C, 6701, 6611, 661C, 6711 sind Videohaustelefone der Serie 6600mit Freisprechvorrichtung, die in DUE FILI ELVOX Türsprech-/Videotürsprechanlagen verwendet werden können.
Zur Serie gehören die Basisausführungen Art. 6601, 660C, 6701 mit 4" LCD-Farbbildschirm , der für einen optimalen Blickwinkel vertikal neigbar ist, und die Versionen Art. 6611, 661C, 6711 mit nicht neigbarem 3,5" LCD-Farbbildschirm mit 8 Basistasten plus 6 programmierbaren Zusatztasten für Internrufe oder Zusatzfunktionen.
Die Artikel 6xxx/F unterscheiden sich von den oben beschriebenen Videohaustelefonen nur in der Programmierung der Tasten "G" und "I", die in der Folge im Kapitel "Steuerungen und Einstellungen" beschrieben ist.
Sie sind serienmäßig mit 8 Tasten ausgestattet, nämlich einem Türöffner, einer Taste zur Selbsteinschaltung des Videohaustelefons in der Anlage auch ohne Ruf, einer Gesprächstaste, einer Taste für die Zusatzfunktion "Treppenhausbeleuchtung", zwei Tasten für die interne Lautstärkenregelung des Audiosignals und des Läutwerks, und zwei Tasten für die Helligkeitsregelung und für die Wahl des Klingeltons. Für die Leuchtanzeigen von: Rufabschaltung, unbeantwortete Rufe, nicht verfügbare Funktionen und Tür/Tor offen sind am Videohaustelefon zwei Leds (rot und grün) vorhanden.
Für die Installation des UP-Videohaustelefons ist das Unterputzgehäuse Art. 6149 erforderlich oder die Halterungen Art. R660 (für Gipspappe). Für die Installation des Ap-Videohaustelefons ist die mitgelieferte Halterung für die Wandbefestigung erforderlich.

Abb. 40

Frontblende Art. 6601, 660C, 6701 mit vertikal neigbarem 4" LCD-Farbbildschirm .



Frontblende Art. 6611, 661C, 6711 mit nicht neigbarem 3,5"-LCD-Farbbildschirm mit 6 programmierbaren Zusatztasten.



Technische Merkmale des Videohaustelefons
- Unterputz-Videohaustelefon aus ABS.
- Herausnehmbare Klemmenleiste.
- 4" LCD-Farbmonitor (LCD 3.5" nicht neigbar)
- Elektronischer Schaltkreis auf auswechselbaren Platinen.
- Standard-Videosignal PAL.
- Einsatztemperatur 0° bis +40° C.
- Elektronisches Läutwerk.
- Eingang für Etagenruf mit anderem Rufton als Ruf von der Türstation.
- Ausgang für Zusatzläutwerk Art. 860A.
- Versorgung vom Bus.
- Eingang für zusätzliche Stromversorgung (Art. 6923) falls die Anlage so konfiguriert ist, dass mehr als zwei Monitore gleichzeitig einschalten können.

Kontrollen und Einstellungen
A) 4" LCD-Bildschirm, manuell neigbar.
A1) 3.5" LCD-Bildschirm nicht neigbar .
B) Mikrofon.
C) Lautsprecher.

D) Tastenpaar.
1) Bei eingeschaltetem Monitor wird mit den Tasten die Helligkeit geregelt.
2) Bei ausgeschaltetem Monitor wird mit den Tasten die Melodie für Ruf von der Außenstation gewählt. Programmierung der Melodie: Eine der beiden Tasten mindestens 2 Sekunde gedrückt halten. Anschließend die gewünschte Melodie durch wiederholte Betätigung der Tasten wählen.

E) Tastenpaar.
1) Während des Gesprächs Taste „i" gedrückt halten und mit den Tasten „E" die Lautstärke der internen Sprechleitung regulieren.
2) Einstellung der Lautstärke des Läutwerks: Eine der beiden Tasten "E" mindestens 2 Sekunde lang gedrückt halten. Anschließend durch wiederholte Betätigung der Tasten die Lautstärke regulieren oder den Rufton ausschalten. Die Tasten „E" einstellen die Klingellautstärke auch während des Intern- oder Externruftonempfangs. Nach Ablauf der Sendung des Tons, einstellen sie den Kontrast mit eingeschaltetem Bildschirm.

F) Taste: für Zusatzfunktion, 1. Relais des 1. Antriebs Art. 69RH.

G) Taste: Türöffner. In Modellen …./**F** endet auch die eventuelle laufende Konversation.

H) Taste: Selbsteinschaltung des Monitors auch ohne Ruf.

I) Taste Sprechen/Hören Zweikanal: Taste zum Gespräch mit der Außenstation nach Ruf und/oder Monitoreinschaltung gedrückt halten. 5 Sekunden nachdem die Taste losgelassen wurde, wird die Verbindung des Videohaustelefons getrennt. Wenn die Taste vor Ablauf der 5 Sekunden erneut gedrückt wird, kann das Gespräch fortgesetzt werden. In Modellen …./**F** die Taste einmal drücken um das Audio zu aktivieren. Durch wieder Drücken der Taste endet die Konversation.

L) Anzeige Tür offen: die Einschaltung der Led (grüne Led) zeigt dass mindestens eine Tür geöffnet ist; Led ausgeschaltet zeigt dass alle Türe geschlossen sind (die Funktion ist eine Option in Bezug auf die Installationart).

M) Anzeige Rufabschaltung: Diese Led leuchtet im Dauerlicht auf, wenn das Läutwerk abgeschaltet wurde (siehe Punkt "E") und blinkt, wenn Anrufe verweigert wurden. In Modellen …. /**F** während der Dauer der Konversation bleibt die rote LED eingeschaltet, dass heißt bis das Audio aktiv ist.

N) Tasten: für die Programmierung der Zusatzdienste oder Wechselsprechrufe (für die Programmierung).

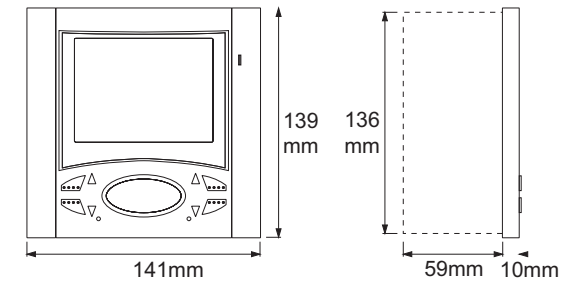
Hinweis: An der Ruckseite der Videohaustelefone 6601,6611,6701 und 6711, befindet sich die RESET-Taste für die Programmierungsphasen, während beim Videohaustelefon Art. 660C und 661C befindet sich die RESET-Taste am Boden des Tischumbausatzes und alle sind mit Steckverbinder A-B-C für die Stabilisierung des Videosignals, ausgestattet.

Anschlussklemmenleiste und Steckverbinder
+12, CH) Anschluss Zusatzläutwerk.
1, 2) BUS-Leitung.
E+, E-) Zusatzversorgung für Monitor mit Netzgerät Art. 6923.
FP, M) Anschluss für Etagenruftaste.

INSTALLATION 6601, 6611

- **Das Videohaustelefon fern von Licht- und Wärmequellen installieren.**
- Das UP-Gehäuse Art. 6149 auf einer Höhe von etwa 1,40 m über dem Boden an der Wand installieren.
- Die Plastikstrebe vom Gehäuse entfernen (siehe part. 1, Abb. 41)
- Das Videohaustelefon mit den 4 mitgelieferten Schrauben am Gehäuse befestigen (Abb. 41).
- Die seitlichen Blenden einsetzen. Die Blende mit dem Schlitz für das Mikrofon muss rechts eingesetzt werden (Abb. 41).

Up-Montage



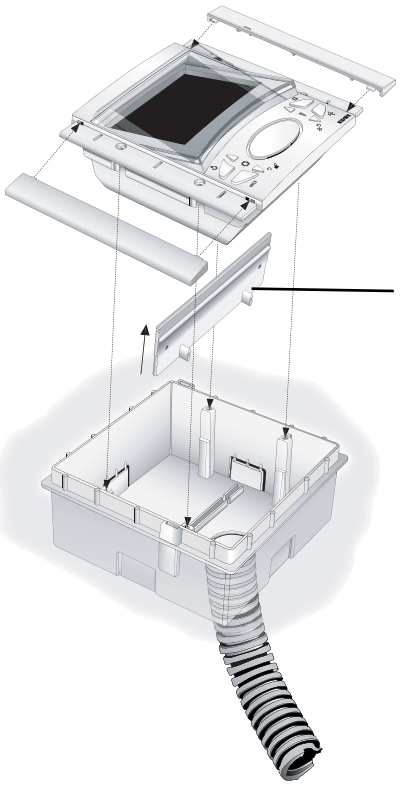


Abb. 41

INSTALLATION DES ART. 6601, 6611 MIT HALTERUNGEN ART. R660.

- **Das Videohaustelefon fern von Licht- und Wärmequellen installieren.**
- Ein 120 x 120 mm (zirca) Loch cirka 1,40 in die Gipspappe-Wand durchführen.
- Die Halter durch Halten der Schieber auf der Videohaustelefonseiten vollkommen angereiht an das Videohaustelefon wie in Abb. gezeigt, befestigen (part. 1, Abb 42).
- Die Anschlüsse am Klemmenbrett durchführen
- Den Videohaustelefon in die Gipspappe-Wand einstecken.
- Durch Anschrauben dürfen die Schieber orthogonal auf dem Videohaustelefon angereiht werden (part. 1, Abb 42).
- Die Seitenmasken einstecken und beachten Sie dass die Maske mit der Schlitze für das Mikrofon auf der Rechtenseite eingesteckt werden muss.

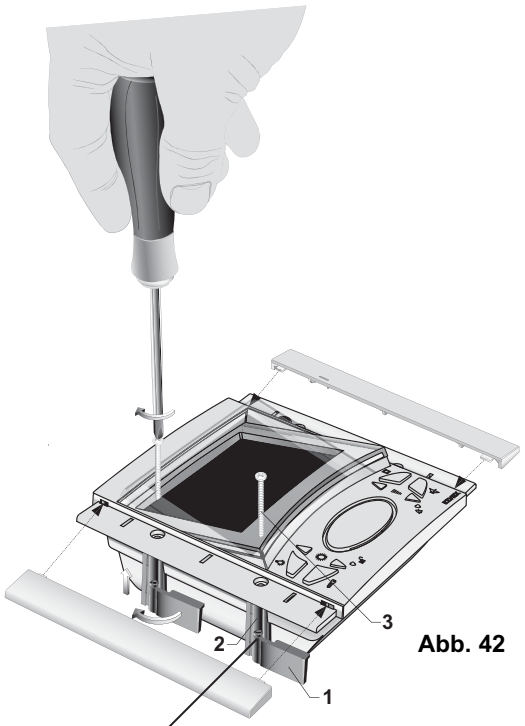
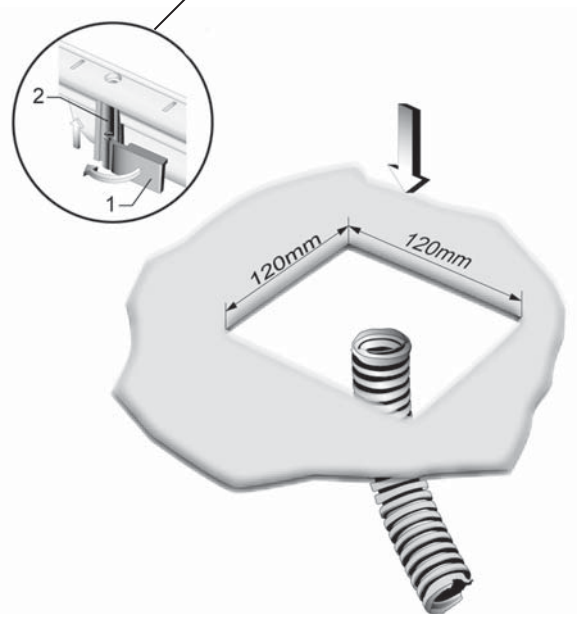


Abb. 42



INSTALLATION DES ART. 6701, 6711

- **Das Videohaustelefon fern von Licht- und Wärmequellen installieren.**
- Die Befestigungsplatte des Monitors 1,40 m. in Höhe vom Boden bis zu Unterkannt befestigen.
- Das Klemmenbrett anschliessen (siehe Shaltpläne)
- Das Videohaustelefon durch folgender Federrichtung 1 und 2 einstecken.
- Um den Monitor aus der Befestigungsplatte zu entfernen, mit einem Schraubenzieher auf die Sicherheitfeder wirken (die sich auf der Oberseite und hinten des Videohaustelefon) und durch Folgen der Federrichtung 3 und 4 ihn ausziehen.

Up-Wandmontage-Version

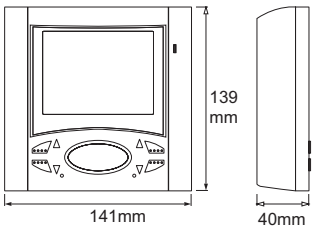
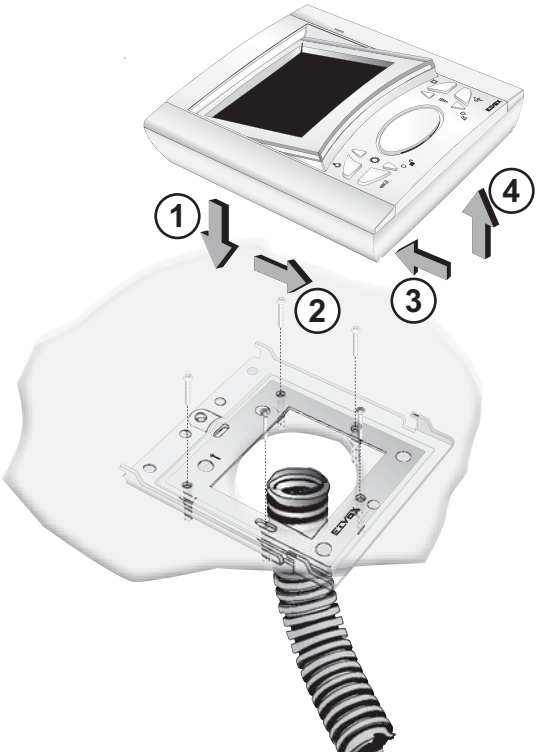


Abb. 43



INSTALLATION DES ART. 660C

- Die Buchse an die Wand befestigen.
- Das Klemmenbrett anchliessen (siehe Shaltplane)
- Den Halter in die Buchse einstecken.

Tischversion

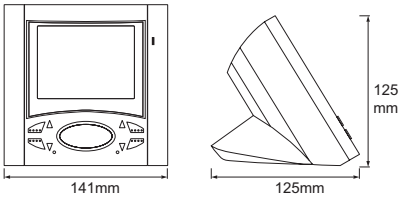


Abb. 44

STABILISIERUNG DES VIDEOSIGNALS

Auf der Hinterseite der Monitore Art. 6601 und 6701 bestehen einige Verbinder (A-B-C) für den Video-Signalausgleich.

Für den Tisch-Umbausatz-Monitor Art. 660C wird den Video-Signalausgleich durch eine auf dem Klemmenbrett A-B-C des Buchses befindliche Brücke durchgeführt.

Diese Brücke darf bei Anlagen mit mehreren serienangeschalteten Geräten (Haustelefonen und Videohaustelefonen) durchgeführt werden (Abb. 45).

In Serienkonfiguration die Brücke umsetzen auf Stellung „**B**“ (Endverschluss 100 Ohm) nur beim letzten Gerät und die Brücke der anderen Haustelefonen und Videohaustelefonen auf der Anfangsstellung „**A**“ (Keiner Endverschluss) stehen lassen (Abb. 45).

Für andere Anschlusskonfigurationen siehe die „TABELLE FÜR DEN ENDVERSCHLUSS DER „ZWEI-DRAHT ELVOX“ ANLAGEN“ auf Abschnitt der Schaltpläne gezeigt.

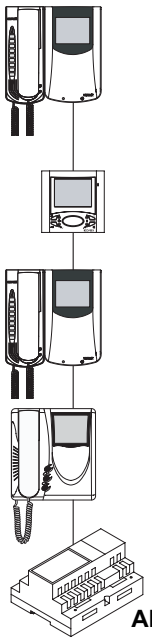


Abb. 45

Art. 6601
Art. 6611

Art. 6701
Art. 661C

Art. 660C
Art. 6711

PROGRAMMIERUNG

Es gibt drei Programmierungsarten des Videohaustelefons: Zuweisung des Kenncodes oder Rufcodes (unbedingt notwendig), Zuweisung des zusätzlichen Kenncodes (für Videohaustelefone, die mit einem "Haupt-"Videohaustelefon verbunden sind), Programmierung der Tasten für Zusatzfunktionen und interne Rufe (sofern erforderlich).

Die Programmierungen müssen mit eingeschalteter Anlage ohne aktive Kommunikationen durchgeführt werden, und zwar erst, nachdem die (Video-)Haustelefone an die Anlage angeschlossen, und die Türstationen programmiert wurden.

Programmierung der Kenncode
Der Kenncode wird mit Hilfe einer in der Anlage vorhandenen und bereits konfigurierten Türstation (Haupt-MASTER) programmiert. Das Videohaustelefon wird ohne zugewiesenen Kenncode geliefert. Um dies zu überprüfen, die Türöffnertaste (Buchstabe "**G**") drücken: das Videohaustelefon gibt einen dreifachen "Piepton" ab.

Achtung: während der Programmierung des ID-Codes des Videohaustelefons betragen 30 s von dem Moment in dem aufruft man die Programmierung beim Videohaustelefon bis zu dem Moment in dem wird die Ruftaste des Klingeltableaus gedrückt oder der Code gesendet.

Programmierungsphase:
1) Die "**I**" Taste drücken und gedrückt halten.
2) Die "**H**" Taste drücken und gedrückt halten zusammen mit der "I" Taste.
3) Zirka 3 Sekunden warten bis die rote Led „**M**" blinkt.
4) Nun wird der Mikroprozessor physisch wieder hergestellt.
5) Beide Tasten "**I**" und "**H**" loslassen. Jetzt gibt es zirka 5 Sekunden um eine der beliebigen vorgeschriebenen. Programmierungen durchzuführen.
6) Die Türöffnertaste "**G**" drücken und gedrückt halten.
7) Nach 2 Sekunden gibt das Videohaustelefon einen lauten Signalton ab, das Videohaustelefon wird eingeschaltet und mit der Türstation in Kommunikation gesetzt.
8) Bei Klingeltableaus mit Tasten die Ruftaste drücken, mit der das Videohaustelefon gerufen wird, bei alphanumerischen Klingeltableaus den Rufcode des Haupt-Haustelefons / Videohaustelefon eingeben und die Taste "🔔" drücken
9) Wenn in der Anlage ein Haustelefon / Videohaustelefon vorhanden ist, dem bereits derselbe Kenncode zugewiesen wurde, gibt die Türstation einen leisen Signalton ab und der Vorgang muss ab Punkt 1 wiederholt werden.
10) Andernfalls wird der Code dem Videohaustelefon zugewiesen und die Kommunikation beendet.

Programmierung des zusätzlichen Kenncodes
Die Programmierung des zusätzlichen Kenncodes ist nur erforderlich, wenn mit derselben Taste bzw. mit demselben Rufcode gleichzeitig mehrere Videohaustelefone läuten sollen. Die Videohaustelefone, die gleichzeitig läuten sollen, werden mit derselben Taste derselben Gruppe zugeordnet. Das "Haupt-"Haustelefon / Videohaustelefon wird zuerst mit der obigen Prozedur zur "Programmierung des Kenncodes" programmiert, die Neben-Haustelefone / Videohaustelefone derselben Gruppe werden mit dem zusätzlichen Kenncode programmiert (siehe Tabelle auf Abschnitt der Schaltpläne).
Ohne Hilfe des Programmiergerätes Art. 950C oder mit SaveProg können 3 Haustelefone und ein Master-Gerät derselben Gruppe zugeordnet werden.

Programmierungsphase:
1) Die „**I**" Taste drücken und gedrückt halten.
2) Dann die „**H**" Taste drücken und gedrückt halten zusammen mit der "**I**" Taste.
3) Zirka 3 Sekunden warten bis die rote Led „M" blinkt.
4) Nun wird der Mikroprozessor physisch wieder hergestellt.
5) Beide Tasten "**I**" und "**H**" loslassen.
6) Die Tasten "**G**" Türöffner und "**H**" Selbststart gleichzeitig drücken und gedrückt halten.
7) Nach 2 Sekunden gibt das Haustelefon einen lauten Signalton ab und wird mit der Türstation in Kommunikation gesetzt
8) Beide Tasten "**G**" Türöffner und „**H**" Selbsteinschaltung loslassen.
9) Bei Klingeltableaus mit Tasten die Ruftaste drücken, mit der das bereits programmierte Haupt-Haustelefon / Videohaustelefon gerufen wird, bei alphanumerischen Klingeltableaus den Rufcode eingeben und die Taste "🔔" drücken.
10) Wenn in der Anlage ein Haustelefon / Videohaustelefon vorhanden ist, dem bereits derselbe Kenncode zugewiesen wurde, gibt die Türstation einen leisen Signalton ab und der Vorgang muss ab Punkt 1 wiederholt werden.
11) Nachdem dem Videohaustelefon der zusätzliche Kenncode zugewiesen wurde, wird die Kommunikation beendet.

Um die zugewiesene Nummer zu erkennen siehe Tabelle auf Abschnitt der Schaltpläne.

Programmierung der Tasten
Das Videohaustelefon wird mit drei zusätzlichen Tasten für die Funktionen Türöffner, Selbsteinschaltung und für die Zusatzfunktion "Treppenhausbeleuchtung" geliefert. Letztere aktiviert das 1. Relais des 1. Antriebs (Art. 69RH), wenn sie an der Anlage angeschlossen ist und mit anderen 6 Tasten für die internen Rufe und Zusatzdienste. Mit Ausnahme der Zuweisung der Funktionen "interne Rufe" und "Selbsteinschaltung" an eine bestimmte Türstation muss zur Änderung der Funktionsart der Tasten das Programmiergerät Art. 950C oder mit SaveProg benutzt werden.

Programmierung der Tasten für interne Rufe (Bei Baureihe 8870, Giotto und Petrarca heben sie den Hörer des zurufenden Haustelefons /Videohaustelefons. Bei Baureihe 6600 die Taste Sprechen/Hören "I"gedrückt halten).
Programmierungsphase:
1) Die "**I**" Taste drücken und gedrückt halten.
2) Dann die „**H**" Taste drücken und gedrückt halten zusammen mit der "**I**" Taste.
3) Zirka 3 Sekunden warten bis die rote Led „**M**" blinkt.
4) Nun wird der Mikroprozessor physisch wieder hergestellt.
5) Beide Tasten "**I**" und "**H**" loslassen.
6) Die zuprogrammierende „**N**" Taste drücken und gedrückt halten.
7) Nach 2 Sekunden gibt das Videohaustelefon einen lauten Signalton ab, während das andere Haustelefon / Videohaustelefon gibt einen aufsteigenden Drei-Tonleiter ab.
8) Die auf den internen Ruf bezügliche „**N**" Taste loslassen.
9) Am angerufenen Haustelefon /Videohaustelefon (das Videohaustelefon mit dem Dreiklangton) eine der Tasten drücken, die als Türöffnertaste oder F1 oder F2 oder F1, F2 oder Aktor programmiert sind, drücken.
10) Ein lauter Signalton bestätigt das Ende der Prozedur. Dieselbe Prozedur kann auch für andere Haustelefone / Videohaustelefone und eventuelle Internruftasten wiederholt werden.

Hinweis: Dieselbe Prozedur kann für die Programmierung der Treppenhausbeleuchtung „**F**" benutzt werden.

HINWEIS: Bei den Videohaustelefonen Art. 6601, 670C, 6701, 6611, 671C, 6711, kann mit derselben Prozedur auch eine Taste "N" programmiert werden.

Programmierung der Selbsteinschalttaste an einer bestimmten Türstation.
Programmierungsphase:
1) Die "**I**" Taste drücken und gedrückt halten.
2) Dann die „**H**" Taste drücken und gedrückt halten zusammen mit der "**I**" Taste.
3) Zirka 3 Sekunden warten bis die rote Led „**M**" blinkt.
4) Nun wird der Mikroprozessor physisch wieder hergestellt.
5) Beide Tasten "**I**" und "**H**" loslassen.
6) Die zuprogrammierende „**N**" Taste drücken und gedrückt halten.
7) Nach 2 Sekunden gibt das Videohaustelefon einen lauten Signalton ab.
8) Die auf die Selbsteinschaltung bezügliche Taste „**N**" loslassen.
9) Bei Klingeltableaus mit Tasten die Ruftaste drücken, mit der das Haustelefon / Videohaustelefon gerufen wird, bei alphanumerischen Klingeltableaus den Rufcode eingeben und die Taste "🔔" drücken.
10) Ein lauter Signalton bestätigt das Ende der Prozedur.

HINWEIS: Bei den Videohaustelefonen Art. 6601, 670C, 6701, 6611, 671C, 6711, kann mit derselben Prozedur auch eine Taste "N" programmiert werden.

Wiederherstellung des Defaultwerts der Tasten.
Programmierungsphase:
1) Die "**I**" Taste drücken und gedrückt halten.
2) Die "**H**" Taste drücken und gedrückt halten zusammen mit der "**I**" Taste.
3) Zirka 3 Sekunden warten bis die rote Led „**M**" blinkt.
4) Die auf Defaultwert zuprogrammierende Taste drücken und gedrückt halten.
5) Nach 2 Sekunden gibt das Videohaustelefon einen lauten signalton ab.
6) Die Tasten loslassen und die auf Defaultwert zuprogrammierende Taste wieder drücken.

HINWEIS: Bei den Videohaustelefonen Art. 6601, 670C, 6701, 6611, 671C, 6711, kann mit derselben Prozedur auch eine Taste "N" programmiert werden.

Totale Löschung der Programmierungen
Diese Prozedur wird empfohlen, wenn der zuvor programmierte ID-Code eines Haustelefons/Videohaustelefons geändert, und die Programmierung der Funktionen des Geräts nicht beibehalten werden soll.
Programmierungsphase:
1) Die „**I**" Taste drücken und gedrückt halten.
2) Dann die „**H**" Taste drücken und gedrückt halten zusammen mit der "**I**" Taste.
3) Zirka 3 Sekunden warten bis die rote Led „**M**" blinkt.
4) Nun wird der Mikroprozessor physisch wieder hergestellt.
5) Beide Tasten "**I**" und "**H**" loslassen.
6) Die Selbsteinschaltung "**H**" Taste drücken und gedrückt halten.
7) Nach 2 Sekunden das Videoaustelefon gibt einen langen (2 Sekunden lang) Ton.
8) Die Selbsteinschaltung Taste „**H**" loslassen.
9) Während des langen Tons die Türöffnertaste "**G**" drücken.

BETRIEB
Die Rufe von der Türstation, die internen Rufe und die Etagenrufe unterscheiden sich durch verschiedene Ruftöne.

Ruf von der Türstation.
Die Rufe von der Türstation folgen nicht auf den Druck der Ruftaste, sondern werden intern vom Videohaustelefon generiert. Die Rufzeit oder der Rufzyklus beträgt 1 Sekunde Ton und 2 Sekunden Pause und wird zwei Mal wiederholt (an der Türstation eingegebener Defaultwert). Die Rufzeit des Türgongs "Ding-Dong" und "Ding-Dong-Dang" folgt nicht dem vom Rufzyklus vorgegebenen Takt sondern dem eigenen Takt des Türgongs.
Um zu antworten, die Taste Sprechen/Hören "**I**" drücken und gedrückt halten. In Modellen …./**F** die Taste „**I**" drücken und loslassen.
Wenn die Taste Sprechen/Hören "**I**" während des Rufs bereits gedrückt ist, muss sie losgelassen und erneut gedrückt werden. Die Zeit für die Beantwortung des Rufs (30 s) und die Gesprächszeit (2 Minuten, Defaultwert) sind in den Parametern der Türstation eingegeben.
Nach Ablauf der Gesprächszeit kann das Gespräch fortgesetzt werden, ohne die Taste Sprechen/Hören "**I**" loszulassen, wenn der Ruf innerhalb 10 s von derselben Türstation erneut ausgeführt wird. Während des Gesprächs kann das Audiosignal durch Loslassen der Taste Sprechen/Hören "**I**" kurz unterbrochen werden (max. 5 s). Um das Gespräch wieder aufzunehmen, die Taste Sprechen/Hören "**I**" innerhalb 5 s erneut drücken, andernfalls wird die Verbindung getrennt.
In Modellen …./**F** die taste „I" drücken um die Konversation zu enden. Während der Aktivierung der Audiolinie bleibt die rote LED „M" eingeschaltet.

Interner Ruf.
Die interne Ruftaste des gewünschten (Video-)Haustelefons - sofern programmiert - drücken. Vom Lautsprecher des anrufenden Videohaustelefons ist entweder das Rufzeichen (wenn der Ruf möglich ist) oder das Besetztzeichen (wenn der Ruf nicht möglich ist) zu hören. Im angerufenen Videohaustelefon beginnt das Läutwerk zyklisch im Rhythmus von 1 s Ton und 4 s Pause zu läuten. Die maximale Rufdauer beträgt 30 s (6 Zyklen). Wenn der Ruf unterbrochen werden soll, die Taste Sprechen/Hören "**I**" drücken, bevor der Angerufene antwortet. Um den Anruf am angerufenen (Video-) Haustelefon zu beantworten, den Hörer abnehmen oder die Taste Sprechen/Hören drücken.
Bei der Antwort wird das Videohaustelefon 5 s lang direkt mit dem Angerufenen in Verbindung gesetzt; um die Verbindung aufrecht zu erhalten, die Taste Sprechen/Hören "**I**" drücken und gedrückt halten.
In Modellen …./**F** einschaltet die Audiolinie automatisch.
Die maximale Gesprächsdauer beträgt 5 Minuten. Nach Ablauf der Gesprächszeit kann das Gespräch fortgesetzt werden ohne den Hörer aufzulegen, wenn der Ruf innerhalb 10 s erneut ausgeführt wird. Ein eventueller Ruf von der Türstation hat Vorrang vor dem internen Ruf.

Nicht angenommene Rufe.
Die Ausschaltung der Klingel ist durch die ständige Beleuchtung der roten LED "**M**" gezeigt. Wenn das Videohaustelefon vom Klingeltableau angerufen wird, solange der Ruf ausgeschlossen ist, werden die Rufe verweigert. Bei Verweigerung der Rufe erlischt die rote LED "**M**" so oft wie Rufe verweigert worden sind (Höchstzahl nicht angenommener Rufe 4). Die Anzeige wird etwa alle 10 s wiederholt. Die Löschung der nicht angenommenen Rufe erfolgt bei erneuter Aktivierung des Läutwerks, bei Reset des Videohaustelefons oder bei Stromausfall in der Anlage. An der Türstation wird die Verweigerung durch einen ablehnenden Ton (mehrere 100 ms lange "Pieptöne" mit einer 100 ms langen Pause für insgesamt 5 s) gemeldet. An der Türstation mit Display wird auch die Meldung "Nicht stören" angezeigt.
In Modellen …./**F** wird die Programmierung der Tasten „**G**" und „**I**" durchgeführt auf dieselbe Weise der Art. 6601, 670C, 6701, 6611, 671C, 6711 durch 2 Konfigurationen, die durch das Programmiergerät Art. 950C durchgeführt werden können, das an einem Klingeltableau 89F3 oder 89F5 oder 89F8 und/oder einem Klingeltableau 89F4 oder 89F7 mit Softwareversion höher oder egal der V4 angeschlossen ist.
Siehe Anweisungen des Programmiergeräts Art. 950C und der Klingeltableaus Art. 89F3, 89F4, 89F5 und 89F7.

Türöffnertaste
Die Türöffnertaste jedes Geräts funktioniert folgendermaßen.
- Gerät mit aufgelegtem Hörer → Türöffner wird zur letzten Türstation geleitet, mit der gesprochen, oder von der angerufen wurde.
- Gerät mit abgehobenem Hörer aber ohne bestehende Gesprächsverbindung → Ruf an Zentrale, wenn das Flag der Zentrale auf JA gesetzt ist. Andernfalls wie im ersten Fall.
- Gerät mit abgehobenem Hörer und mit bestehender interner Gesprächsverbindung → wie im ersten Fall.
- Gerät mit abgehobenem Hörer und mit bestehender Gesprächsverbindung oder nach Ruf vom Klingeltableau → Türöffner wird zu der Türstation geleitet, mit der gerade gesprochen wird oder von der angerufen wurde.

Praktisch wird immer ein Türöffner betätigt, außer wenn der Hörer abgenommen und sofort die Türöffnertaste gedrückt wird. Auch dieser Fall kann auf Standard gesetzt werden, wenn in der Anlage keine Pförtnerzentrale vorhanden ist und das Flag der Zentrale auf NEIN gesetzt wird.
Hinweis : In Baureihe 6600 ist der entsprechende Betrieb das Drücken der „Freihandige"-Taste für einen Augenblick und dann die Türschlosstaste. Auf diesen Fall auch wird die Zentrale angerufen.

BESCHREIBUNG
Hauptnetzgerät für Elvox-Due Fili-Sprechanlagen und -Videotürsprechanlagen.

TECHNISCHE MERKMALE
- Technopolymer-Gehäuse Klasse V0 für 8 Modul DIN-Schiene.
- Versorgungsspannung 230V 50Hz (andere Spannungswerte auf Anfrage).
- Ausgangsspannung 28V DC 1,5A für den Bus, ein Ausgang 28V DC 200mA (aussetzender Betrieb) oder 100 mA (Dauerbetrieb) mit PTC-Sicherung für Zusatzfunktionen.
- Interner Schutz im Hauptkreis gegen Kurzschlüsse und Temperaturschwankung mit PTC.
- Außenabmessungen max. 140x115x65 mm.

INSTALLATION
Das Netzgerät kann entweder mit den mitgelieferten Schrauben und Dübeln an der Wand, oder in Schaltschränken mit DIN-Schiene installiert werden (es belegt den Platz von 8 DIN-Modulen). Das Versorgungsnetz sollte mit einem zweipoligen thermisch-magnetischen Schutzschalter angeschlossen werden.
Das Netzgerät ist mit einer thermischen PTC-Sicherung ausgestattet, die bei Überlast der Sekundärwicklung ausgelöst wird und die 28 Volt Spannungszufuhr unterbricht, solange der Defekt fortdauert.

Betriebszeiten
Monitor, Kamera, Türöffner und Zusatzfunktionen müssen mit den folgenden Einschaltzyklen funktionieren.

Einschaltzyklus Monitor und Kamera:
max. 90 Sekunden ein- und 90 Sekunden ausgeschaltet
Einschaltzyklus Türöffner:
max. 30 Sekunden aktiv und 150 Sekunden deaktiviert
Einschaltzyklus Zusatzfunktionen
max. 90 Sekunden aktiv und 90 Sekunden deaktiviert

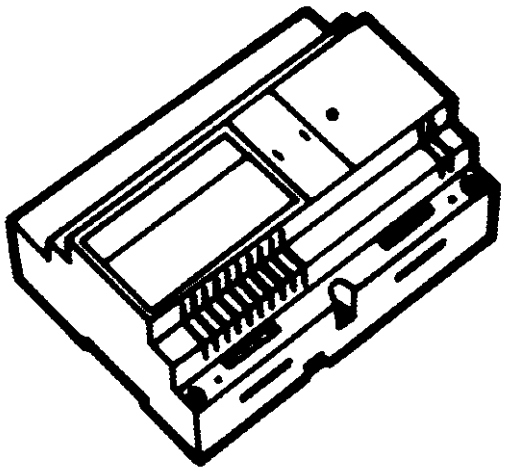


TABELLE FÜR DEN BUSABSCHLUSS IN ELVOX DUE FILI-ANLAGEN

Dieser Hinweis wird bei allen Geräten mit DUE FILI ELVOX (ELVOX 2-Draht)-Technologie angewendet, die mit dem Bus-Abschlussverbinder ausgestattet sind, der auf der Platine mit „ABC“ gekennzeichnet ist. An diesem Verbinder wird eine Steckbrücke eingesetzt, um das Videosignal anpassen zu können. Für eine korrekte Linienanpassung muss die folgende Regel eingehalten werden:

- Die Steckbrücke in Position “A” lassen, wenn der BUS in das Gerät ein- und wieder austritt;
- die Steckbrücke auf Position „A“ lassen, wenn die Vorrichtung am Verteiler Art. 692D, 692D/1 oder 692D/2 angeschlossen ist;
- Die Steckbrücke (bei der letzten Vorrichtung) in folgenden Fällen auf Position „B“ setzen:
  - wenn die Buslinie im Gerät „endet“ (letzte Vorrichtung in „Durchschleif“- Konfiguration)
  - wenn das Videosignal der am Verteiler Art. 692D/1 oder 692D/2 angeschlossenen Geräte nicht zufriedenstellend ist;
- Wenn die erbrachte Leistung auf Position „B“ nicht zufriedenstellend ist, die Position „C“ ausprobieren.

“A” → KEIN ABSCHLUSS
“B” → ABSCHLUSS 100 Ohm
“C” → ABSCHLUSS 50 Ohm

(*) Bei den Platinen mit dem Aufdruck “ABCD” anstelle von “ABC” sind die folgenden Übereinstimmungen zu beachten A = AB; B = BC; C = CD.

ANLAGEN MIT PASSIVVERTEILER 692D

Für jedes am Art. 692D angeschlossene Gerät:

1. Am Verbinder ABC jedes beliebigen Gerätes, das an einem der Ausgänge 1, 2, 3, 4 des Art. 692D angeschlossen ist, MUSS DIE STECKBRÜCKE IN POSITION “A” GELASSEN WERDEN;
2. Am Verbinder ABC jedes beliebigen Gerätes, das am Ausgang OUT des Art. 692D angeschlossen ist, MUSS DIE STECKBRÜCKE IN POSITION “B” ODER “C” EINGESETZT WERDEN.

Für den Abschluss des Art. 692D:

3. Wenn der Ausgang OUT des Art. 692D nicht benutzt wird, DIE STECKBRÜCKE AM VERBINDER “A” DES ART. 692D LASSEN.
4. Wenn der Ausgang OUT des Art. 692D benutzt wird, DIE STECKBRÜCKE VOM VERBINDER “A” DES ART. 692D ENTFERNEN.

Bei einigen Versionen des Art. 692D sind auch die Kammverbinder “B”, “C” und “D” vorhanden. In diesem Fall NIEMALS EINE STECKBRÜCKE DARAN EINSETZEN.

ANLAGEN MIT AKTIVEM VERTEILER 692D/1 und 692D/2

Bei diesem Artikel sind der Ein- und der Ausgang desBUS die Klemmen 1-2, 1-2 (1-2, B1-B2, bei 692D/2). DieSteckbrücke wird NUR DANN auf “B” (oder auf ”C”)gesetzt. WENN UND NUR WENN diese Klemmen sindnicht zum Fortgehen mit dem BUS (keine Vorrichtung istfür den Linienendverschluss angeschlossen).

Leiterqueschnitt				
Klemmen	Ø bis 10m	Ø bis 50m	Ø bis 100m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2 (*)	0,5 mm^2	0,5 mm^2	0,75 mm^2	1 mm^2
Kabel	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm^2	-	-	-
Andere: -, +U, +I, -L (**#**)	1 mm^2	1 mm^2	1,5 mm^2	2,5 mm^2
Video	75 Ohm KoaxKabel Art. RG59 oder RG11			

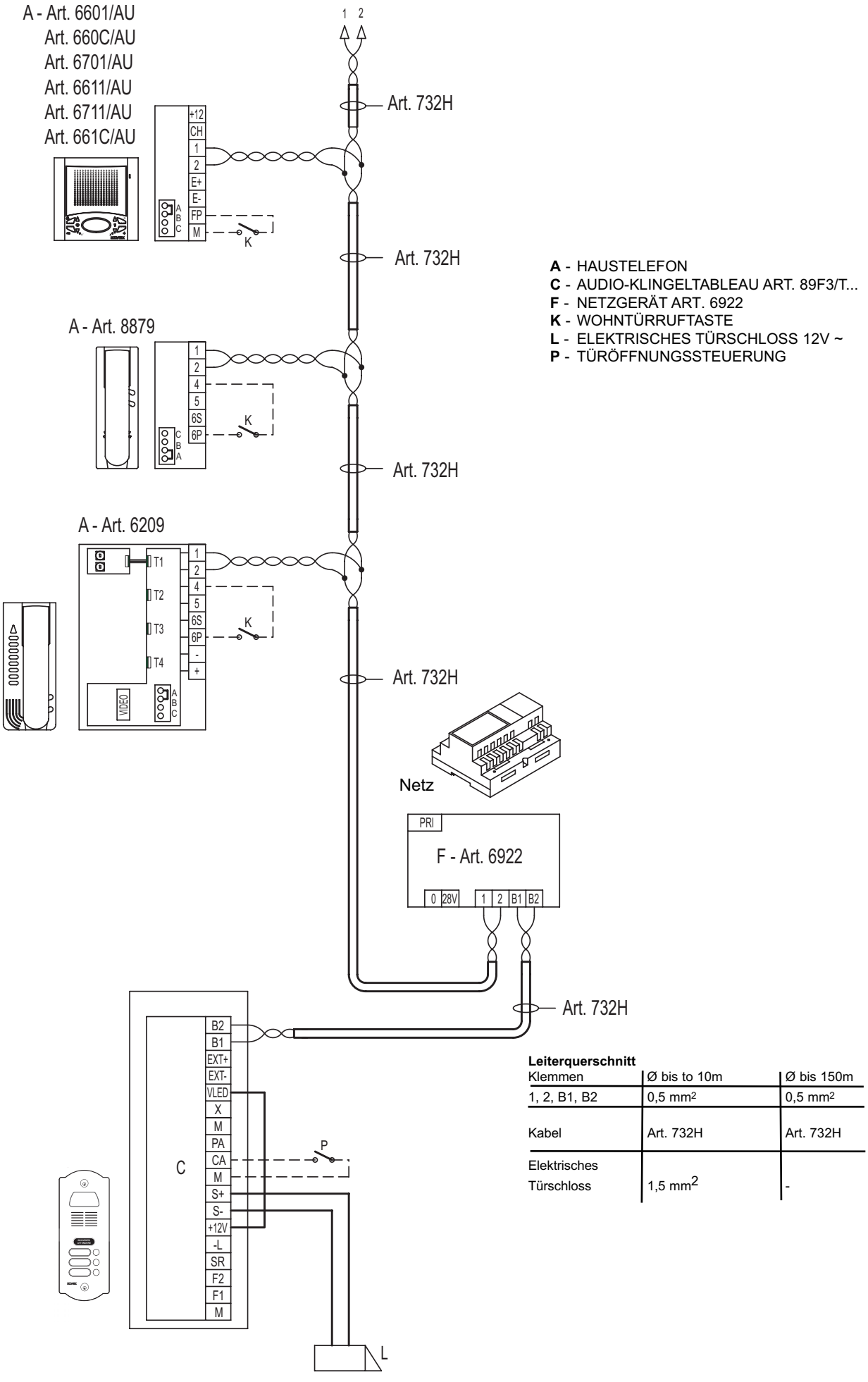
***** Bei Video-Farbtürsprechanlagen muss Kabel Art. 732H für einen maximalen Abstand von 75 m. benutzt werden.

Die Zusatznetzgeräte (Art. 6923, 6582, 6982) mußen möglichst nahe der Vorrichtung an der sie angeschlossen sind, installiert werden.

Tabelle für Klingeltableaus und elektronische Einheiten für DUE FILI ELVOX (2-Draht Elvox) System.

Typ von Klingeltableau	**Elektronikeinheit für Klingeltableau Baureihe 1200**	**Elektronisches Klingeltableau Baureihe 8000**	**Elektronisches Klingeltableau Baureihe PATAVIUM**	**Elektronisches Klingeltableau Baureihe 3300**
Alphanumerisches Audio-Klingeltableau	12F4	89F4	89F4/T	39F4
Audio-Tastenklingeltableau	12F3 - 12F3/3	89F3, 89F3/2, 89F3/1, 89F3/0	89F3/T, 89F3/2T, 89F3/1T, 89F3/0T	39F3
Alphanumerisches Video-Klingeltableau	12F7	89F7/C	89F7/CT	39F7
Video-Tastenklingeltableau	12F5 -12F5/3	89F5/C, 89F5/C2, 89F5/C1, 89F5/C0	89F5/CT, 89F5/CT2, 89F5/CT1, 89F5/CT0	39F5

EIN- UND MEHRFAMILIEN-TÜRSPRECHANLAGE MIT HAUSTELEFONEN ART. 6209 UND EINER TÜRSTATION (POS. SC5401).

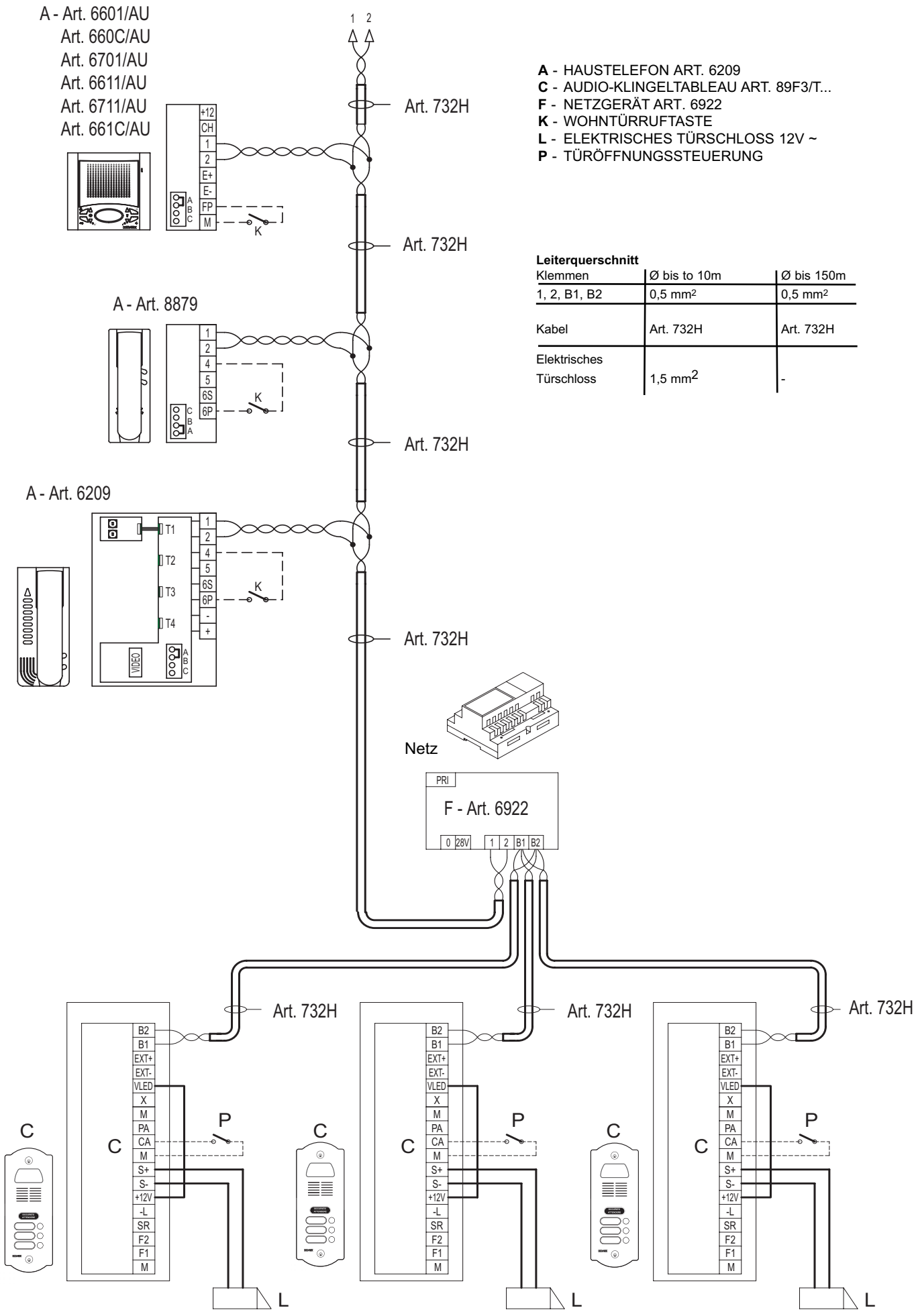


A - HAUSTELEFON
C - AUDIO-KLINGELTABLEAU ART. 89F3/T...
F - NETZGERÄT ART. 6922
K - WOHNTÜRRUFTASTE
L - ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
P - TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG

Leiterquerschnitt

Klemmen	Ø bis to 10m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2	0,5 mm²	0,5 mm²
Kabel	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm²	-

EIN- UND MEHRFAMILIEN-TÜRSPRECHANLAGE MIT HAUSTELEFONEN ART. 6209 UND DREI TÜRSTATIONEN (POS. SC5412).

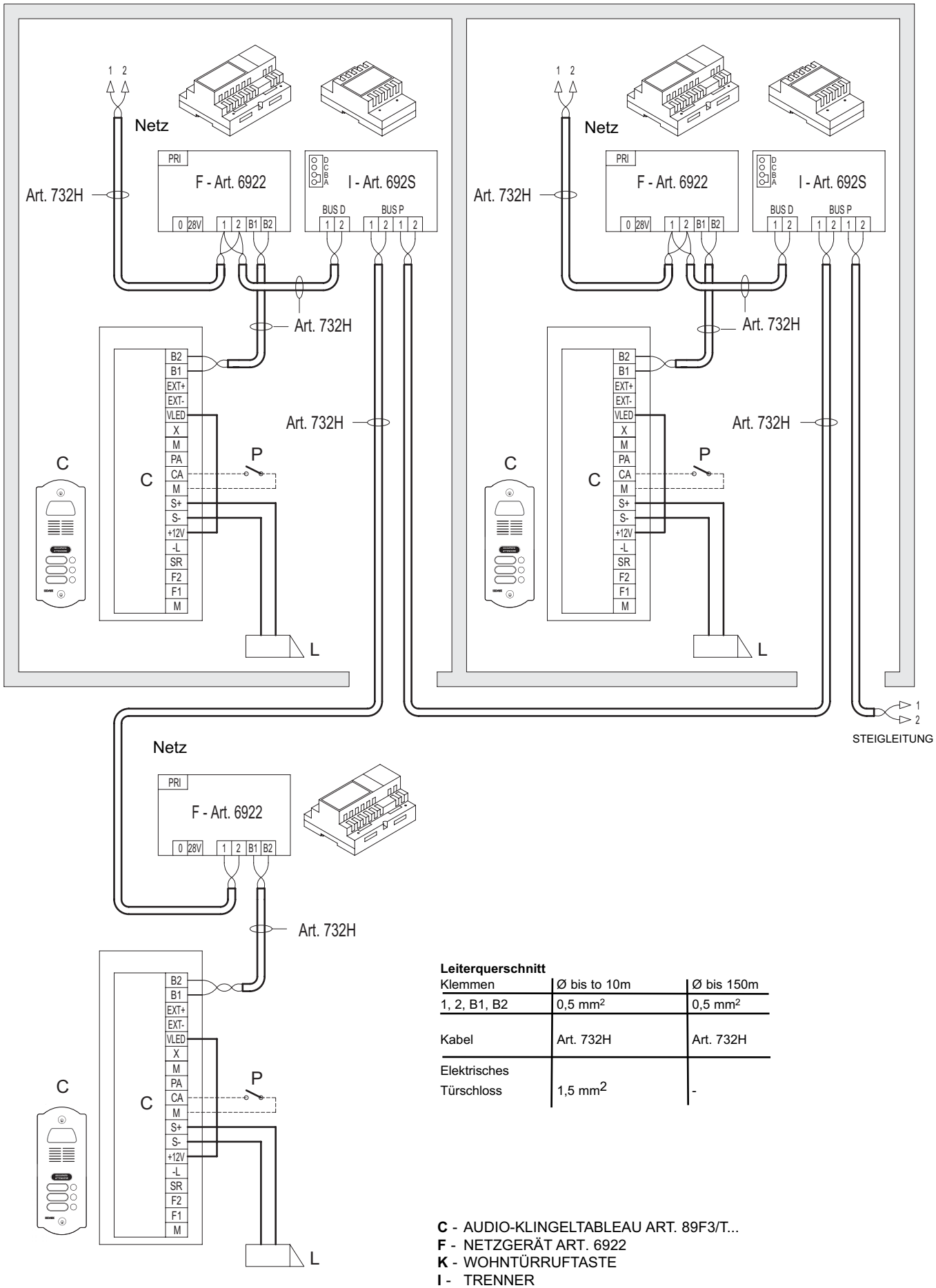


A - HAUSTELEFON ART. 6209
C - AUDIO-KLINGELTABLEAU ART. 89F3/T...
F - NETZGERÄT ART. 6922
K - WOHNTÜRRUFTASTE
L - ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
P - TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG

Leiterquerschnitt

Klemmen	Ø bis to 10m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2	0,5 mm²	0,5 mm²
Kabel	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm²	-

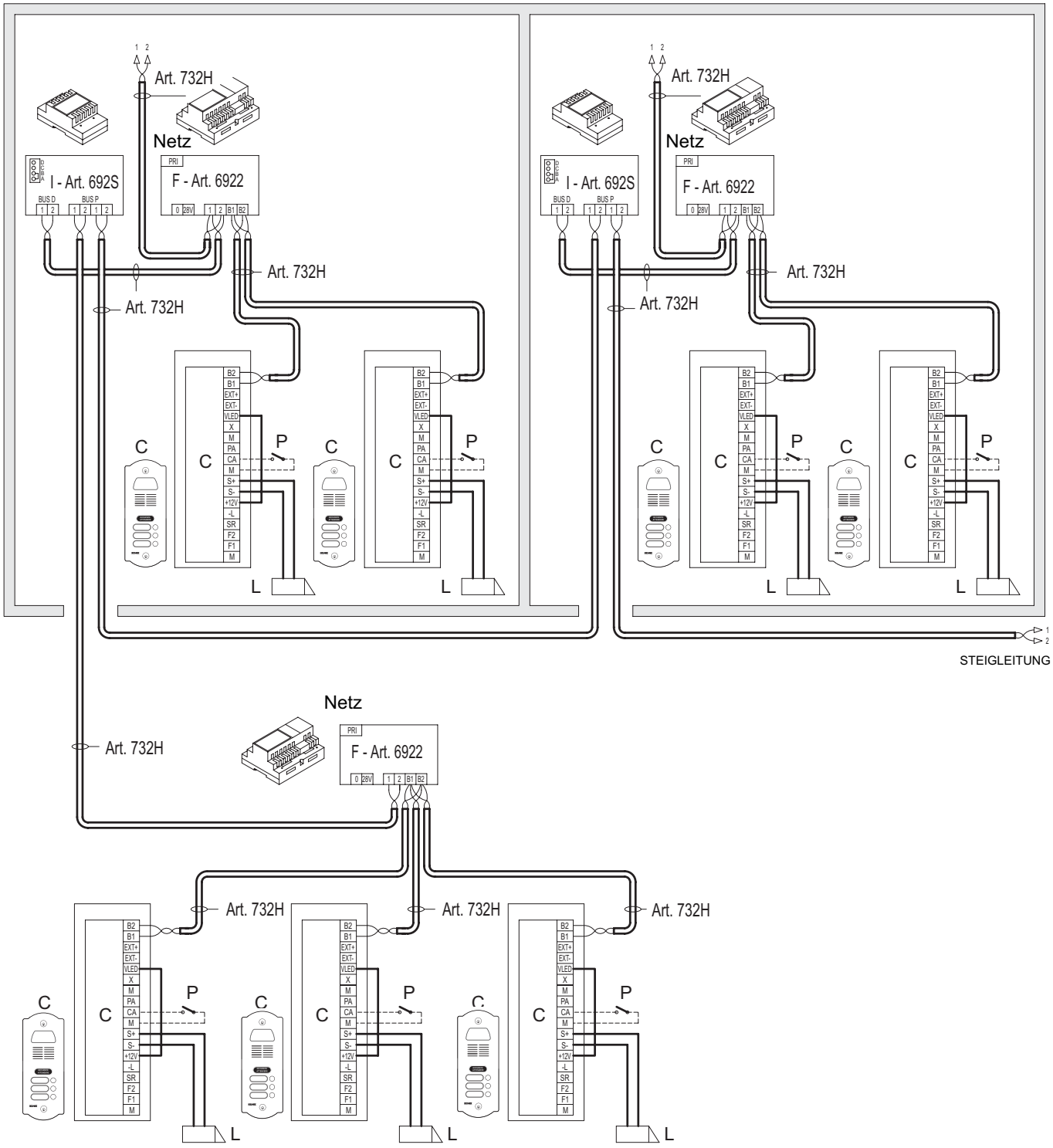
TÜRSPRECHANLAGE FÜR GEBÄUDEKOMPLEX MIT EINER HAUPT-TÜRSTATION UND MEHREREN NEBEN-TÜRSTATIONEN (NR. SC5414).



Leiterquerschnitt		
Klemmen	Ø bis to 10m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2	0,5 mm²	0,5 mm²
Kabel	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm²	-

C - AUDIO-KLINGELTABLEAU ART. 89F3/T...
F - NETZGERÄT ART. 6922
K - WOHNTÜRRUFTASTE
I - TRENNER
L - ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
P - TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG

TÜRSPRECHANLAGE FÜR GEBÄUDEKOMPLEX MIT DREI HAUPT-TÜRSTATIONEN UND ZWEI NEBEN-TÜRSTATIONEN BEI JEDEM GEBÄUDE (NR. SC5415).

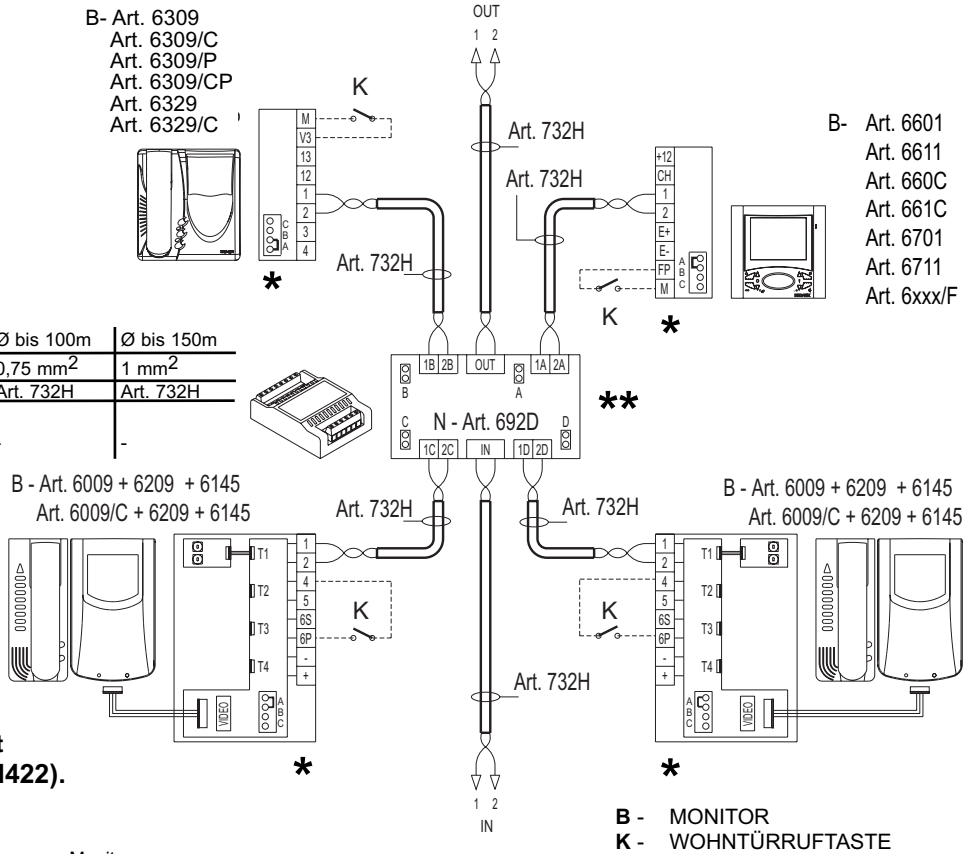


C - AUDIO-KLINGELTABLEAU ART. 89F3/T...
F - NETZGERÄT ART. 6922
I - TRENNER ART. 692S
K - WOHNTÜRRUFTASTE
L - ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
P - TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG

Leiterquerschnitt

Klemmen	Ø bis to 10m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2	0,5 mm²	0,5 mm²
Kabel	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm²	-

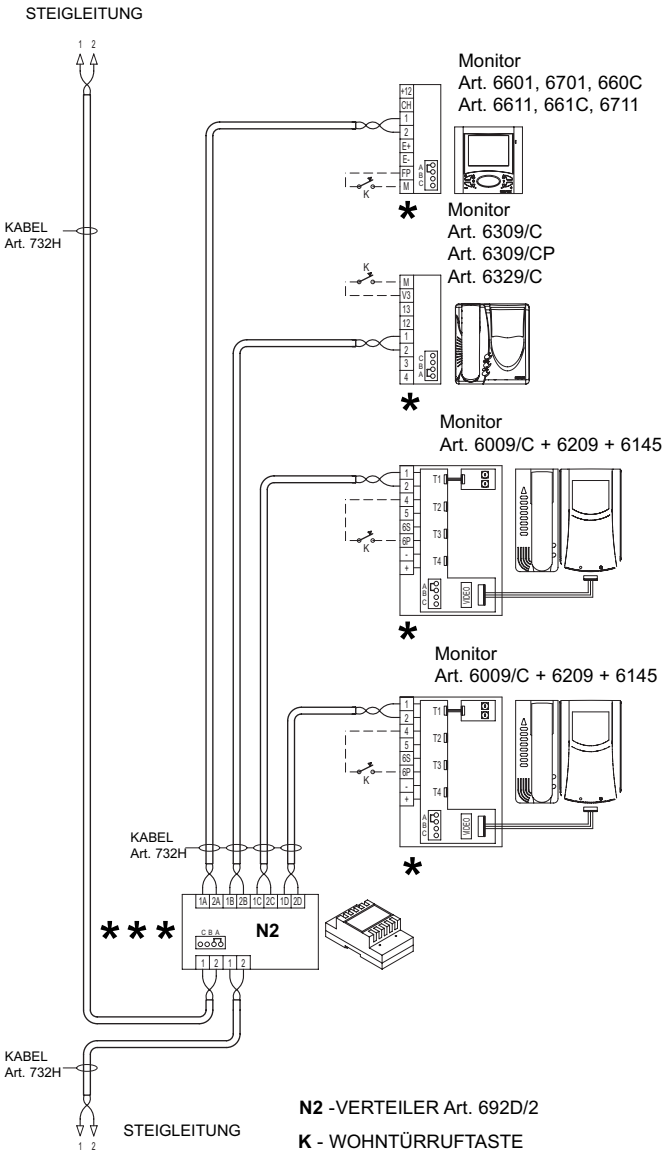
VARIANTE: ANSCHLUSS VON VIDEOHAUSTELEFONEN MIT ETAGENVERTEILER ART. 692D (NR. SC5424).
Wenn mehrere Videohaustelefone in Sternschaltung (nicht in Reihenschaltung) angeschlossen werden sollen, ist der Video-Etagenverteiler Art. 692D erforderlich.



Leiterquerschnitt

Klemmen	Ø bis 10m	Ø bis 50m	Ø bis 100m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2	0,5 mm^2	0,5 mm^2	0,75 mm^2	1 mm^2
Kabel	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm^2	-	-	-

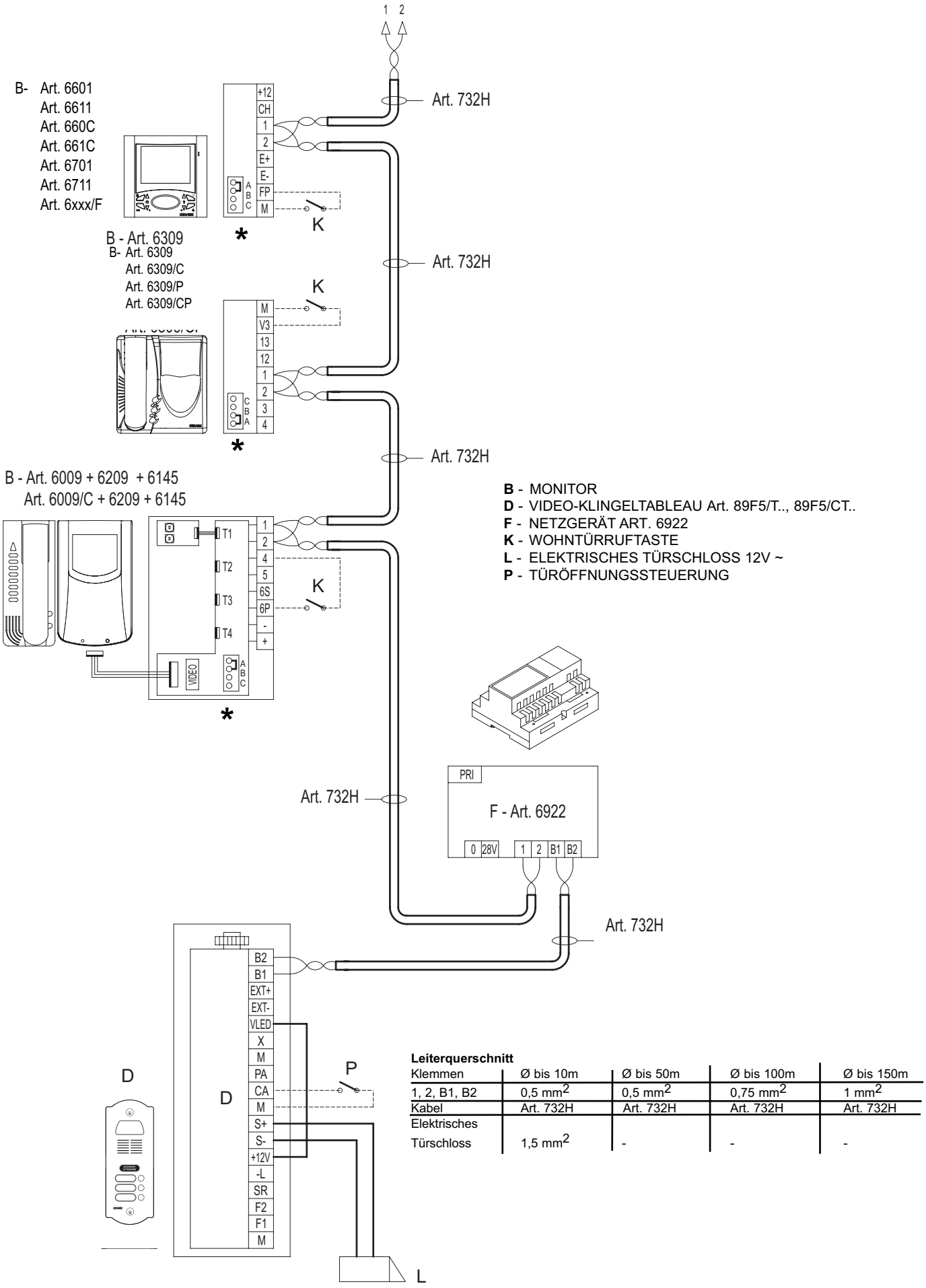
VARIANTE: Monitoranschluss mit Stockverteiler Art. 692D/2 (NR. SI422).



B - MONITOR
K - WOHNTÜRRUFTASTE

N2 -VERTEILER Art. 692D/2
K - WOHNTÜRRUFTASTE

EIN- UND MEHRFAMILIEN-VIDEOTÜRSPRECHANLAGE MIT VIDEOHAUSTELEFONEN DER SERIE PETRARCA, GIOTTO, 6600 UND EINER VIDEOTÜRSTATION (NR. SC5416).

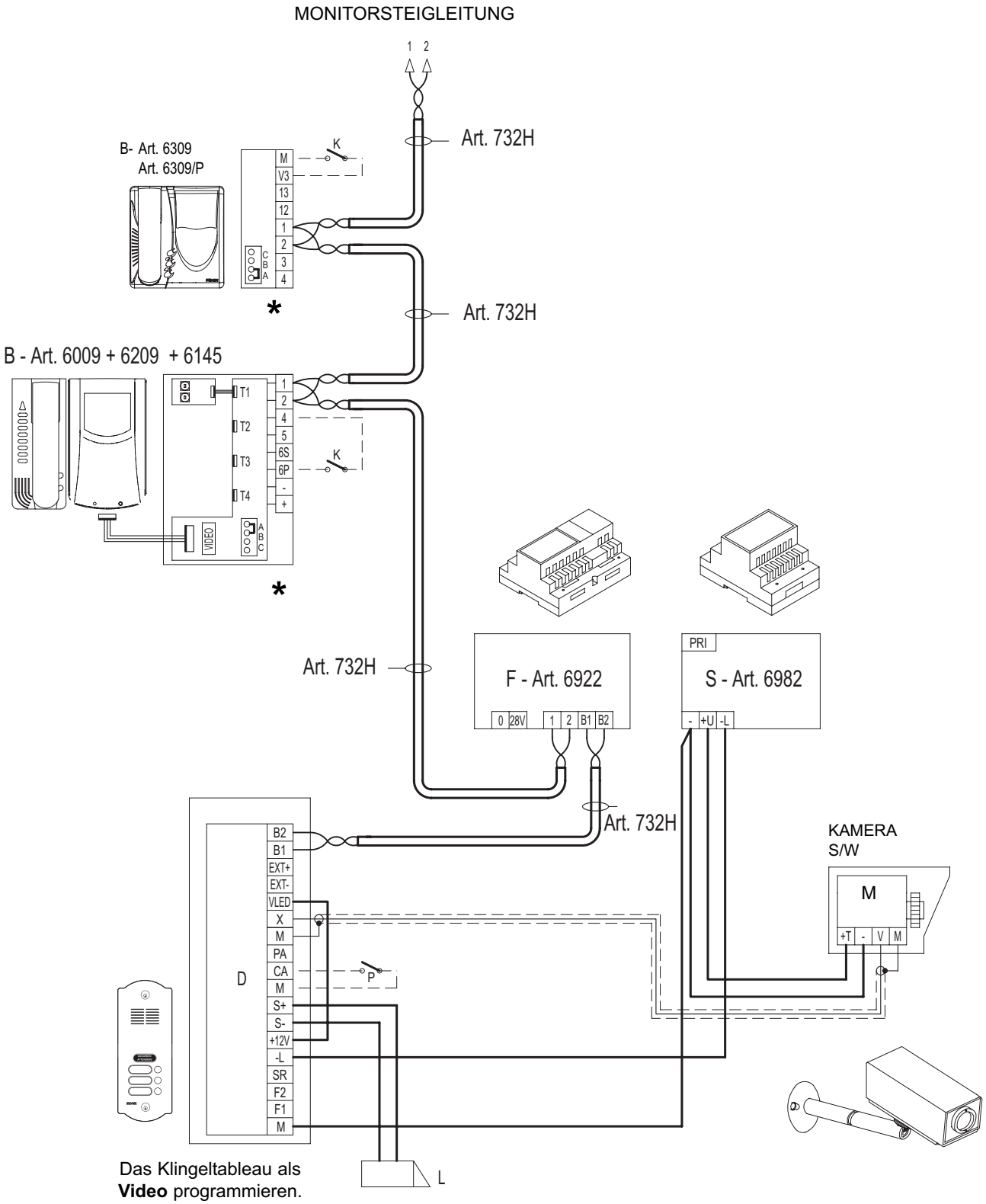


B - MONITOR
D - VIDEO-KLINGELTABLEAU Art. 89F5/T.., 89F5/CT..
F - NETZGERÄT ART. 6922
K - WOHNTÜRRUFTASTE
L - ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
P - TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG

Leiterquerschnitt

Klemmen	Ø bis 10m	Ø bis 50m	Ø bis 100m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2	0,5 mm^2	0,5 mm^2	0,75 mm^2	1 mm^2
Kabel	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm^2	-	-	-

VIDEO-TÜRSPRECHANLAGE FÜR EIN- UND ZWEIFAMILIENHÄUSER MIT MONITOREN BAUREIHE PETRARCA, GIOTTO, 6600, EIN KLINGELTABLEAU MIT S/W KAMERA IN FREIEN (BEZ. SI188).



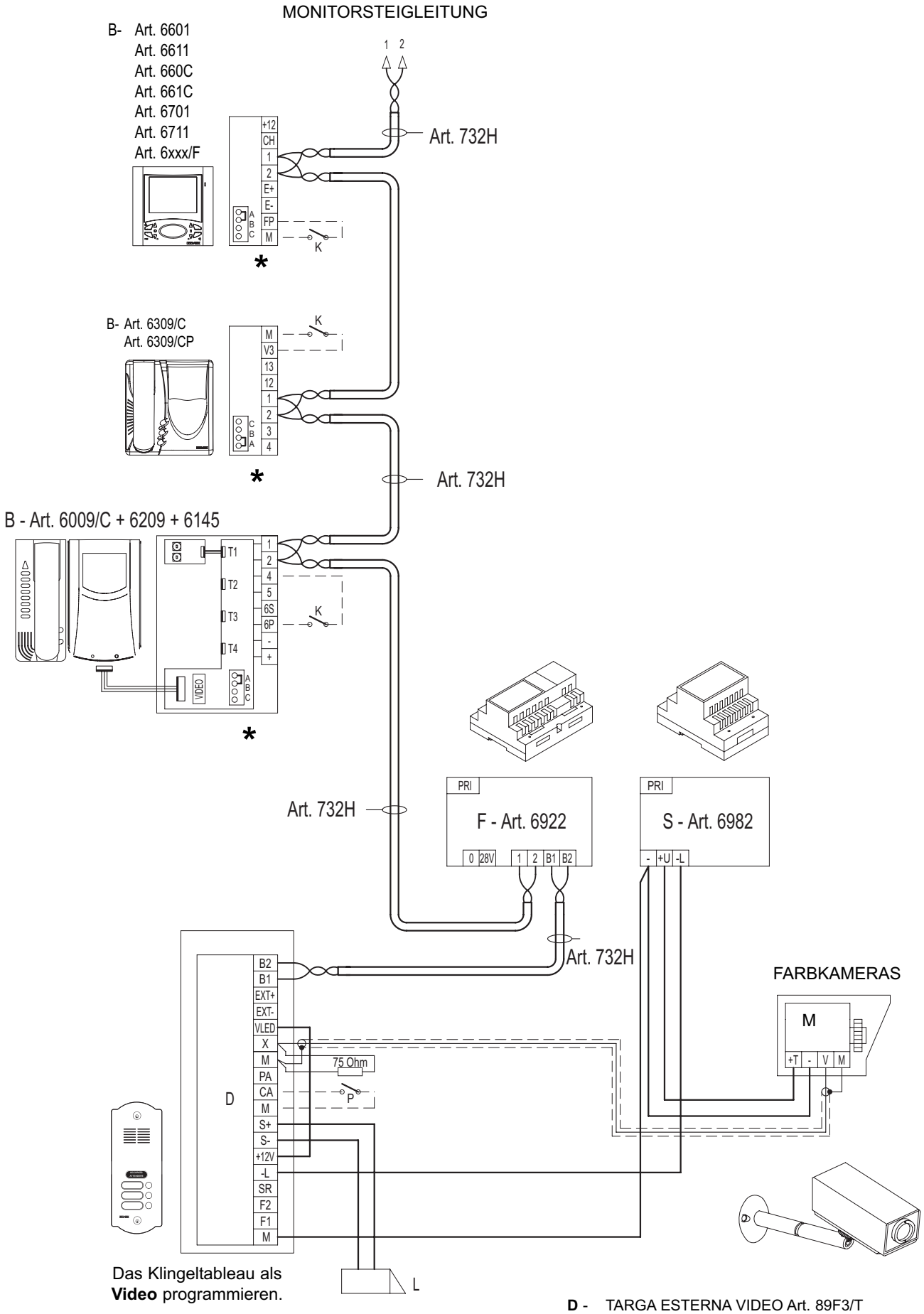
Das Klingeltableau als **Video** programmieren.

D - VIDEO-KLINGELTABLEAU Art. 89F3/T
F - NETZGERÄT ART. 6922
K - WOHNTÜRRUFTASTE
L - ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
M- 12V C.C.T.V. EXTERNKAMERA
P - TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG
S- ZUSÄTZNETZGERÄT Art. 6982

Leiterquerschnitt

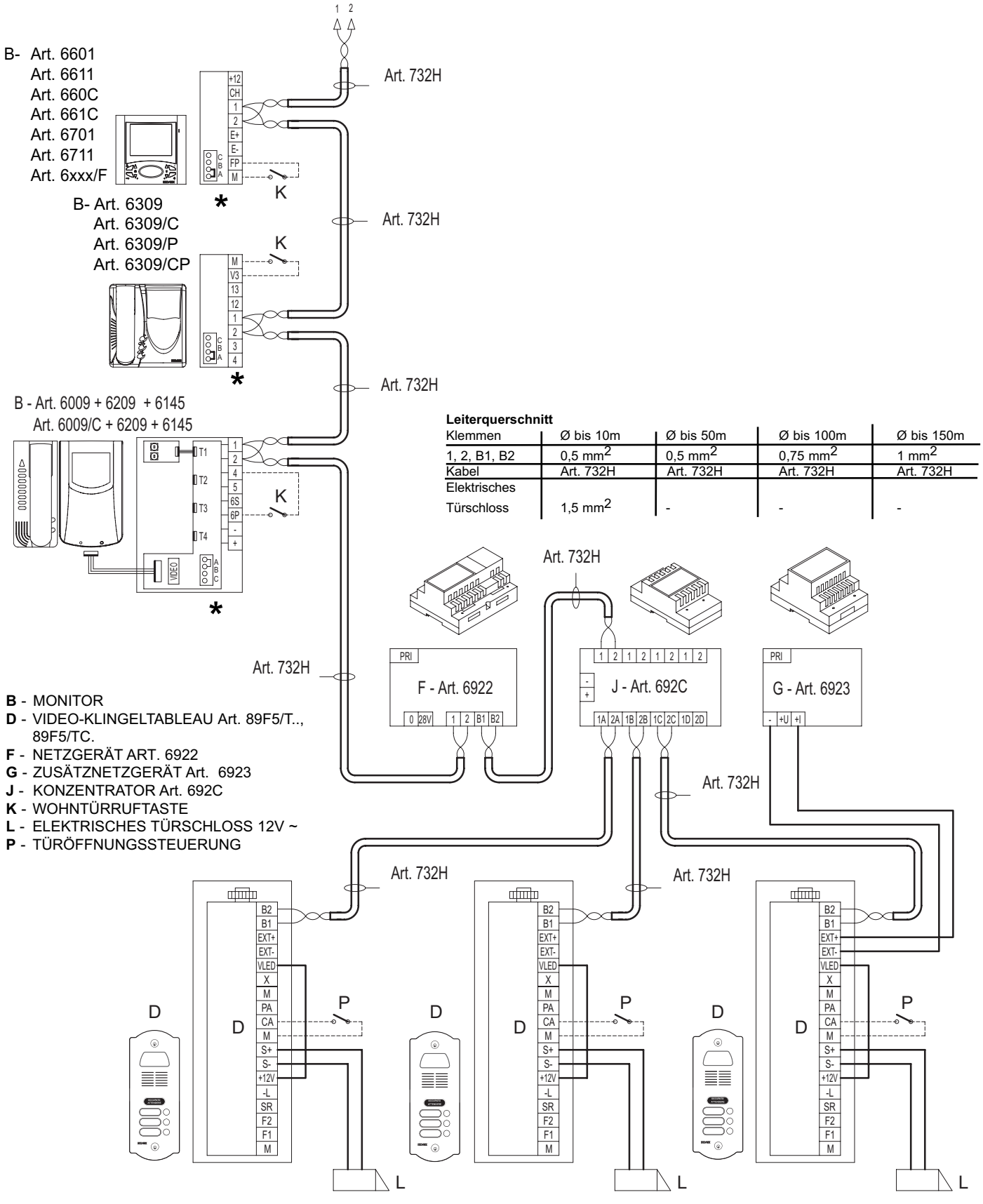
Klemmen	Ø bis 10m	Ø bis 50m	Ø bis 100m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2	0,5 mm^2	0,5 mm^2	0,75 mm^2	1 mm^2
Kabel	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm^2	-	-	-

VIDEO-TÜRSPRECHANLAGE FÜR EIN- UND ZWEIFAMILIENHÄUSER MIT MONITOREN BAUREIHE PETRARCA, GIOTTO, 6600, EIN KLINGELTABLEAU MIT FARBKAMERA IN FREIEN (BEZ. SI189).



D - TARGA ESTERNA VIDEO Art. 89F3/T
K - PULSANTE CHIAMATA FUORIPORTA
L - SERRATURA ELETTRICA 12Vcc
P - COMANDO APRIPORTA

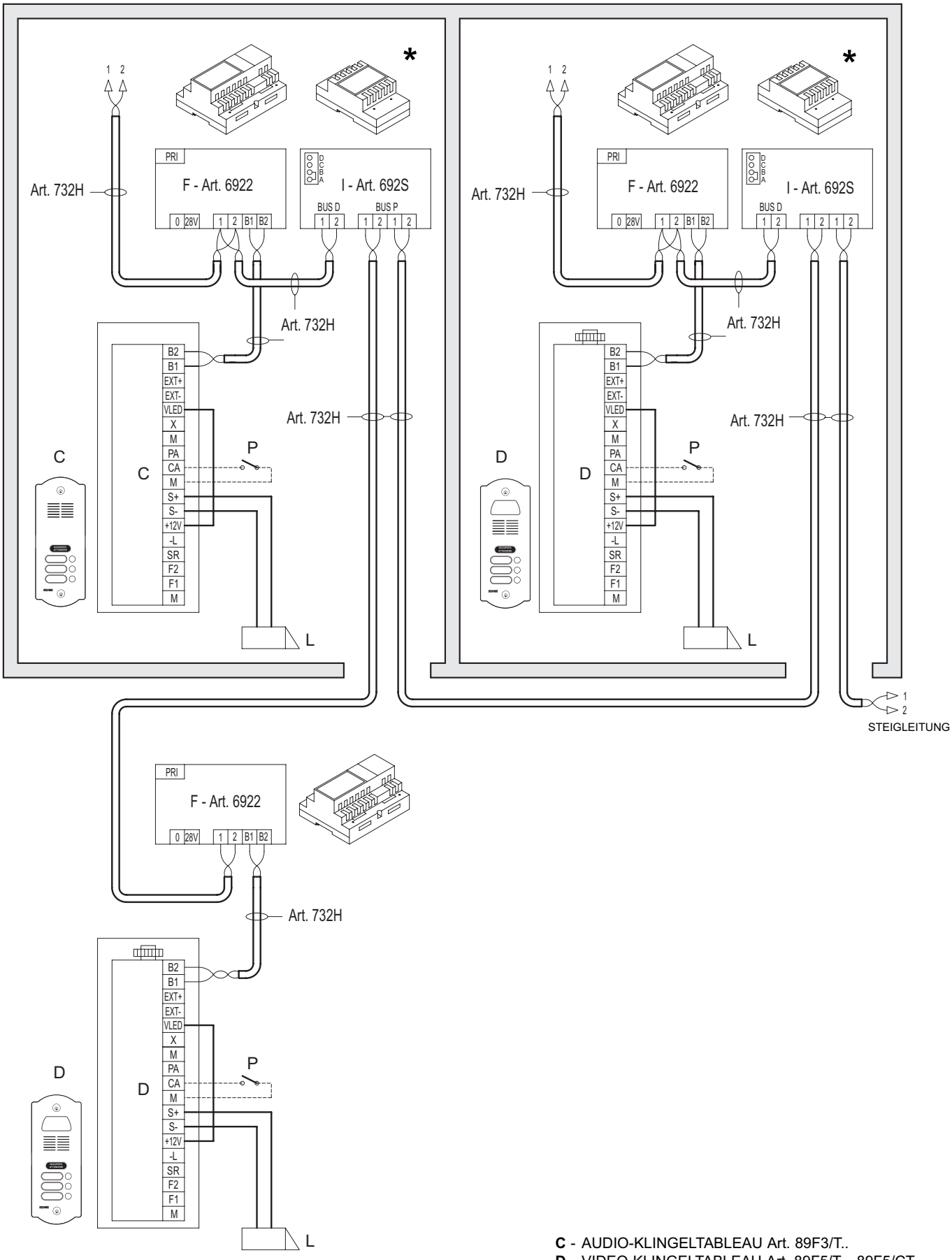
EIN- UND MEHRFAMILIEN-VIDEOTÜRSPRECHANLAGE MIT VIDEOHAUSTELEFONEN DER SERIE PETRARCA, GIOTTO, 6600 UND DREI VIDEOTÜRSTATIONEN (NR. SC5418).



Leiterquerschnitt

Klemmen	Ø bis 10m	Ø bis 50m	Ø bis 100m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2	0,5 mm^2	0,5 mm^2	0,75 mm^2	1 mm^2
Kabel	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm^2	-	-	-

VIDEOTÜRSPRECHANLAGE FÜR GEBÄUDEKOMPLEX MIT EINER HAUPT-VIDEOTÜRSTATION, EINER NEBEN-VIDEOTÜRSTATION UND EINER NEBEN-AUDIOTÜRSTATION (NR. SC5419).

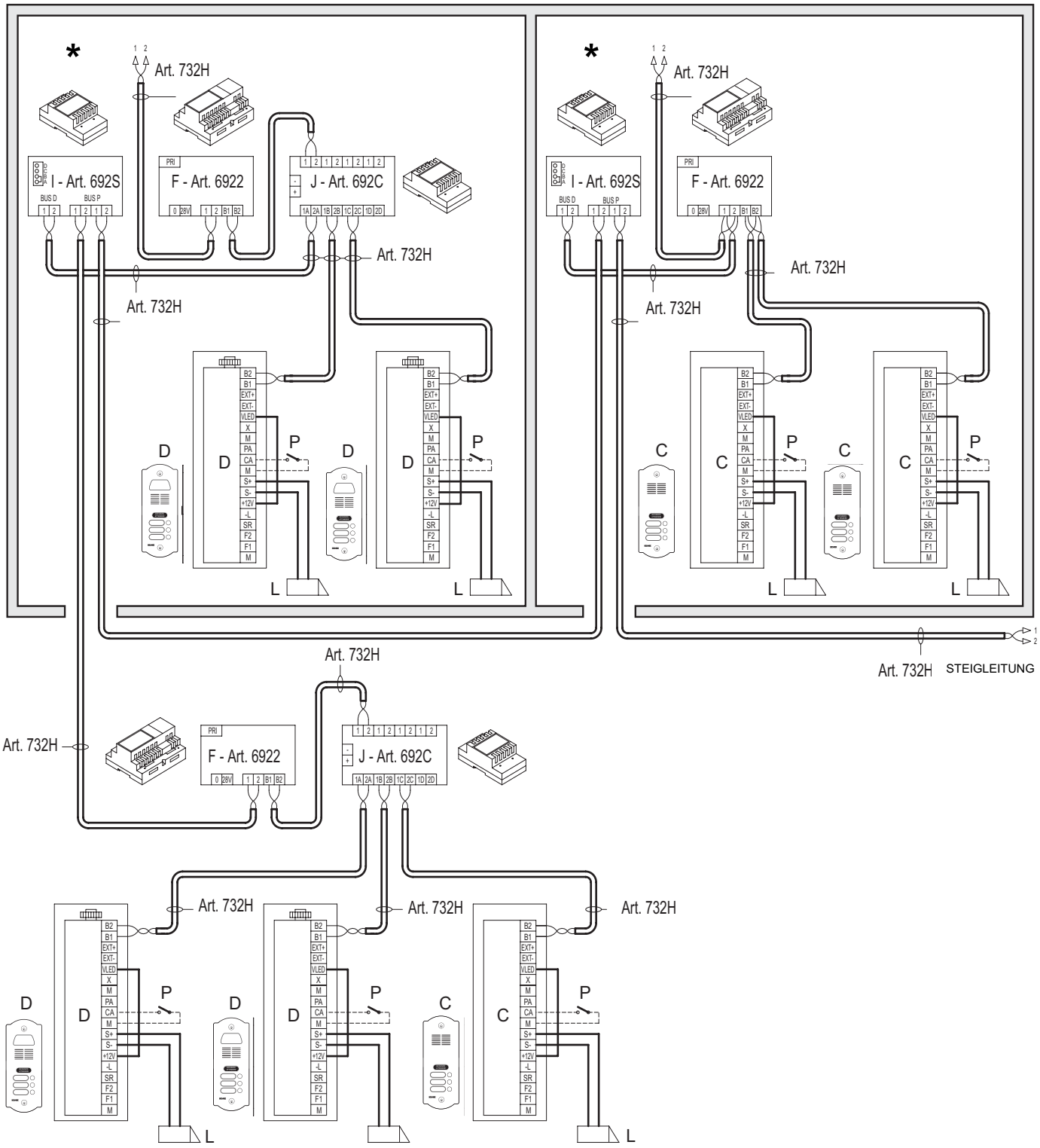


Leiterqueschnitt

Klemmen	Ø bis 10m	Ø bis 50m	Ø bis 100m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2	0,5 mm^2	0,5 mm^2	0,75 mm^2	1 mm^2
Kabel	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm^2	-	-	-

C - AUDIO-KLINGELTABLEAU Art. 89F3/T..
D - VIDEO-KLINGELTABLEAU Art. 89F5/T.., 89F5/CT..
F - NETZGERÄT ART. 6922
I - TRENNER Art. 692S
K - WOHNTÜRRUFTASTE
L - ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
P - TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG

VIDEOTÜRSPRECHANLAGE FÜR GEBÄUDEKOMPLEX MIT DREI HAUPT-VIDEOTÜRSTATIONEN UND ZWEI NEBEN-TÜRSTATIONEN BEI JEDEM GEBÄUDE (AUDIO UND VIDEO) (NR. SC5420).

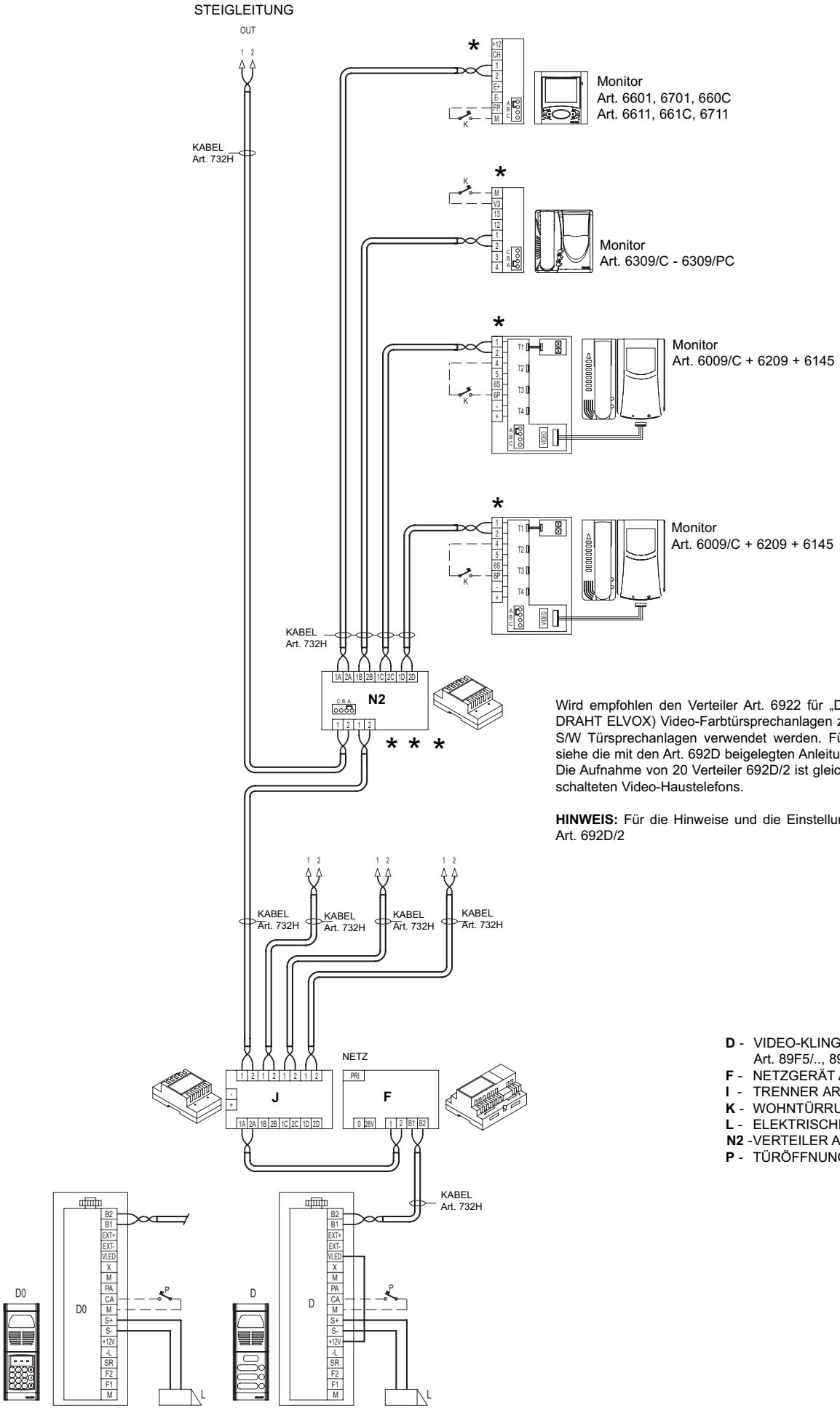


C - AUDIO-KLINGELTABLEAU Art. 89F3/T..
D - VIDEO-KLINGELTABLEAU Art. 89F5/T.., 89F5/CT...
F - NETZGERÄT ART. 6922
I - TRENNER Art. 692S
J - KONZENTRATOR Art. 692C
K - WOHNTÜRRUFTASTE
L - ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
P - TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG

Leiterqueschnitt

Klemmen	Ø bis 10m	Ø bis 50m	Ø bis 100m	Ø bis 150m
1, 2, B1, B2	0,5 mm^2	0,5 mm^2	0,75 mm^2	1 mm^2
Kabel	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H	Art. 732H
Elektrisches Türschloss	1,5 mm^2	-	-	-

Schaltplan für « 2-Draht Elvox » Video-Türsprechanlagen mit zwei oder mehreren Monitorsteigleitungen mit Verteiler Art. 692D/2.



Wird empfohlen den Verteiler Art. 6922 für „DUE FILI ELVOX“ (= ZWEI-DRAHT ELVOX) Video-Farbtürsprechanlagen zu nutzen. Er kann auch bei S/W Türsprechanlagen verwendet werden. Für die Verteileranweisungen siehe die mit den Art. 692D beigelegten Anleitungen.
Die Aufnahme von 20 Verteiler 692D/2 ist gleichwertig mit der eines eingeschalteten Video-Haustelefons.

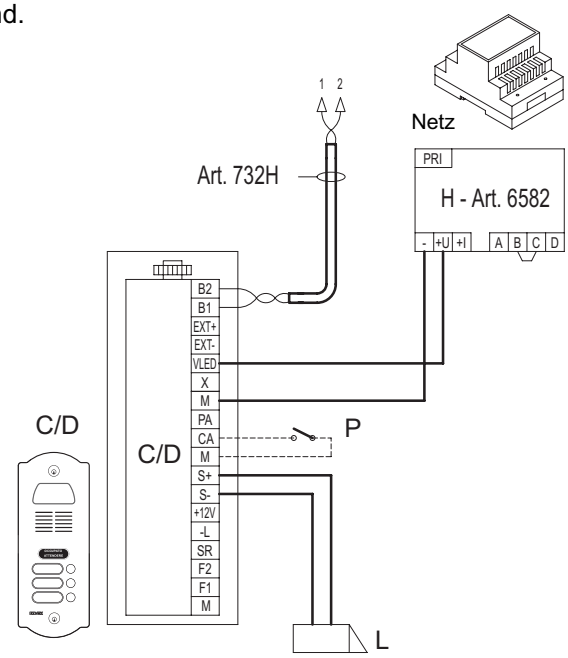
HINWEIS: Für die Hinweise und die Einstellungen siehe Anleitungen des Art. 692D/2

D - VIDEO-KLINGELTABLEAU
Art. 89F5/.., 89F5/C.., 89F7, 89F7/C
F - NETZGERÄT ART. 6922
I - TRENNER ART. 692S
K - WOHNTÜRRUFTASTE
L - ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
N2 -VERTEILER Art. 692D/2
P - TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG

SI424

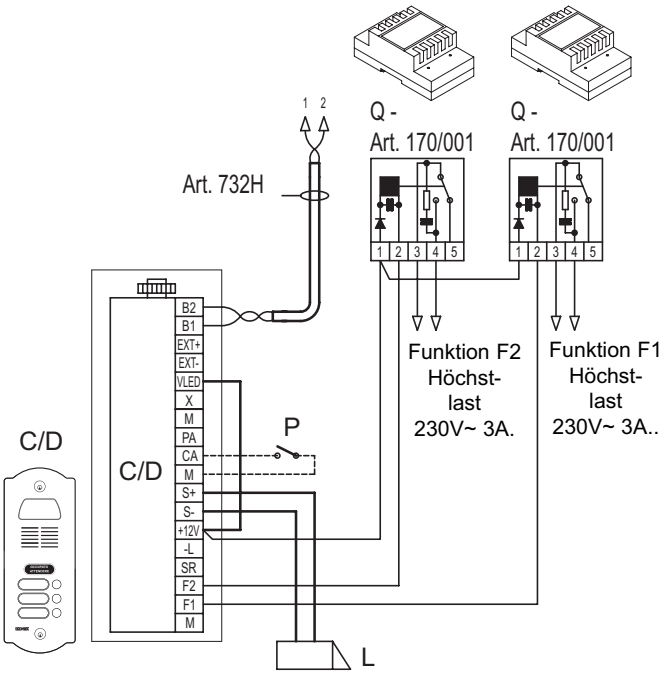
VARIANTE: ANSCHLUSS ZUSATZNETZGERÄT ART. 6582 (NR. SC5421).

Das zusätzliche Netzgerät Art. 6582 dient zur Versorgung der Leds zur Beleuchtung der Namensschilder, wenn an derselben Türstation mehr als 4 Zusatzmodule vorhanden sind.



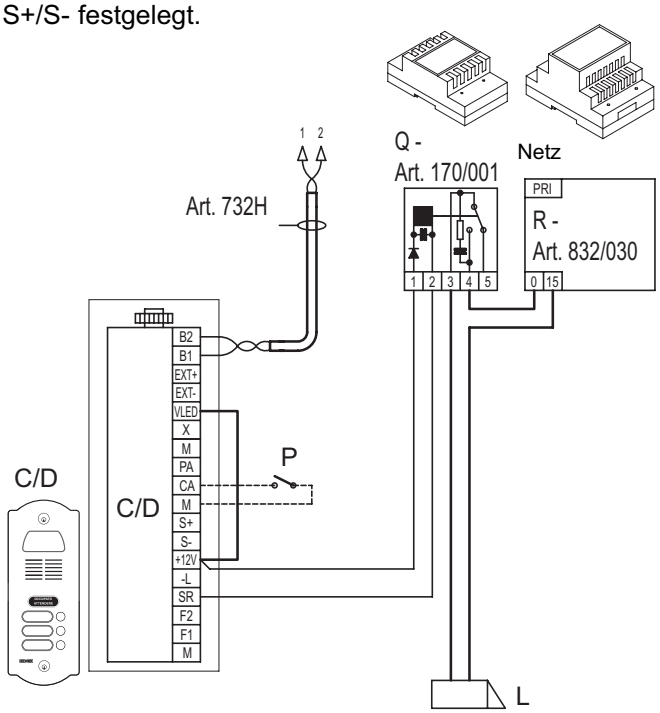
VARIANTE: ANSCHLUSS ZUSATZFUNKTIONEN F1 UND F2 (NR. SC5422).

Die Aktivierung der Zusatzfunktionen F1 und F2, die von den Videohaustelefonen und Haustelefonen gesteuert werden, ist durch den Anschluss eines Relais Art. 170/001 an den Klemmen F1 und F2 der Türstation möglich.



VARIANTE: ANSCHLUSS TÜRÖFFNER MIT ZUSATZVERSORGUNG (NR. SC5422).

Um sehr starke Türöffner zu steuern, kann ein externes Netzgerät benutzt werden, das den Türöffner über ein Relais Art. 170/001 versorgt, das an den Klemmen +12V/SR der Türstation angeschlossen wird. Die Öffnungszeit des Türöffners ist dieselbe wie für die Klemmen S+/S- festgelegt.



C - AUDIO-KLINGELTABLEAU Art. 89F3/T..
D - VIDEO-KLINGELTABLEAU Art. 89F5/T.., 89F5/CT..
F - NETZGERÄT ART. 6922
G- ZUSÄTZNETZGERÄT Art. 6923
H - ZUSÄTZNETZGERÄT Art. 6922
L - ELEKTRISCHES TÜRSCHLOSS 12V ~
P - TÜRÖFFNUNGSSTEUERUNG
Q - RELAIS ART. 170/001
R - TRANSFORMATOR ART. 832/030

VARIANTE: ANSCHLUSS ZUSATZNETZGERÄT ART. 6923 (NR. SC5421).

Zusatznetzgeräte

Bei den « Due Fili Elvox » (2-Draht Elvox) Anlagen versorgt das Netzgerät Art. 6922 alle Geräte: Klingeltalbeaus, Haustelefone, Monitore, Konzentratore, Verteiler. Soll die Ladung der Geräte die maximum Ladung des Netzgeräts überschreiten, so ist es notwendig Zuzatznetzgeräte hinzuzufügen. Die in der Anlage Hinzufügung eines Separators zusammen mit einem Netzgerät Art. 6923 trennt die Gerätladung bergseitig des Separators mit den Geräten talseitig des Separators.

Netzgerät Art. 6923

Das Zusatznetzgerät Art. 6923 ist zur Versorgung von elektronischen Klingeltableaus, Monitoren und Konzentratoren zu verwenden als Stütze für das Hauptnetzgerät Art. 6922.

Wird eine Pförnerzentrale eingebaut, so wird immer ein Netzgerät Art. 6923 für die Zentrale installiert.

Das Netgerät ist erforderlich wenn mehrere Video-Klingeltableaus eingebaut werden und/oder wenn mehrere Monitoren bei demselben Ruf gleichzeitig einschalten. Das Netzgerät kann nur ein spezifisches Gerät versorgen: Klingeltableau oder Monitor. Die Tabelle zeigen wann ein Netzgerät Art. 6923 genutzt werden muss; dies in Bezug auf die Nummer Klingeltableaus in der Anlage und in Bezug auf die Nummer Haustelefone oder Monitore, die gleichzeitig aktiviert/eingeschaltet werden.

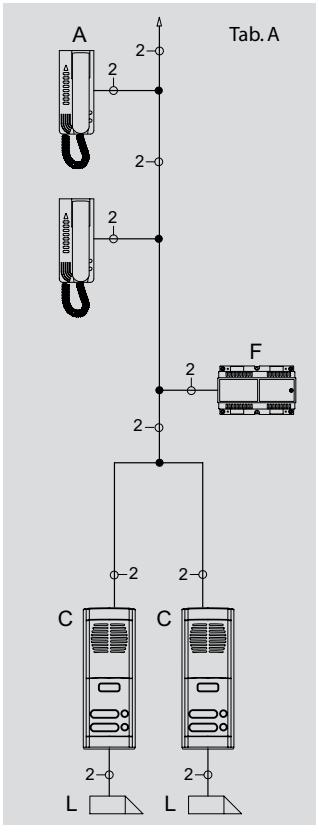
Ein Netzgerät Art. 6922 kann gleichzeitig bis zu 3 Einheiten versorgen, außer denen ist es notwendig en Netzgerät Art. 6923 für jede eingefügte Einheit zu verwenden. Soll die Aufnahme die 3 Einheiten überschreiten, das Netzgerät Art. 6923 zur Versorgung der Monitore und Klingeltableaus und das Netzgerät Art. 6922 für die anderen Geräte lassen.

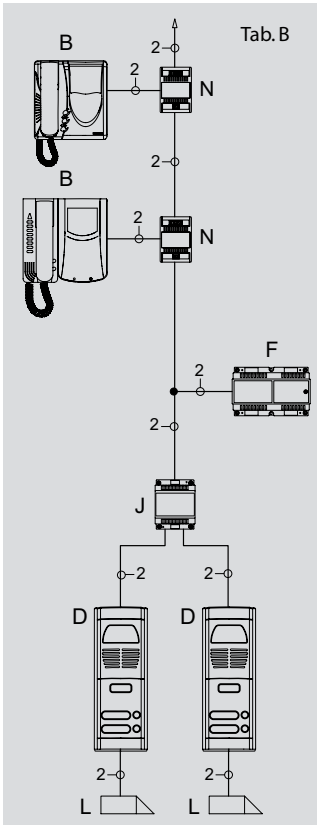
Aufnahme für Einheit:

1 eingeschaltetes Video-Klingeltableau	= 1 Einheit
1 eingeschaltetes Audio-Klingeltableau	= ½ Einheit
1 nicht eingeschaltetes/besetztes Klingeltableau	= ¼ Einheit
1 eingeschalteter Monitor	= 1 Einheit
1 Konzentrator Art. 692C	= 1/3 Einheit
1 aktiver Verteiler Art. 692D/2	= 1/20 Einheit

Achtung: Sollen aktive Verteiler eingebaut werden, so ist es nicht möglich sie getrennt mit dem Zusatznetzgerät zu versorgen.

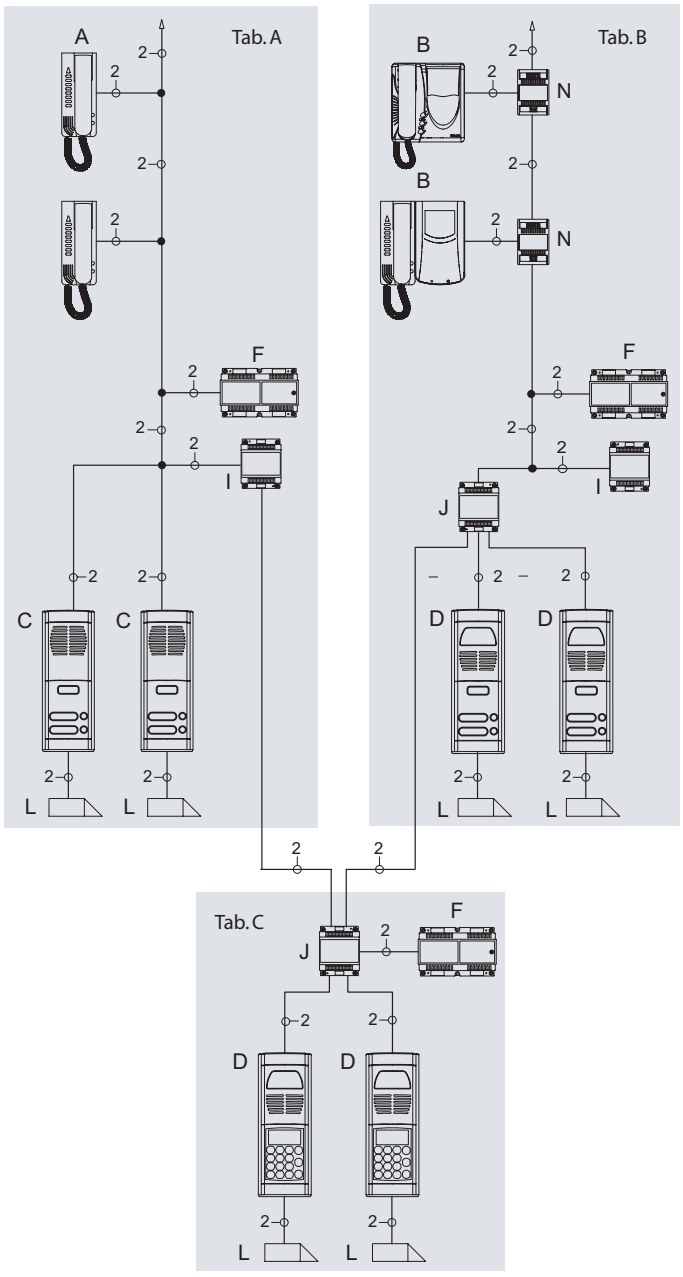
Beispiele von Audio- und Videotürsprechanlagen bei einem Gebäude.





Die hierbei geschriebenen Schaltpläne sind nur bezügliche Beispiele der folgenden Tabellen (Tab. A, Tab. B und Tab. C) für das Einsetzen des Zusatznetzgeräts Art. 6923.

Beispiel von Videotürsprechanlage bei Gebäudekomplex



A - Haustelefon
B - Video-Haustelefon
C - Elektronisches Audio-Klingeltableau
D - Elektronisches Video-Klingeltableau
F - Netzgerät Art. 6922
I - Trenner Art. 692S
J - Konzentrator Art. 692C
L - Türöffner
N - Video-Verteiler Art. 692D oder 692D/2

Tabelle für Audio-Türsprechanlagen mit 1 oder mehreren parallel geschalteten Klingeltableaus und einer Audio-Steigleitung.

Tab A.

Anzahl der parallel geschalteten Audio-Klingeltableaus. 1 aktiv und die anderen „besetzt“ (89F3/…, 89F4)	Anzahl der mit demselben Ruf eingeschalteten Haustelefone.	Anzahl der Netzgeräte Art. 6923
Von 1 bis 10	Von 1 bis 8	0
Von 11 bis 15	Von 1 bis 8	Von 1 bis zu 5 (ein Art. 6923 hinzugefügt für jedes Klingeltableau von 11° bis zu 15°).

Tabelle für Video-Türsprechanlagen mit 1 oder mehreren parallel geschalteten Klingeltableaus und einer Video-Steigleitung.

Tab. B.

Anzahl der parallel geschalteten Audio-Türsprechanlagen,1 aktiv und die anderen „besetzt“ (89F3/…, 89F4)	Anzahl der parallel eingeschalteten Video-Klingeltableaus, 1 aktiv und die anderen „besetzt“ (89F5/…, 89F7)	Anzahl der Konzentratoren Art. 692C	Anzahl der mit demselben Ruf eingeschalteten Haustelefone.	Anzahl der mit demselben Ruf gleichzeitig eingeschalteten Haustelefone.	Anzahl der Netzgeräte Art. 6923
0	1	0	Von 1 bis 8	Von 1 bis 2	0
0	1	0	Von 1 bis 8	Von 3 bis 8	Von 1 bis 6 (ein Art. 6923 hinzugefügt für jeden Monitor von 3° bis 8°)
0	Von 2 bis 3	1	Von 1 bis 8	1	0
0	Von 2 bis 3	1	Von 1 bis 8	Von 2 bis 3	Von 3 bis 4 (ein Art. 6923 hinzugefügt für jedes Klingeltableau und für den Konzentrator)
0	Von 2 bis 3	1	Von 1 bis 8	Von 2 bis 8	Von 1 bis 7 (ein Art. 6923 für jeden Monitor von 2° bis 8°)
0	4	1	Von 1 bis 8	1	1 (ein Art. 6923 hinzugefügt für den Konzentrator)
0	4	1	Von 1 bis 8	Von 2 bis 8	Von 2 bis 8 (ein Art. 6923 hinzugefügt für den Konzentrator und ein Art. 6923 für jeden Monitor von 2° bis 8°).
0	5	2	Von 1 bis 8	1	2 (ein Art. 6923 hinzugefügt für jeden Konzentrator)
0	Von 6 bis 15	Von 2 bis 5	Von 1 bis 8	1	Von 6 bis 15 (ein Art. 6923 hinzugefügt für jedes Klingeltableau)
0	Von 6 bis 15	Von 2 bis 5	Von 1 bis 8	Von 2 bis 3	Von 8 bis 20 (ein Art. 6923 hinzugefügt für jedes Klingeltableau und für jeden Konzentrator)
0	Von 6 bis 15	Von 2 bis 5	Von 1 bis 8	Von 2 bis 8	Von 7 bis 23 (ein Art. 6923 für jedes Klingeltableau, für jeden Monitor von 2° bis 8°).
2	1	1	Von 1 bis 8	1	0
2	1	1	Von 1 bis 8	Von 2 bis 8	Von 1 bis 7 (ein Art. 6923 hinzugefügt für jeden Monitor von 2° bis zu 8°)
1	2	1	Von 1 bis 8	1	0
1	2	1	Von 1 bis 8	Von 2 bis 8	Von 1 bis 7 (ein Art. 6923 hinzugefügt für jeden Monitor von 2° bis zu 8°)
3	1	1	Von 1 bis 8	1	1 (ein Art. 6923 hinzugefügt für den Konzentrator)
1	3	1	Von 1 bis 8	1	1 (ein Art. 6923 hinzugefügt für den Konzentrator)

In Tabelle Tab B wird forgesehen dass die mit demselben Rufscode programmierten Monitore gleichzeitig einschalten.
Es ist möglich die parallel geschalteten Monitore so programmieren, dass nur ein beim Ruf eingeschaltet kann, während die weiteren ausgeschaltet bleiben. Die ausgeschalteten Monitore können durch die Selbststart-Funktion eingeschaltet werden. Dieser Kunstgriff vermeidet die Hinzufügung der Zusatznetzgeräte für die Monitore.

Tabelle für Audio- und Video-Türsprechanlage in einem Gebäudekomplex mit 1 oder mehreren parallel geschalteten Klingeltableaus

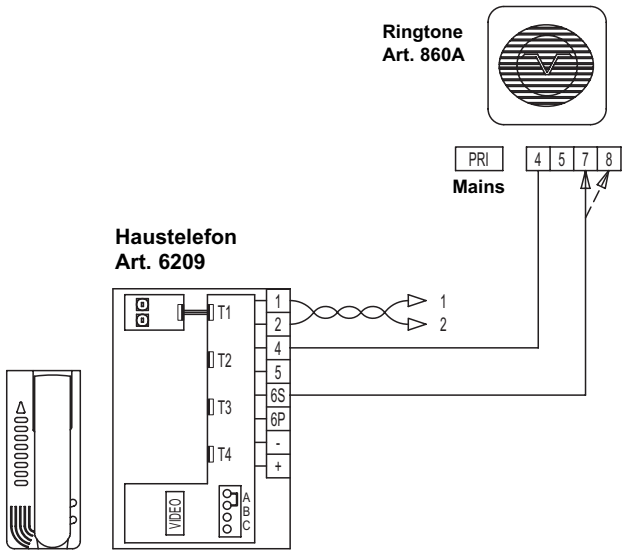
Tab. C.

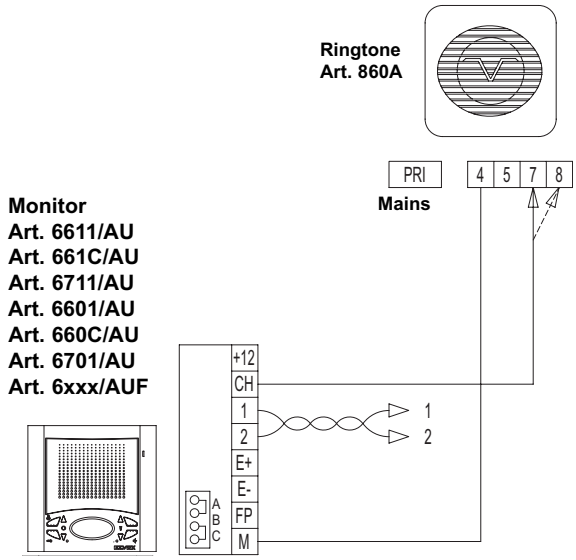
Anzahl der parallel geschalteten Audio-Türsprechanlagen ,1 aktiv und die anderen „besetzt“ (89F3/…, 89F4)	Anzahl der parallel eingeschalteten Video-Klingeltableaus, 1 aktiv und die anderen „besetzt“ (89F5/…, 89F7)	Anzahl der Konzentratoren Art. 692C	Anzahl der Netzgeräte Art. 6923
Von 1 bis 11	0	0	0
Von 12 bis 14	0	0	Von 1 bis 3 (ein zusätzlicher Art. 6923 je Klingeltableau von 12° bis zu 14°)
0	Von 1 bis 6	Von 1 bis 2	0
0	Von 7 bis 14	Von 2 bis 5	Von 2 bis 13 (ein zusätzlicher Art. 6923 je Konzentrator von 7° bis zu 14°)
Von 1 bis 3	1	1	0
1	Von 1 bis 3	1	0
3	4	2	2 (ein zusätzlicher Art. 6923 je Konzentrator).

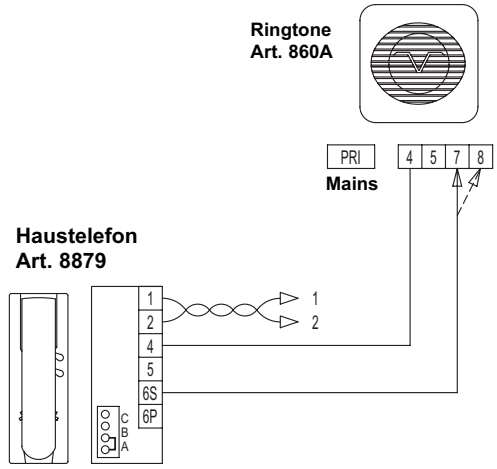
ANSCHLUSSVARIANTE

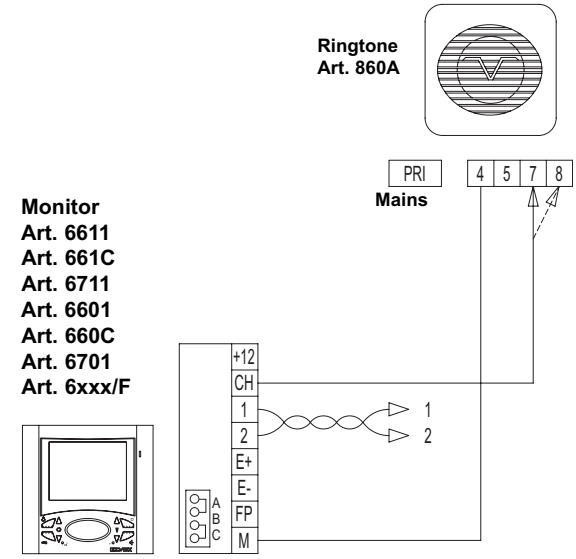
Anschlussplan des zusätzlichen elektronischen Läutwerks Art. 860A.

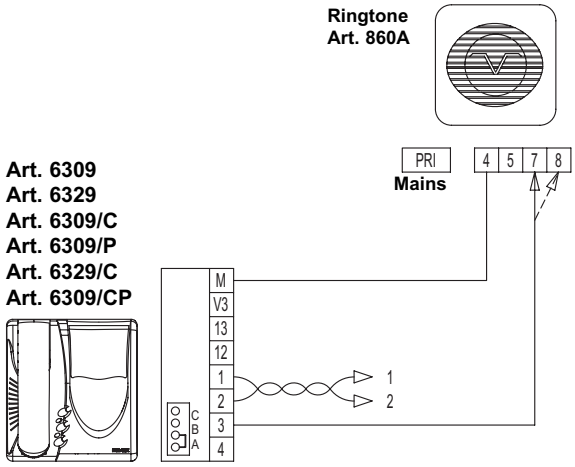
Das elektronische Läutwerk Art. 860A hat zwei verschiedene Tonfolgen mit Zwei- und Dreiklangtönen an Klemme 7 und Klemme 8. Das Läutwerk wird mit Netzspannung versorgt.







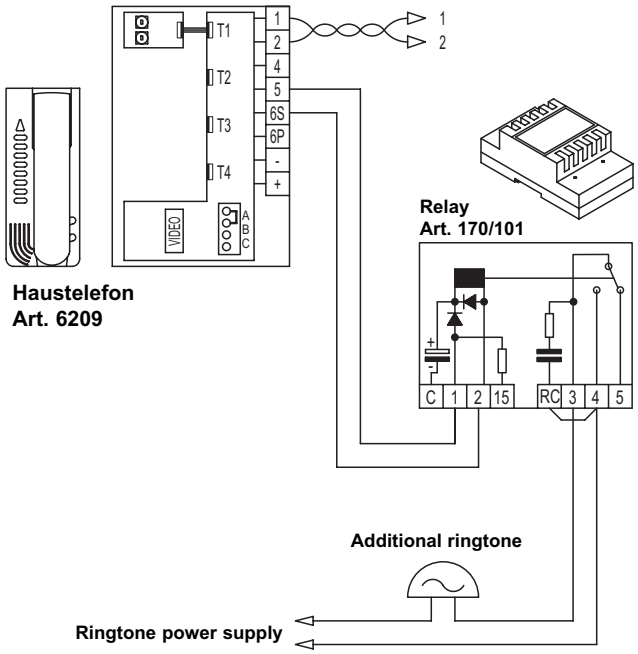




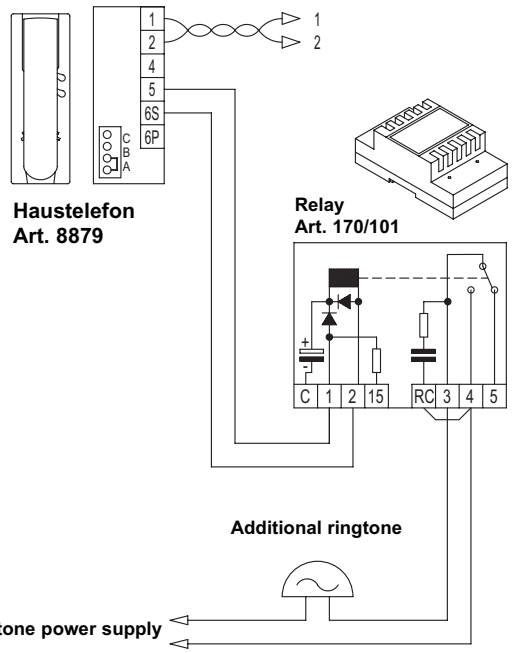
ANSCHLUSSVARIANTE

Anschlussplan der zusätzlichen Läutwerke.

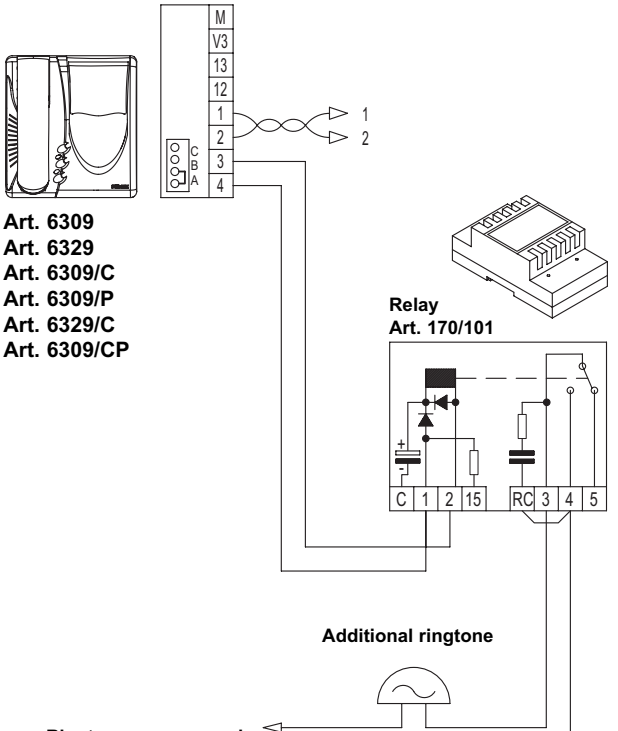
Bei Benutzung des Relais Art. 170/101 können zusätzliche Läutwerke angeschlossen werden, die von 12 V bis zu Netzspannung funktionieren und wie im Anschlussplan dargestellt angeschlossen werden.



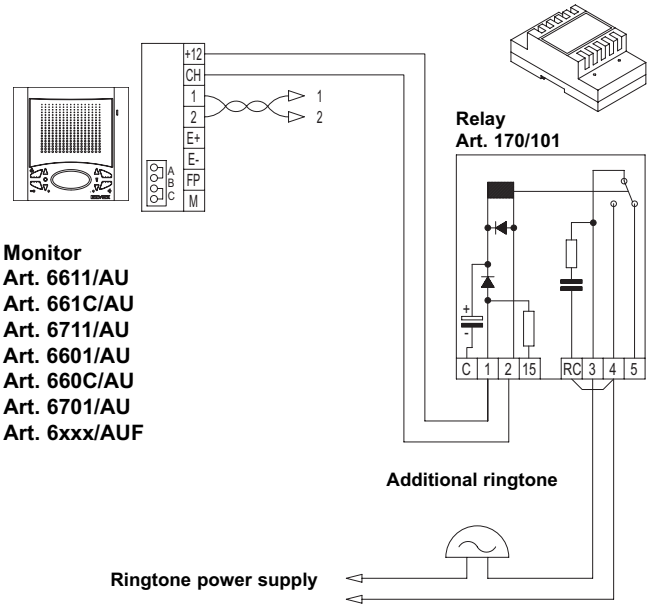
Haustelefon
Art. 6209



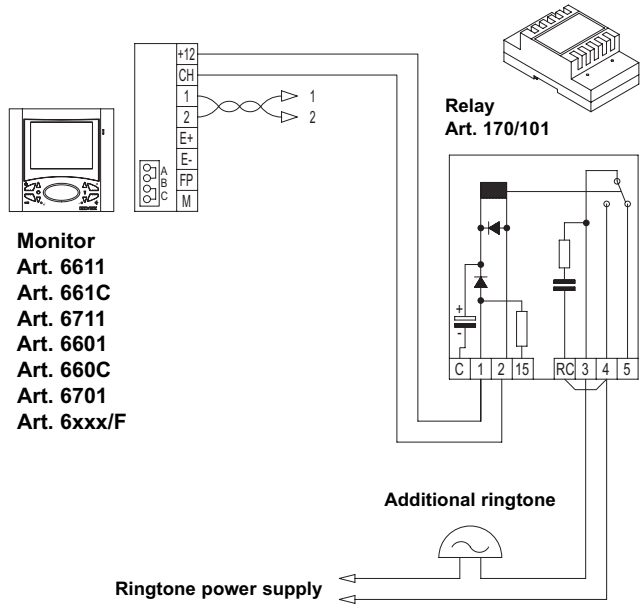
Haustelefon
Art. 8879



Art. 6309
Art. 6329
Art. 6309/C
Art. 6309/P
Art. 6329/C
Art. 6309/CP



Monitor
Art. 6611/AU
Art. 661C/AU
Art. 6711/AU
Art. 6601/AU
Art. 660C/AU
Art. 6701/AU
Art. 6xxx/AUF



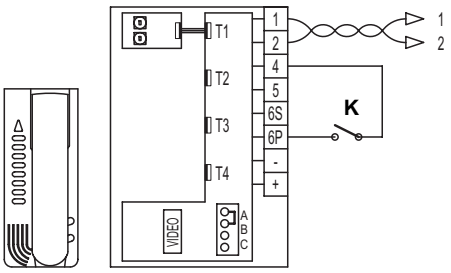
Monitor
Art. 6611
Art. 661C
Art. 6711
Art. 6601
Art. 660C
Art. 6701
Art. 6xxx/F

ANSCHLUSSVARIANTE

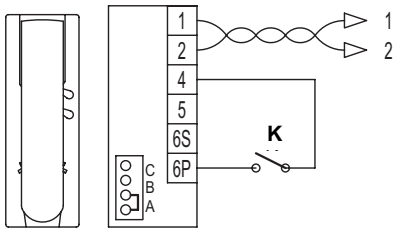
Anschlussplan des Etagenrufs

Bei Betätigung der Etagenruftaste läutet das Haustelefon/Videohaustelefon mit einem anderen Ton als bei einem Ruf von der Türstation oder bei einem internen Ruf.

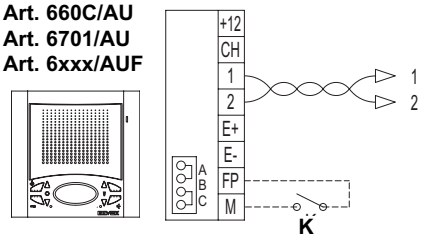
Haustelefon
Art. 6209



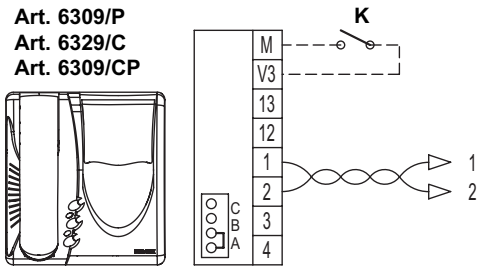
Haustelefon
Art. 8879



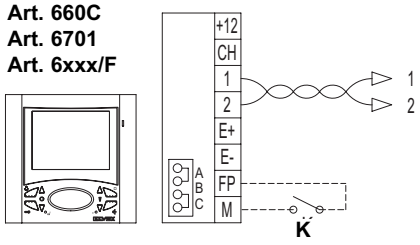
Monitor
Art. 6611/AU
Art. 661C/AU
Art. 6711/AU
Art. 6601/AU
Art. 660C/AU
Art. 6701/AU
Art. 6xxx/AUF



Art. 6309
Art. 6329
Art. 6309/C
Art. 6309/P
Art. 6329/C
Art. 6309/CP



Monitor
Art. 6611
Art. 661C
Art. 6711
Art. 6601
Art. 660C
Art. 6701
Art. 6xxx/F

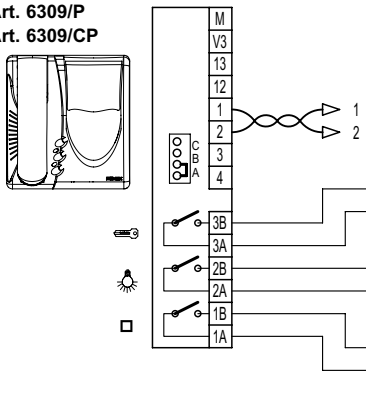


K - Etagenruftaste

ANSCHLUSSVARIANTE

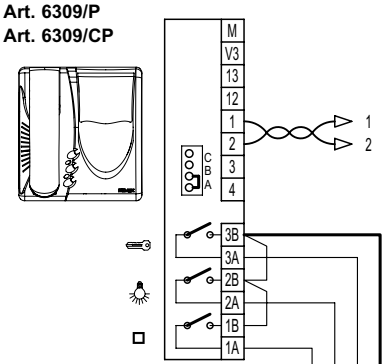
Anschluss für potentialfreie Kontakte, gesteuert von den serienmäßigen Tasten des Videohaustelefons Art. 6309/P - 6309/CP.

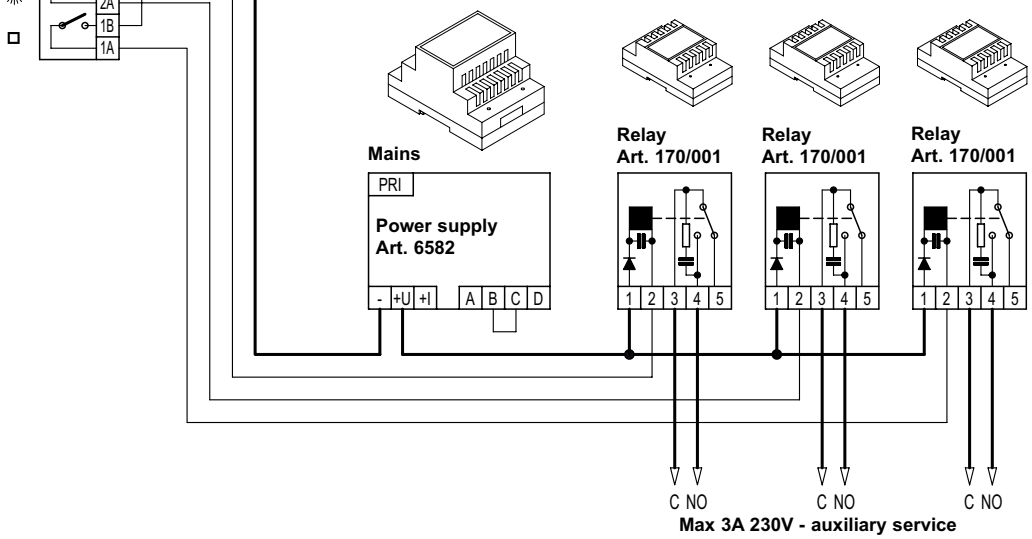
Monitor
Art. 6309/P
Art. 6309/CP



Contact normally open (maximum voltage 24VAC/DC, maximum current 0.5 A with resistive load

Monitor
Art. 6309/P
Art. 6309/CP

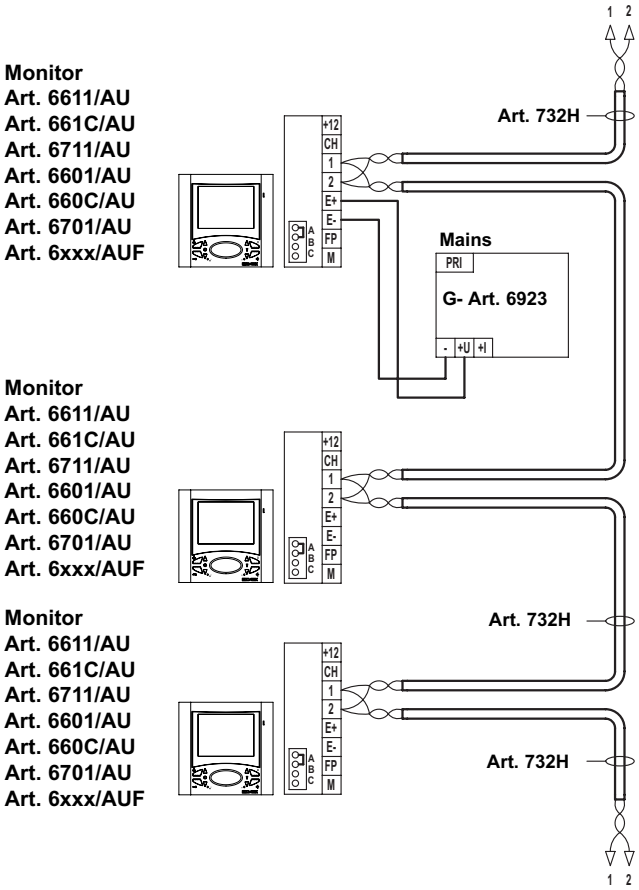


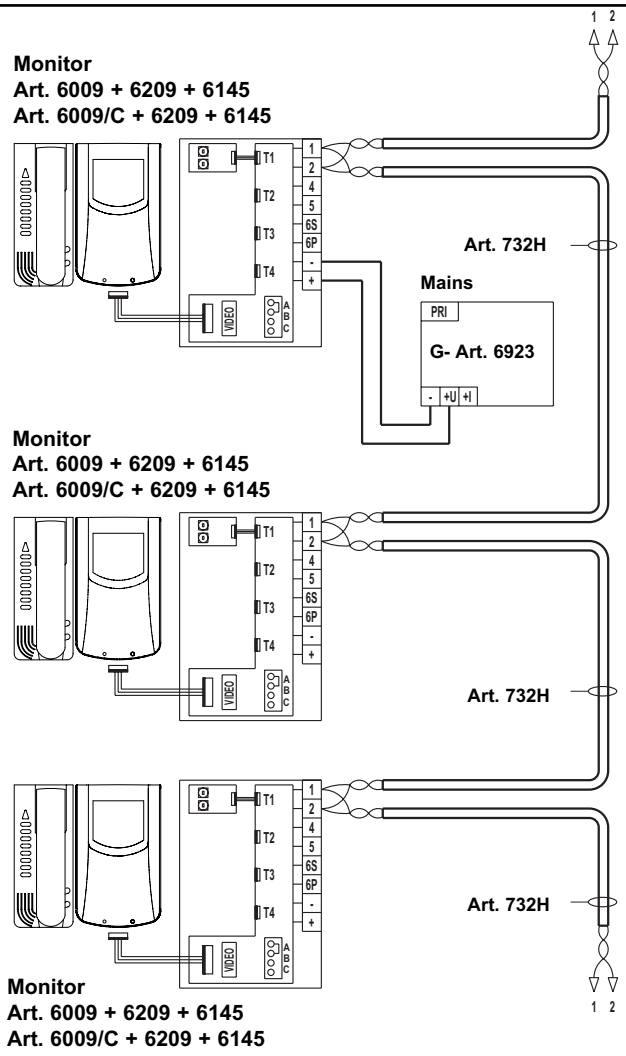


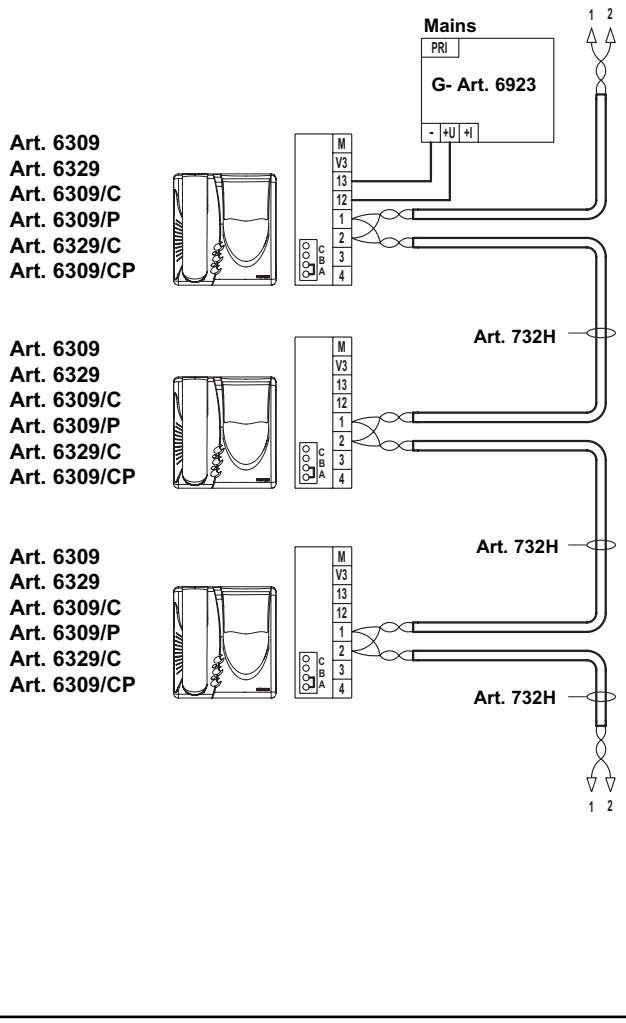
ANSCHLUSSVARIANTE

Anschlussplan mit gleichzeitiger Einschaltung von zwei oder mehreren Monitoren mit Netzgerät Art. 6923.

Das Netzgerät Art. 6922 kann gleichzeitig zwei eingeschaltete Monitore Art. 6009, 6009/C, 6309, 6309/C, 6309/P, 6309/CP, 6601, 6611, 660C, 661C, 6701, 6711 versorgen (oder nur ein Monitor Art. 6329, 6329/C). Falls mehr Monitore gleichzeitig eingeschaltet werden sollen, ist nach dem 2 (nach dem 1° Monitor Art. 6329, 6329/C). Monitor das Zusatznetzgerät Art. 6923 erforderlich. Für jeden zusätzlichen Monitor muss ein Netzgerät Art. 6923 verwendet werden.







ID-Liste und entsprechende Sekundär-IDs

In der folgenden Tabelle sind für jede Haupt-ID von 1 bis 50 die Sekundär-IDs aufgelistet, welche automatisch durch die Prozedur „Programmierung des zusätzlichen Kenncodes“, beschrieben in den Anleitungen der (Video-(Haustelefone, zugewiesen werden.

ID PRIMÄR	SEKUNDÄR 1	SEKUNDÄR 2	SEKUNDÄR 3
1	51	52	53
2	54	55	56
3	57	58	59
4	60	61	62
5	63	64	65
6	66	67	68
7	69	70	71
8	72	73	74
9	75	76	77
10	78	79	80
11	81	82	83
12	84	85	86
13	87	88	89
14	90	91	92
15	93	94	95
16	96	97	98
17	99	100	101
18	102	103	104
19	105	106	107
20	108	109	110
21	111	112	113
22	114	115	116
23	117	118	119
24	120	121	122
25	123	124	125
26	126	127	128
27	129	130	131
28	132	133	134
29	135	136	137
30	138	139	140
31	141	142	143
32	144	145	146
33	147	148	149
34	150	151	152
35	153	154	155
36	156	157	158
37	159	160	161
38	162	163	164
39	165	166	167
40	168	169	170
41	171	172	173
42	174	175	176
43	177	178	179
44	180	181	182
45	183	184	185
46	186	187	188
47	189	190	191
48	192	193	194
49	195	196	197
50	198	199	200

ANWEISUNGEN FÜR DEN INSTALLATEUR

- Diese Anweisungen genau lesen, da sie über die Sicherheit beim Einbau, den Gebrauch und Pflege informieren.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Geräts feststellen. Verpackungsteile (Plastiktüten, etc.) sind gefährlich für Kinder. Die Installation muss den nationalen Normen entsprechen.
- Es ist notwendig bei der Spannungsversorgungsquelle einen passenden zweipoligen Schalter einzubauen, der mindestens 3 mm Abstand zwischen den Kontakten haben muss.
- Vor dem Anschließen des Gerätes sich versichern, dass die Daten am Typenschild mit denen des Leitungsnetzes übereinstimmen.
- Dieses Gerät nur für den vorbestimmten Gebrauch verwenden, d.h. für Türsprechanlagen. Jeder andere Gebrauch ist gefährlich. Der Hersteller nimmt keine Verantwortung für beim Missbrauch des Gerätes entstandene Schäden.
- Vor jeglicher Säuberung oder Nachpflege das Gerät vom Versorgungsnetz trennen.
- Im Falle einer Beschädigung und/oder falschen Funktion des Geräts, dieses vom Versorgungsnetz trennen und das Gerät nicht öffnen.
- Für eine eventuelle Reparatur wenden Sie sich an eine offizielle technische Kundenbetreuungsstelle.
- Die Missachtung dieser Hinweise könnte Ihre Sicherheit gefährden.
- Die Lüftungsschlitze des Gerätes nicht abdecken und das Gerät keiner Feuchtigkeit oder Nässe aussetzen.
- Der Installateur muss nach dem Einbau darauf achten, dass diese Hinweise zur Benutzerinformation immer bei den Geräten vorhanden sind.
- Alle Geräte dürfen nur für den vorbestimmten Gebrauch verwendet werden.
- Der zweipolige Schalter muss leicht zugänglich sein.
- **VORSICHT:** um eine Verletzung zu vermeiden, dieses Gerät an der Wand, wie in der Installationsanleitung beschrieben, montieren.
- Dieses Blatt muss den Geräten immer beigelegt werden.

Richtlinie 2002/96/EG (WEEE)

Das am Gerät angebrachte Symbol des durchgestrichenen Abfallkorbs bedeutet, dass das Produkt am Ende seiner Lebenszeit vom Hausmüll getrennt zu entsorgen ist, und einer Müllsammelstelle für Elektro- und Elektronik-Altgeräte zugeführt, oder bei Kauf eines neuen gleichartigen Geräts dem Händler zurückgegeben werden muss.

Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gerät am Ende seiner Nutzungsdauer zu den entsprechenden Sammelstellen gebracht wird. Die korrekte getrennte Sammlung des Geräts für seine anschließende Zuführung zum Recycling, zur Behandlung und zur umweltgerechten Entsorgung trägt dazu bei, mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Gesundheit zu vermeiden und begünstigt die Wiederverwertung der Werkstoffe des Produkts. Für genauere Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme wenden Sie sich bitte an den örtlichen Müllsammeldienst oder an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Risiken, die mit den als gefährlich geltenden Stoffen verbunden sind (WEEE):

Bezugnehmend auf die WEEE – Richtlinie werden Stoffe, die schon lange in elektrischen und elektronischen Anlagen verwendet werden, für Personen und Umwelt als gefährlich betrachtet. Die getrennte Müllsammlung für das darauffolgende Geräte-Recycling und umweltfreundliche Entsorgung, tragen zur Vermeidung möglicher negativer Auswirkungen für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt bei. Die getrennte Müllsammlung trägt zur Wiederverwertung der Stoffe, aus denen das Produkt besteht, bei.

CERTIFICAZIONE DEI SISTEMI QUALITÀ DELLE AZIENDE

UNI EN ISO 9001

ELVOX COSTRUZIONI ELETTRONICHE S.p.A.
35011 Campodarsego (PD) - ITALY
Via Pontarola, 14/A
Tel. 049/9202511 r.a. -
Phone international... 39/49/9202511
Telefax Italia 049/9202603
Telefax Export Dept... 39/49/9202601

ELVOX INTERNET SERVICE
E-mail: info@elvoxonline.it
http://www.elvox.com
E-mail export dept:
elvoxexp@elvoxonline.it

FILIALE DI MILANO:
Via Conti Biglia, 2 20162 (MILANO)
Tel. 02/6473360-6473561
Fax 02/6473733
E-mail: filialemilano@elvoxonline.it

FILIALE TOSCANA:
Via Lunga 4/R 50142 FIRENZE
Tel. 055/7322870 - Telefax. 055/7322670
E-mail: filialetoscana@elvoxonline.it